



SCHULBLATT

Dezember 2023

SCHULBLATTEXTRA
Modernes Lernen im
Gymnasium der Zukunft

**AKTUELL UND
DEMNÄCHST**

nach Absprache
Odysseus am Strand
mobiles Jugendstück (13+)

nach Absprache
**Der Wolf kommt nicht
Lahme Ente, blindes Huhn**
mobile Kinderstücke (5+)

bis 20.3.
Die feuerrote Friederike
Kinderoper (6+), Schulvorstellung am 20.3.

ab 10.1.
Sturm
Schauspiel (15+)
Für Lehrpersonen: Endprobenbesuch am 9.1.

ab 20.1.
Ernani
Oper (16+)
Für Lehrpersonen: Endprobenbesuch am 18.1.

am 25.1.
North-Northwest
Tonhallekonzert (15+)

25.1./16.2./7.3.
Musikunterricht live!
offene Orchesterprobe (13+)

ab 26.1.
Matthäus 22:37-39
Tanzstück (14+)
Für Lehrpersonen: Endprobenbesuch am 25.1.

am 9.2.
Let's Dance
Schulkonzert (6-12)

ab 17.2.
Rent
Musical (15+)
Für Lehrpersonen: Endprobenbesuch am 14.2.

29.2. bis 9.3.
jungspund
Theaterfestival für junges Publikum, jungspund.ch

ab 1.3.
Supergute Tage
Jugendstück (14+)
Für Lehrpersonen: Endprobenbesuch am 27.2.

Weitere Infos: konzertundtheater.ch/mit/schulen
Beratung: Mario Franchi, schulen@konzertundtheater.ch

Ermässigte Schultickets (inkl. kostenlose ÖV-Nutzung):
Didem Kocabiyik, d.kocabiyik@konzertundtheater.ch

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Klasse!

Diese Ausgabe des «Schulblatt Extra» widmet sich dem «Gymnasium der Zukunft», dem grössten gymnasialen Reformprojekt der letzten drei Jahrzehnte. Es geht um neue Lehr- und Lernformen, um die Rahmenbedingungen gymnasialen Lehrens und Lernens und um die Schnittstellen zur Oberstufe und zur Hochschule.

Liebe Leserinnen und Leser des Schulblatts

2018 fiel der Startschuss für zwei Projekte, welche die Zukunft des Gymnasiums mitgestalten: Das St.Galler Projekt «Gymnasium der Zukunft» strebt ein Gesamtkonzept für einen zeitgemässen Unterricht an. Das gesamtschweizerische Projekt «Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität» (WEGM) aktualisiert den EDK-Rahmenlehrplan und das Maturitätsanerkennungsreglement (MAR). Beide Projekte fragen nach den richtigen gymnasialen Bildungsinhalten und einer zeitgemässen Didaktik, das eine auf kantonaler, das andere auf gesamtschweizerischer Ebene. Beide zielen auf die Sicherung der allgemeinen Hochschulreife und der vertieften Gesellschaftsfähigkeit. Beide befinden sich auf der Zielgeraden.

Das Nebeneinander ist ein Paradebeispiel für gelebten Föderalismus. Nachdem nun auf nationaler Ebene die Eckpunkte des Rahmenlehrplans festgelegt sind und auf kantonaler Ebene ein Gesamtkonzept erarbeitet wurde, kann auf kantonaler Ebene bald mit der Lehrplanarbeit begonnen werden. Der Kanton St.Gallen hat damit bereits wichtige Arbeiten geleistet, die in den meisten anderen Kantonen erst noch zu erledigen sind. Wir sind in der komfortablen Situation, dass wir uns im Gymnasium auf das Wesentliche konzentrieren können: Welche Inhalte wollen wir den Schülerinnen und Schülern genau vermitteln? Wie stellen wir sicher, dass die bisherige hohe Qualität der Ausbildung auch mit dem neuen Modell gelebt werden kann, das die Schülerinnen und Schüler an moderne Lern- und Arbeitsformen gewöhnt und neue Unterrichtsgefässe definiert? Wie kann sichergestellt werden, dass alle, die das kognitive Potenzial und den Willen dazu

haben, auch tatsächlich den Übertritt ins Gymnasium schaffen? Welche Mitwirkungs- und Gestaltungsrechte können und sollen wir den Schülerinnen und Schülern einräumen?

Hintergrund der Reform ist eine Zeitenwende. Die letzte grosse Debatte über das Gymnasium liegt mehr als 30 Jahre zurück. In der Zwischenzeit hat die Digitalisierung Einzug gehalten, haben sich Gesellschaft und Wirtschaft weiterentwickelt – so sehr, dass andernorts die Fächerorientierung gleich zugunsten einer reinen Kompetenzorientierung aufgegeben wurde. Das ist für das Gymnasium der Zukunft nicht vorgesehen, zumal das Gymnasium auch die allgemeine Hochschulreife zum Ziel hat, was eine gewisse fachliche Ausbildung zwingend erforderlich macht.

Das klassische Schulfach ist und bleibt der zentrale Denk- und Handlungsrahmen. Daran ändern weder das kantonale Projekt «Gymnasium der Zukunft» noch das nationale Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» etwas. Auch die Lehrerinnen und Lehrer bleiben in ihrer bewährten Rolle als Wissensvermittlerinnen und -vermittler, werden aber zunehmend zu Lernbegleiterinnen und Coaches. Sie sind zentral für den Lernerfolg und dafür, dass die Jugendlichen ihre Bildungsbiografie eigenverantwortlich und selbstbestimmt gestalten können.

Die Kraft der Reform liegt nicht im grossen, revolutionären Wurf. Sie liegt darin, dass Bewährtes erhalten bleibt – und Neues dort eingeführt wird, wo es notwendig ist.

Tina Cassidy

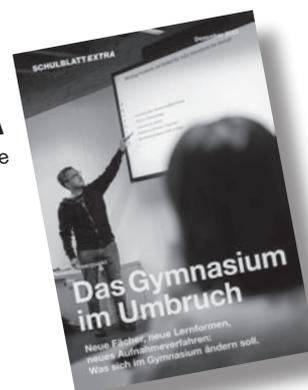
Leiterin Amt für Mittelschulen

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Inhalt

Bildungsrat	
Aus dem Bildungsrat	345
Erlasse und Weisungen	
Volksschule	346
Mittelschule	349
Berufsfachschulen	352
IT-Bildungsoffensive	
aprendo – digitale Kompetenz gewinnt den E-Learning Excellence Award 2023	361
Netzwerktreffen 2023: «Adaptives Lernen – Wie Künstliche Intelligenz die Schule verändert» – Rückblick	362
Zusammenarbeit mit Schulen im Rahmen des Teilprojekts «Überfachliche Kompetenzen» erfolgreich gestartet	363
Lehrmittelverlag	
Neue Lehrmittel im Sortiment	364
Regionale Didaktische Zentren	
RDZ Gossau	367
RDZ Rapperswil-Jona	370
RDZ Rorschach	373
RDZ Sargans	375
RDZ Wattwil	377
medienverbund.phsg	379
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	
Berufe, Berufswahl, Schule	380
Mittelschule	
Aufnahmeprüfungen	382
Prüfungsanforderungen für das Gymnasium 2024	387
Prüfungsanforderungen für die Einheitsaufnahmeprüfung im Herbst 2024	391

SCHULBLATT EXTRA
in der Heftmitte



Hochschule

Master of Arts Schulentwicklung	393
Textiles Gestalten: Neues Angebot schliesst Lücke	394
Abonnieren Sie unseren Newsletter	395
CHANSON schafft seit 10 Jahren Chancengerechtigkeit	396

Schule & Kultur

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz	397
Fachstelle Theater PHSG	397
Figuren Theater St.Gallen	398
jungspund / Junge Szene Schweiz	399
Kinok – Cinema in der Lokremise	399
Kinokultur für die Schule	399
Konzert und Theater St.Gallen	400
Levi Fitze	401
Naturmuseum St.Gallen	401
SJW Schweizerisches Jugendschriftwerk	402
Verein Zeitmaschine.TV	402

Verschiedenes

«Der Grüne Zweig»	403
--------------------------	------------

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

www.schule.sg.ch › Offene Stellen für Lehrpersonen	406
---	------------

→ **Impressum Schulblatt**

Herausgeber und verantwortliche Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 228 76 68, www.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember jeweils Mitte Monat. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 20. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inhalte SchulblattExtra:** Landmark Media GmbH (www.landmark-media.ch, info@landmark-media.ch, M 079 357 67 11). **Inserate- und Abonnementsverwaltung, Gestaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (insetrate@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 3500 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der digitalen Stellenbörse Fr. 60.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im gedruckten Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.
160. Jahrgang

jungspund

Theaterfestival für
junges Publikum St.Gallen
29. Februar - 9. März 2024



Programm

- WAS MACHT DS WÄTTER?** Engel & Magorrian Bern | 4+
- DAS HAUS MEINES GEISTES** Old Masters Genf | 5+
- SPRING DOCH** Kumpane Schaffhausen | 6+
- LENCHENS GEHEIMNIS** Irene Müller & Ruth Huber Bern | 7+
- STEREOTYPEN** Kolyan & Teatro Lata Zürich | 8+
- GREULICHE GRISELDA** Vorstadttheater Basel | 8+
- LÖWENHERZEN** FigurenTheater St.Gallen | 10+
- CIAO, CIAO** Martin Zimmermann Zürich | 10+
- WUT** Mandarina & Co. Diana Rojas-Feile Zürich | 11+
- SEI KEIN MANN** Kollektiv F Bern | 12+
- SUPERGUTE TAGE** Konzert und Theater St.Gallen | 14+
- SOUHUNG** vanderbolten.production Zürich | 15+

Rahmenprogramm

KunstWerkPlatz, Workshops, Fachtagungen, Inszenierungseinblicke, Publikumsgespräche, Konzerte, u.v.m.

Das komplette Programm finden Sie auf www.kklick.ch mit der Möglichkeit sich online anzumelden.

Der Bildungsrat hat gewählt

Der Bildungsrat hat für die laufende Amtsperiode 2020 bis 2024 folgende Ersatzwahlen vorgenommen:

Volksschule

Sonderschulkommission

- Petra Rappitsch, Fachliche Leitung
Heilpädagogischer Dienst St.Gallen, Altach (A)
Sie ersetzt die zurückgetretene Andrea Christen.

Mittelschule

Paritätische Aufnahmeprüfungskommission

Deutsch

- Monika Vogt, Oberstufenlehrerin im Schulhaus
Wiesental Altstätten, Eichberg
Sie ersetzt die zurückgetretenen Fabienne Niklaus und
Alexandra Schönberger.

**Paritätische Kommission Lateinunterricht
der Sekundarstufe I**

- Astrid Eitel, Mittelschullehrerin an der Kantons-
schule Heerbrugg, St.Gallen
Sie ersetzt den zurückgetretenen Björn Infanger.

Regierungsbeschluss über die Lohnansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2024

vom 5. Dezember 2023

Die Regierung des Kantons St.Gallen erlässt

in Ausführung von Art. 4 Bst. h des Gesetzes über den Lohn der Volksschul-Lehrpersonen vom 16. September 2014¹

als Beschluss:

I.

Art. 1 Lohnansätze

¹ Für den Lohn der Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2024 gelten die Ansätze gemäss Anhang zu diesem Beschluss.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

Der Erlass «Regierungsbeschluss über die Lohnansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2023 vom 6. Dezember 2022»² wird aufgehoben.

IV.

Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2024 angewendet.

1 sGS 213.51.

2 sGS 213.513.

Lohnansätze der Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2024

1. Jahreslohn (inkl. 13. Monatslohn)

Lohnklasse	Kindergarten/ Primarschule/ Legasthenie- und Dyskalkulieerapie		Integrierte Schülerförderung/ Logopädie/Rhythmik/ Psychomotorik (je ohne Lehrdiplom für Kindergarten oder Regelklasse)		Oberstufe/Kleinklasse/ Integrierte Schülerförderung*/ Logopädie*/Rhythmik* (*mit Lehrdiplom für Kindergarten oder Regelklasse)	
		Fr.		Fr.		Fr.
1	*)	74 763.90		83 205.60		94 903.35
2	*)	78 382.05		86 220.20		99 002.75
3		82 000.10		89 234.80		103 102.20
4		82 000.10		89 234.80		103 102.20
5		85 375.30		94 058.45		107 322.15
6		88 751.85		98 881.95		111 543.80
7		92 128.65		103 705.65		115 763.90
8		95 505.30		108 529.25		119 985.65
9		98 881.95		113 352.90		119 985.65
10		98 881.95		113 352.90		119 985.65
11		98 881.95		113 352.90		119 985.65
12		98 881.95		113 352.90		123 964.20
13		102 017.15		116 367.45		127 942.80
14		105 152.50		119 382.00		131 923.15
15		108 287.85		122 396.55		135 901.80
16		111 423.10		125 411.30		139 881.95
17		114 558.30		128 425.85		139 881.95
18		114 558.30		128 425.85		139 881.95
19		114 558.30		128 425.85		139 881.95
20		114 558.30		128 425.85		139 881.95
21		114 558.30		128 425.85		139 881.95
22		115 763.90		129 631.25		140 484.05
23		117 090.15		130 836.80		141 087.55
24		118 295.60		132 043.85		141 691.10
25		119 502.65		133 249.35		142 293.15
26		120 828.90				
27		122 034.45				

*) Seit 1. August 2016 wird der Lohn für Junglehrpersonen (Kindergarten und Primarschule) der LK 1 und 2 auf den Betrag der LK 3 erhöht.

2. Lohnzulagen

Klassenlehrerzulage Kindergarten / Primarschule

Fr.

2023.40

Klassenlehrerzulage Oberstufe / Kleinklassen

2543.55

3. Sozialzulagen

Jährliche Kinder- und Ausbildungszulagen für in der Schweiz wohnhafte Kinder:

Fr.

– Kinderzulage

2760.00

– Ausbildungszulage

3360.00

Geburtszulage

1360.00

4. Ausserordentliche Leistungsprämien

Für ausserordentliche Leistungsprämien stehen 0,2% der Lohnsumme zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung 2023.

Nachtrag der Statuten des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St.Gallen

vom 16. Juni 2023

Die Delegiertenversammlung des Vereins «Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen»

hat vom Bericht des Vorstandes vom 2. Mai 2023 Kenntnis genommen und

erlässt

folgenden Nachtrag zu den Statuten vom 10. Juni 2016:

IV. Revisionsstelle

A. Bezeichnung

Art. 20 Das Bildungsdepartement (BLD) und der Verband St.Galler Volksschulträger (SGV) bezeichnen die Revisionsstelle.

B. Aufgaben

Art. 21 Die Revisionsstelle ~~überwacht die Geschäftsführung~~, prüft die Rechnung **und die Geschäftsführung** und erstattet Bericht an den Vorstand und die Delegiertenversammlung.

Delegiertenversammlung des
Schulpsychologischen Dienstes
des Kantons St.Gallen

Der Vereinspräsident:
Daniel Wyder

Der Direktor:
Dr. Ralph Wettach

Dieser Nachtrag der Statuten ist durch die Mitglieder nach Art. 6 Bst. a und b wie folgt genehmigt worden:

Vom Bildungsdepartement am 5. September 2023

Vom Verband St.Galler Volksschulträger am 29. August 2023

IX. Nachtrag zum Promotionsreglement des Gymnasiums

vom 25. Oktober 2023¹

Der Bildungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt:

I.

Der Erlass «Promotionsreglement des Gymnasiums» vom 24. Juni 1998² wird wie folgt geändert:

Art. 4 Nichtpromotion

¹ Nicht promoviert wird, wer:

- a) nach provisorischer Promotion in das erste Semester des zweiten Schuljahrs am Ende des Semesters die Voraussetzungen für die definitive Promotion nicht erfüllt;
- b) am Ende des zweiten Semesters des zweiten Schuljahrs oder am Ende des dritten Schuljahrs die Voraussetzungen für die definitive Promotion nicht erfüllt;
- c) nach provisorischer Promotion am Ende des ersten oder zweiten Semesters des zweiten Schuljahrs oder am Ende des dritten Schuljahrs in einem Promotionsfach aus Gründen, die nicht bei der Schule liegen, nicht ausreichende Grundlagen zur Bewertung der Leistung aufweist.

Anhang 1ter: Promotionsfächer für die Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, Schwerpunkte Biologie und Chemie bilingual und Physik und Anwendungen der Mathematik bilingual (mit IB Diplom-Programm)

¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht im Dezember 2023, Nr. 6 in Vollzug ab 1. Februar 2024.

² Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. August 1998, SchBl 1998, Nr. 7-8; in Vollzug ab 1. August 1998.

Erstes Schuljahr

Erstes Semester

1. Deutsch
2. Französisch oder Italienisch
3. Englisch oder Griechisch
4. Mathematik
5. Biologie
6. Chemie
7. Geschichte
8. Geografie
9. Musik und Bildnerisches Gestalten (gerundeter Durchschnitt)
10. Schwerpunktfach

Zweites Semester

1. Deutsch
2. Französisch oder Italienisch
3. Englisch oder Griechisch
4. Mathematik
5. Biologie
6. Chemie
7. Geschichte
8. Geografie
9. Einführung in Wirtschaft und Recht
10. Musik und Bildnerisches Gestalten (gerundeter Durchschnitt)
11. Schwerpunktfach

Zweites Schuljahr

1. Deutsch
2. Französisch oder Italienisch
3. Englisch oder Griechisch
4. Mathematik
5. Biologie
6. Chemie
7. Physik
8. Geschichte
9. Geografie
10. Einführung in Wirtschaft und Recht
11. Musik oder Bildnerisches Gestalten
12. Schwerpunktfach

Drittes Schuljahr

1. Deutsch
2. Französisch oder Italienisch
3. Englisch oder Griechisch
4. Mathematik
5. Biologie
6. Chemie
7. Physik
8. Geschichte
9. Geografie
10. Musik oder Bildnerisches Gestalten
11. Schwerpunktfach
12. Philosophie

Viertes Schuljahr

1. Deutsch
2. Französisch oder Italienisch
3. Englisch oder Griechisch
4. Mathematik
5. Geschichte
6. Physik
7. Philosophie
8. Ergänzungsfach
9. Schwerpunktfach

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Erlass wird ab 1. Februar 2024 angewendet.

Reglement über die Berufsmaturität

vom 11. Oktober 2016 (Stand 1. Januar 2024)

Das Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen

erlässt

gestützt auf Art. 13 der Berufsmaturitätsverordnung vom 30. Juni 2015¹

als Reglement:

I. Allgemeine Bestimmung

Art. 1 Gegenstand²

¹ Dieser Erlass regelt die Aufnahme, den Ausschluss, den Nachteilsausgleich und die Abschlussprüfungen für die Bildungsgänge der eidgenössischen Berufsmaturität im Kanton St.Gallen:

- a) während der beruflichen Grundbildung (BM 1);
- b) nach Abschluss der beruflichen Grundbildung (BM 2), berufsbegleitend und Vollzeit;
- c) im Rahmen der Informatikmittelschule an kantonalen Berufsfachschulen (IMS-T).

¹ sGS 231.14.

² Geändert durch Nachtrag vom 13. November 2023.

II. Aufnahme in einen Bildungsgang der Berufsmaturität

1. Gemeinsame Bestimmungen

Art. 2 Einheitliche kantonale Verfahren

¹ Für die Aufnahme in einen Bildungsgang der Berufsmaturität werden einheitliche kantonale Verfahren durchgeführt.

Art. 3 Rahmenbedingungen ³

¹ Die kantonale Fachkommission Berufsmaturität bestimmt die Rahmenbedingungen der Aufnahmeprüfungen. Im Bereich der BM 1 und der IMS-T erfolgt dies in Absprache mit der kantonalen Rektorenkonferenz der Mittelschulen.

² Die kantonale Fachkommission Berufsmaturität ist insbesondere zuständig für:

- a) die Festlegung der Daten der Aufnahmeprüfungen;
- b) die Bestimmung der Orte der Aufnahmeprüfungen;
- c) die Bestimmung des Stoffes der Aufnahmeprüfungen im Rahmen dieses Erlasses;
- d) die Erteilung des Auftrags zur Erstellung der Aufgaben der Aufnahmeprüfungen und die Festlegung der erlaubten Hilfsmittel;
- e) die Festlegung der Dauer der Aufnahmeprüfungen im Rahmen dieses Erlasses;
- f) die Bestimmung der für das Bestehen des Eignungstests nach Art. 20 Abs. 3 dieses Erlasses notwendigen Punktzahl.

³ Sie kann in Absprache mit dem Amt für Mittelschulen die Erstellung und Auswertung des Eignungstests nach Art. 6 und 20 dieses Erlasses zuhanden der kantonalen Fachkommission Berufsmaturität einem privaten Anbieter übertragen.

Art. 4 Örtliche Prüfungsleitung

¹ Die jeweilige Berufsfachschule bestimmt die örtliche Prüfungsleitung.

² Diese ist insbesondere zuständig für:

- a) die Organisation und Durchführung der Aufnahmeverfahren;
- b) die Regelung von Einzelheiten, soweit dieser Erlass keine besonderen Vorschriften enthält.

Art. 5 Ausschreibung ⁴

¹ Die Informationen zur Aufnahmeprüfung werden ausgeschrieben:

- a) im Amtlichen Schulblatt und auf dem Webauftritt des Maturanavigators für die BM 1 und die IMS-T;
- b) auf dem Webauftritt des Maturanavigators für die BM 2.

³ Geändert durch Nachtrag vom 13. November 2023.

⁴ Geändert durch Nachtrag vom 13. November 2023.

*Art. 6 Prüfungsart und -dauer*⁵

¹ Geprüft wird schriftlich.

² Die Prüfungen dauern je Fach eine Stunde bis zwei Stunden und finden an einem Tag statt.

Art. 7 Unredlichkeit

¹ Wer bei einer Aufnahmeprüfung unerlaubte Hilfe in Anspruch nimmt, sich unredlich verhält oder ohne wichtigen Grund nicht oder verspätet an die Aufnahmeprüfung antritt, kann durch die örtliche Prüfungsleitung von der Prüfung ausgeschlossen werden.

² Die Aufnahmeprüfung gilt als nicht bestanden.

³ Vor der Aufnahmeprüfung wird auf den Inhalt von Abs. 1 und 2 dieser Bestimmung schriftlich aufmerksam gemacht.

Art. 8 Noten

¹ Die Leistungen werden mit Noten von 6 bis 1 bewertet. Die Noten 6 bis 4 bezeichnen genügende, die Noten unter 4 ungenügende Leistungen.

² Zehntelsnoten sind zulässig.

Art. 9 Prüfungspunktzahl

¹ Die Prüfungspunktzahl ist die Summe der Noten aller Prüfungsfächer.

Art. 10 Prüfungsergebnis

¹ Die Berufsfachschule teilt das Ergebnis den Kandidatinnen und Kandidaten schriftlich mit.

Art. 11 Eintritt

¹ Wer die Aufnahmeprüfung bestanden hat, kann in den drei auf die Aufnahmeprüfung folgenden Schuljahren einmal in einen Bildungsgang eintreten, wenn die übrigen Voraussetzungen nach Art. 20 oder Art. 27 dieses Erlasses erfüllt sind.

Art. 12 Wiederholung

¹ Wer die Aufnahmeprüfung nicht bestanden hat, kann sie frühestens am ordentlichen Termin im nächsten Schuljahr wiederholen.

² Eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen.

⁵ Fassung gemäss Nachtrag vom 5. Mai 2017.

2. Bildungsgang während der beruflichen Grundbildung (BM 1) und im Rahmen der Informatikmittelschule an kantonalen Berufsfachschulen (IMS-T)⁶

Art. 13 Koordination⁷

¹ Das Aufnahmeverfahren für die Bildungsgänge während der beruflichen Grundbildung (BM 1) und im Rahmen der Informatikmittelschule an kantonalen Berufsfachschulen (IMS-T) wird mit demjenigen für die St.Galler Wirtschafts- und Fachmittelschule⁸ koordiniert, insbesondere bezüglich:

- a) gemeinsamer Erstellung der Prüfungsaufgaben der Aufnahmeprüfung;
- b) gleichzeitiger Durchführung;
- c) Anwendung identischer Bewertungskriterien und Bandbreitenregelungen;
- d) gegenseitiger Anerkennung der Aufnahmeentscheide.

Art. 14 Paritätische Aufnahmeprüfungskommissionen a) Zusammensetzung⁹

¹ Den paritätischen Aufnahmeprüfungskommissionen gehören an:

- a) vom Bildungsrat gewählte Mittelschul- und Sekundarlehrpersonen;
- b) von der kantonalen Fachkommission Berufsmaturität gewählte Berufsmaturitätslehrpersonen.

Art. 15 b) Aufgaben

¹ Die paritätischen Aufnahmeprüfungskommissionen erarbeiten die Aufgaben sowie verbindliche Korrektur- und Bewertungsanweisungen für die schriftlichen Aufnahmeprüfungen und schlagen die erlaubten Hilfsmittel vor.

Art. 16 Zulassung zur Prüfung

¹ Zur Aufnahmeprüfung zugelassen wird, wer im Prüfungsjahr die dritte Klasse der Oberstufe der Volksschule besucht oder wer die Schulpflicht erfüllt hat.

Art. 17 Eignungsbericht

¹ Nach der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung reicht die zuletzt besuchte Schule einen Eignungsbericht über die Kandidatin oder den Kandidaten ein.

² Dieser gibt Auskunft über:

- a) Leistung und Arbeitshaltung;
- b) Begabung und Eignung;
- c) Besonderheiten, die für den Aufnahmeentscheid von Bedeutung sein können.

Art. 18 Prüfungsfächer

¹ Prüfungsfächer sind Deutsch, Französisch, Mathematik I und Mathematik II.

Art. 19 Prüfungsstoff

¹ Prüfungsstoff ist der Lehrstoff der ersten vier Semester der Sekundarschule nach St.Galler Lehrplan.

Art. 20 Aufnahme in das erste Semester a) Grundsatz¹⁰

¹ Wer die Schulpflicht erfüllt hat und bei der Aufnahmeprüfung eine Prüfungspunktzahl:

- a) von wenigstens 16 erreicht, wird aufgenommen;
- b) von wenigstens 15 erreicht, kann unter Berücksichtigung des Eignungsberichts oder besonderer Umstände aufgenommen werden.

6 Geändert durch Nachtrag vom 13. November 2023.

7 Geändert durch Nachtrag vom 13. November 2023.

8 Aufnahmereglement der Mittelschule, sGS 215.110.

9 Geändert durch Nachtrag vom 13. November 2023.

10 Geändert durch Nachtrag vom 13. November 2023.

² Für eine Aufnahme in die BM 1 ist zusätzlich der Abschluss eines Lehrvertrags von mindestens dreijähriger Dauer erforderlich.

³ Voraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang der IMS-T ist zusätzlich zur Aufnahmeprüfung nach Art. 6 dieses Erlasses das Bestehen eines Eignungstests. Der Eignungstest dauert 90 Minuten. Er wird informatikgestützt durchgeführt und besteht aus folgenden Teilen:

- a) Informatik-Grundwissen;
- b) Konzentrationsfähigkeit;
- c) Logik;
- d) Räumliches Vorstellungsvermögen.

⁴ Art. 6 Abs. 1 und 2, Art. 8, 9, 15, 18 und 19 dieses Erlasses werden auf den Eignungstest nicht angewendet.

Art. 21 b) prüfungsfreie Aufnahme¹¹

¹ Prüfungsfrei aufgenommen wird, wer wenigstens zwei Semester an einem schweizerischen oder liechtensteinischen Gymnasium absolviert hat und innert zweier Jahre nach Austritt aus dem Gymnasium eine berufliche Grundbildung oder die IMS-T beginnt. Vorbehalten bleiben Art. 20 Abs. 2 und 3 dieses Erlasses.

² ...¹²

³ Die kantonale Fachkommission Berufsmaturität kann im begründeten Einzelfall weitere prüfungsfreie Aufnahmen bewilligen.

Art. 22 Aufnahme in ein höheres Semester der BM 1

¹ Die kantonale Fachkommission Berufsmaturität kann auf Antrag der Berufsfachschule aus sachlichem Grund die Aufnahme in ein höheres Semester der BM 1 bewilligen.

² Sie kann eine Prüfung anordnen.

Art. 23 Notenmitteilung und Einsicht

¹ Die zuletzt besuchte Schule wird durch das Amt für Berufsbildung über die Aufnahme informiert.

² Die Lehrpersonen der zuletzt besuchten Schule können im Einvernehmen mit der betroffenen Person in deren Aufnahmeprüfung Einsicht nehmen.

¹¹ Geändert durch Nachtrag vom 13. November 2023.

¹² Aufgehoben durch Nachtrag vom 13. November 2023.

3. Bildungsgang nach Abschluss der beruflichen Grundbildung (BM 2)

Art. 24 Prüfungsfächer

¹ Prüfungsfächer sind Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik sowie Finanz- und Rechnungswesen. Geprüft werden je Ausrichtung drei bzw. vier Fächer gemäss folgender Tabelle:

Ausrichtung	Technik, Architektur, Life Sciences (TALS)	<ul style="list-style-type: none"> → Gestaltung und Kunst (ARTE) → Gesundheit und Soziales (GESO) → Natur, Landschaft und Lebensmittel (NLL) → Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen (WD-D) 	Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft (WD-W)
Prüfungsfach 1	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Prüfungsfach 2	Englisch	Englisch	Französisch
Prüfungsfach 3	Mathematik Grundlagen	Mathematik Grundlagen	Finanz- und Rechnungswesen
Prüfungsfach 4	Mathematik erweitert	---	---

² Eine Dispensation von einzelnen Prüfungsfächern ist nicht möglich.

Art. 25 Prüfungsstoff a) Grundsatz

¹ Prüfungsstoff ist der Lehrstoff der Sekundarschule nach dem Lehrplan der St.Galler Volksschule. Vorbehalten bleibt Art. 26 dieses Erlasses.

Art. 26 b) Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft

¹ Prüfungsstoff für die Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft, ist der Lehrstoff nach dem Bildungsplan für den Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ, E-Profil.

Art. 27 Aufnahme a) Grundsatz

¹ Wer über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis verfügt und bei der Aufnahmeprüfung für die gewählte Berufsmaturitätsausrichtung «ARTE», «GESO», «NLL», «WD-D» oder «WD-W» eine Prüfungspunktzahl:

- a) von wenigstens 12 erreicht, wird in den Bildungsgang für gelernte Berufsleute (BM 2) aufgenommen;
- b) von wenigstens 11,5 erreicht, kann unter Berücksichtigung der Dauer der Vorbildung und besonderer Umstände in den Bildungsgang für gelernte Berufsleute (BM 2) aufgenommen werden.

² Wer über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis verfügt und bei der Aufnahmeprüfung für die Berufsmaturitätsausrichtung «TALS» eine Prüfungspunktzahl:

- a) von wenigstens 16 erreicht, wird in den Bildungsgang für gelernte Berufsleute (BM 2) aufgenommen;
- b) von wenigstens 15 erreicht, kann unter Berücksichtigung der Dauer der Vorbildung und besonderer Umstände in den Bildungsgang für gelernte Berufsleute (BM 2) aufgenommen werden.

Art. 28 b) Prüfungsfreie Aufnahme von Personen mit Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ, E-Profil¹³

¹ Für die Aufnahme in einen Bildungsgang der Berufsmaturitätsausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft, werden aus dem Qualifikationsverfahren zur Kauffrau / zum Kaufmann EFZ, E-Profil, mit gleichem Gewicht angerechnet:

- a) die Fachnote im Fach Deutsch (Standardsprache);
- b) die Fachnote im Fach Französisch (erste Fremdsprache);
- c) die Fachnote im Fach Englisch (zweite Fremdsprache);
- d) das auf Zehntel gerundete Mittel aus Erfahrungsnote und Prüfungsnote im Fach Wirtschaft und Gesellschaft.

² Für den unmittelbar an das Qualifikationsverfahren anschliessenden Berufsmaturitätsbildungsgang (BM 2) werden aus der beruflichen Grundbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann EFZ, E-Profil, abweichend von Abs. 1 dieser Bestimmung mit gleichem Gewicht angerechnet:

- a) die Zeugnissnote des fünften Semesters im Fach Deutsch (Standardsprache);
- b) die Zeugnissnote des fünften Semesters im Fach Englisch (zweite Fremdsprache);
- c) die Zeugnissnote des fünften Semesters im Fach Wirtschaft und Gesellschaft;
- d) die Fachnote des vorgezogen abgeschlossenen Fachs Französisch (erste Fremdsprache).

³ Für die prüfungsfreie Aufnahme nach Abs. 1 oder 2 dieser Bestimmung ist eine Notenpunktzahl von wenigstens 19 erforderlich. Gelernte Berufsleute und Lernende im Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ, E-Profil, die diese Punktzahl nicht erreicht haben, können die Aufnahmeprüfungen ablegen.

⁴ ...¹⁴

⁵ ...¹⁵

Art. 28a c) Prüfungsfreie Aufnahme in die BM 2¹⁶

¹ Die Aufnahme erfolgt prüfungsfrei, wenn:

- a) ein Notendurchschnitt von gerundet mindestens 5,0 ausgewiesen ist und
- b) der Eintritt in den Berufsmaturitätslehrgang spätestens im dritten Schuljahr nach dem Berufsabschluss mit EFZ erfolgt.

² Erfolgt der Eintritt in eine BM 2 direkt im Anschluss an die berufliche Grundbildung, basiert der Notendurchschnitt gemäss Abs. 1 Bst. a):

- a) bei Berufen mit ausschliesslich integrierter Allgemeinbildung auf den gerundeten Durchschnitt der Zeugnissnoten ohne Sport und Freikurse je Semester bis und mit zweitletztem Semester;
- b) bei Berufen mit additiver oder teilweise additiver Allgemeinbildung auf den gerundeten Durchschnitt einerseits der Zeugnissnoten des Qualifikationsbereichs «Berufskennnisse» und andererseits der semesterweise gerundeten Durchschnitte der beiden Zeugnissnoten im Fach Allgemeinbildung bis und mit zweitletztem Semester.

¹³ Geändert durch Nachtrag vom 13. November 2023.

¹⁴ Aufgehoben durch Nachtrag vom 13. November 2023.

¹⁵ Aufgehoben durch Nachtrag vom 13. November 2023.

¹⁶ Eingefügt durch Nachtrag vom 13. November 2023.

³ Erfolgt der Eintritt in eine BM 2 nicht direkt im Anschluss an die berufliche Grundbildung, basiert der Notenschnitt gemäss Abs. 1 Bst. a:

- a) bei Berufen mit ausschliesslich integrierter Allgemeinbildung auf den schulischen Abschlussnoten des Qualifikationsverfahrens ohne Sport und Freikurse;
- b) bei Berufen mit additiver oder teilweise additiver Allgemeinbildung auf den Abschlussnoten der Qualifikationsbereiche «Berufskennnisse» und «Allgemeinbildung».

⁴ Die Rundung gemäss Abs. 1 Bst. a sowie Abs. 2 Bst. a und b erfolgt auf eine halbe oder eine ganze Note.

Art. 29 d) Prüfungsfreie Aufnahme im begründeten Einzelfall¹⁷

¹ Die kantonale Fachkommission Berufsmaturität kann im begründeten Einzelfall auf Antrag der Berufsfachschule eine prüfungsfreie Aufnahme auch dann bewilligen, wenn die Voraussetzungen nach Art. 27 bis 28a dieses Erlasses nicht erfüllt sind.

III. Disziplinarordnung und Ausschluss

Art. 30 Verhalten der Lernenden und Disziplinarwesen

¹ Das Verhalten der Lernenden und das Disziplinarwesen richten sich nach Art. 15 und 16 des Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung¹⁸.

² Die Lernenden sind zum Besuch des Berufsmaturitätsunterrichts verpflichtet. Die Berufsfachschule erlässt eine Absenzenregelung in der Schulordnung.

IV. Nachteilsausgleich

Art. 31 Gewährung von Erleichterungen

¹ Das Amt für Berufsbildung beschliesst auf Gesuch hin über Massnahmen zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile bei der Aufnahmeprüfung, im Berufsmaturitätsunterricht und bei der Abschlussprüfung.

V. Abschlussprüfungen

Art. 32 Zulassung

¹ Zur Abschlussprüfung wird zugelassen, wer alle Erfahrungsnoten beibringt.

Art. 33 Prüfungsstoff

¹ Der Prüfungsstoff richtet sich nach dem Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ und dem kantonalen Lehrplan.

Art. 34 Prüfungsergebnis

¹ Die Berufsfachschule teilt das Ergebnis den Kandidatinnen und Kandidaten innerhalb von vier Wochen nach der Prüfung schriftlich mit.

¹⁷ Geändert durch Nachtrag vom 13. November 2023.

¹⁸ sGS 231.1.

*Art. 35 Unredlichkeit und Prüfungsversäumnis*¹⁹

¹ Bei Unredlichkeit und Prüfungsversäumnis wird Art. 38 der Berufsbildungsverordnung²⁰ sachgemäss angewendet.

VI. Schlussbestimmungen

Art. 36 Vollzugsbeginn

¹ Dieser Erlass wird ab 1. August 2017 angewendet.

BILDUNGSDEPARTEMENT
DES KANTONS ST.GALLEN
Der Vorsteher

Stefan Kölliker
Regierungsrat

¹⁹ Geändert durch Nachtrag vom 13. November 2023.

²⁰ sGS 231.11.

aprendo – digitale Kompetenz gewinnt den E-Learning Excellence Award 2023

Im August wurde die Weiterbildungsplattform «aprendo – digitale Kompetenz» als Finalistin für die E-Learning Excellence Awards 2023 nominiert. Nun hat «aprendo – digitale Kompetenz» diese Auszeichnung gewonnen. Die Weiterbildungsplattform wurde vor allem für ihre hohe Qualität, Ganzheitlichkeit und Innovativität gelobt.

E-Learning und Blended Learning haben sich mittlerweile als feste Bestandteile von Unterricht und Ausbildung etabliert. Trotzdem gestaltet sich die Suche nach herausragenden E-Learning-Anwendungen oft als Herausforderung. Aus diesem Grund hat die «Academic Conferences and Publishing International Limited» die E-Learning Excellence Awards ins Leben gerufen, um innovative Beispiele für den Einsatz von E-Learning zu prämiieren.

Im Juni 2023 bewarb sich das Projektteam von «aprendo – digitale Kompetenz» mit einer Case Study um den E-Learning Excellence Award, um sich mit anderen internationalen Projekten und Bildungseinrichtungen und deren E-Learning-Anwendungen zu messen. Im August 2023 erhielt das Projektteam die erfreuliche Nachricht, dass «aprendo – digitale Kompetenz» aus über 25 Projekten als Finalistin nominiert wurde. Georg Winder erhielt als Projektleiter von «aprendo – digitale Kompetenz» die Gelegenheit, die Weiterbildungsplattform virtuell im Rahmen der europäischen E-Learning-Konferenz am 26. und 27. Oktober 2023 vorzustellen. Die Weiterbildungsplattform und die Präsentation überzeugten sowohl das Fachpublikum als auch die Fachjury, sodass der Sieg in der Kategorie «Virtual» erzielt wurde.

Die Initiative, Lehrpersonen aller Stufen im Bereich der digitalen Kompetenzen auf einer Plattform weiterzubilden, wurde als innovativ beurteilt und sehr gelobt. Besonders positiv wurden die Modularität und Benutzerfreundlichkeit der Plattform bewertet, ebenso wie die Aktualität und die hohe Qualität der Inhalte, die aufgrund umfassender Qualitätskontrollmechanismen gewährleistet werden (datengestütztes Monitoring, Feedback der Teilnehmenden, Umsetzungs evaluation, externe Begleitgruppen und Modultestings).

Der Award wurde anlässlich der europäischen Konferenz für E-Learning (ECEL), die Ende Oktober 2023 in Südafrika stattgefunden hat, bereits zum neunten Mal vergeben. Die Verleihung des E-Learning Excellence Award 2023 ist für das gesamte Projektteam eine grosse Ehre, würdigt die engagierte und motivierte Arbeit und bestätigt, ein innovatives E-Learning-Produkt geschaffen zu haben.

→ Weitere Informationen

www.zitbox.ch › Stories › aprendo – digitale Kompetenz ist Gewinnerin des E-Learning Excellence Awards 2023

Netzwerktreffen 2023: «Adaptives Lernen – Wie Künstliche Intelligenz die Schule verändert» – Rückblick

Am Donnerstag, 16. November 2023, fand an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen das 12. Netzwerktreffen zum Thema «Adaptives Lernen – Wie Künstliche Intelligenz die Schule verändert» statt. Über 290 Teilnehmende haben am diesjährigen Netzwerktreffen viele spannende Einblicke in Umsetzungen, Tools und Anwendungen aus dem adaptiven Lernen und der Künstlichen Intelligenz für die Schulpraxis erhalten.

Rund 140 Schulleitende, ICT-Verantwortliche, Medienpädagoginnen und Medienpädagogen sowie weitere Interessierte aus dem Bildungsbereich haben vor Ort am Netzwerktreffen teilgenommen. Gleichzeitig haben über 150 weitere Teilnehmende den Anlass online verfolgt. Eröffnet wurde die Tagung mit einer Keynote von Prof. Dr. Guido Schuster, Direktor des Interdisciplinary Center for Artificial Intelligence der Fachhochschule OST. Er stimmte die Teilnehmenden in das Thema ein und gab auf unterhaltsame Art und Weise einen Einblick in die Funktionsweise von Künstlicher Intelligenz.

Umgang mit Künstlicher Intelligenz an Schulen

Im Vorfeld des Netzwerktreffens wurden die Teilnehmenden zur Rolle von Künstlicher Intelligenz in ihren Schulen befragt, um das Stimmungsbild am Netzwerktreffen einzubringen: Die über 200 Rückmeldungen zeigten folgendes Stimmungsbild: Künstliche Intelligenz (KI) soll im Unterricht integriert werden und deren kompetente Nutzung ist eine Schlüsselkompetenz für die zukünftige Arbeitswelt. Allerdings zeigt die Umfrage auch, dass KI im Unterricht noch wenig angekommen ist und Lehrpersonen scheinbar nicht ausreichend auf die Integration und Nutzung von KI im Unterricht vorbereitet sind.

Vielfältige Themenauswahl in den Workshop-Runden

In den Workshops standen der Praxisbezug und die konkreten Umsetzungstipps im Vordergrund. So erhielten die Teilnehmenden, unter anderem auch von den Modellschulen des Szenarios «Adaptives Lernen», spannende Einblicke in verschiedene Tools und Umsetzungen von aktuellen Projekten des adaptiven Lernens oder KI-Anwendungen für die Schulpraxis. Die Diskussionen, sowohl vor Ort als auch im virtuellen Raum, waren lebhaft und anregend.

Making-Navigator auf der zITBOx

Dem Publikum wurde ein neues Angebot auf der zITBOx – der Making-Navigator – präsentiert. Dieser bietet Lehrpersonen, Making-Verantwortlichen, PICTS und TICTS sowie Schulleitungen einen Überblick über bestehende Making-Angebote, Unterlagen und Materialien. Im Sinne einer Sharing-Community können Ressourcen auch selbst eingereicht werden. www.zitbox.ch › Making

Am Montag, 4. Dezember, fand ein zITBOx-Talk statt, an dem Marcel Jent und Samuel Müller einen vertieften Einblick in diesen Making-Navigator gaben. Der Talk soll aufzeigen, was die Idee dahinter ist und wie der Making-Navigator wachsen soll. Die Aufzeichnung des Talks steht im Community-Bereich der zITBOx zur Verfügung.

Zusammenarbeit mit Schulen im Rahmen des Teilprojekts «Überfachliche Kompetenzen» erfolgreich gestartet

Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtungsweise nimmt das Teilprojekt «Überfachliche Kompetenzen» gezielt die «Human Skills» in den Fokus. Dafür werden die überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans sowie die Ausführungen zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALSV) des Kantons St.Gallen herangezogen.

Für die Zusammenarbeit mit der Schulpraxis wurde ein Förderhub gegründet, der aus Primar- und Oberstufenlehrpersonen des Kantons St.Gallen und dem Projektteam der PHSG besteht. Dieser hat seine Arbeit mit einem Kick-off und einem ersten inhaltlichen Treffen erfolgreich aufgenommen.

Aufgaben und Zusammensetzung des Förderhubs

Im Förderhub wird in enger Zusammenarbeit mit Lehrpersonen aus acht Schulen, den sogenannten Begleitschulen, ein Diagnoseinstrument für überfachliche Kompetenzen basierend auf dem Lehrplan Volksschule erprobt, Förderaktivitäten entwickelt sowie ein digitales Anwendungstool konzipiert, mit dessen Hilfe die Beurteilung und Förderung dieser Kompetenzen im Schulalltag unterstützt werden sollen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Bedürfnisse der Schulpraxis in allen Projektphasen einzubeziehen und Produkte zu entwickeln, die im Schulalltag einfach angewendet werden können. Nach erfolgreichem Abschluss der Projektarbeiten soll das Tool allen Schulen des Kantons St.Gallen zur Verfügung stehen. Für die Mitarbeit im Förderhub konnten vier Primar- und vier Oberstufenschulen aus den Gemeinden Lichtensteig, Rosstrüti, Wil, Bazenhaid, Gossau und St.Gallen gewonnen werden. Gemeinsam mit dem Projektteam werden sich Lehrpersonen dieser Schulen während der Projektlaufzeit, die bis Ende 2026 dauert, intensiv mit dem Diagnoseinstrument, den Förderaktivitäten und der digitalen Anwendungsumgebung auseinandersetzen.

Kick-off und erstes inhaltliches Treffen

Der Kick-off des Förderhubs fand am 25. Oktober 2023 an der PHSG statt. Im Zentrum standen die Vorstellung des Teilprojekts durch das Projektteam unter der Leitung von Thomas Rey und ein Austausch zur gelebten Praxis im Umgang mit überfachlichen Kompetenzen an den verschiedenen Schulen. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die Auseinandersetzung mit überfachlichen Kompetenzen eine hohe Relevanz für die Schulpraxis besitzt. Ein erstes inhaltliches Treffen fand zwei Wochen später statt. Im Fokus stand dabei das Diagnoseinstrument und die darin verwendeten Einschätzungskriterien (Indikatoren) für die personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen.

Ausblick auf die kommenden Arbeiten

Bis zum nächsten Treffen im Februar 2024 werden weitere Aspekte des Diagnoseinstruments, wie die zugrundeliegende Kompetenzstruktur, die Integration des ALSV sowie das Format der Einschätzungsskala, begutachtet und ein erster kleinerer «Praxistest» durchgeführt, bei dem das Diagnoseinstrument zur Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen ausgewählter Schülerinnen und Schüler eingesetzt wird. Im Projektteam wird parallel dazu am Material für die Entwicklung der Förderaktivitäten gearbeitet.

→ Weitere Informationen

www.zitbox.ch › Projekt «Überfachliche Kompetenzen»

→ Kontakt

Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, Teilprojektleitung «Überfachliche Kompetenzen»: Thomas Rey

Bereit für den Jahreswechsel? Merken Sie sich die Termine für die Hauptschulbestellung 2024 vor und lesen Sie hier mehr über unsere aktuellen Produkte. In unserem Webshop auf www.lehrmittelverlag.ch finden Sie weitere starke Tools für smarte Schulen.

Hinweise für Bestellungen

→ **Online-Shop**

www.lehrmittelverlag.ch



→ **Schriftlich per E-Mail/Post**

Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34,
9400 Rorschach, T 058 228 76 80,
bestellungen@lehrmittelverlag.ch

→ **Preise und Versandkostenanteil**

Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.
Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein
Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Kontakt**

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten per Telefon an
T 058 228 76 80 oder per E-Mail an info@lehrmittelverlag.ch.

→ **Newsletter**

Abonnieren Sie unseren Newsletter:
www.lehrmittelverlag.ch › Newsletter abonnieren

Hauptschulbestellungen 2024

Die Hauptschulbestellungen für St.Galler Schulen starten 2024 Mitte Februar. Merken Sie sich jetzt schon die Termine für die Infoveranstaltung und die Webinare vor. Weitere Informationen zur Anmeldung folgen Anfang kommenden Jahres.

→ **Infoveranstaltung für Lehrmittelverantwortliche**

Mittwoch, 21. Februar 2024, Würth Haus in Rorschach

→ **Webinare**

Montag, 26. Februar, sowie Mittwoch, 28. Februar 2024
Separates Webinar zum Bestellprozess im neuen Webshop:
Mittwoch, 28. Februar 2024

Musik / 1. bis 3. Zyklus

musicBox: Einzellizenz erhältlich



musicBox unterstützt Lehrpersonen optimal in der Vorbereitung der Lektionen und begeistert Kinder und Jugendliche für Musik. Da die Kantonslizenzen per 8. Januar 2024 auslaufen, können Sie neu Einzellizenzen bestellen. Profitieren Sie jetzt von 40 Prozent Rabatt beim Abschluss einer Einzellizenz. Die Aktion ist gültig bis Ende Februar. Die Kantonslizenz von St.Gallen ist nur noch bis Ende Jahr gültig. Wechseln Sie jetzt!

musicBox ist ein Lernmedium für den 1. bis 3. Zyklus. Über eine Lizenz erhalten Lehrpersonen Zugang zu einer digitalen Bibliothek mit vielfältigen, didaktisch aufbereiteten Songs aus der Schweizer Musikszene.

Zwei- bis viermal im Jahr wird eine neue Folge rund um einen Song publiziert. Mithilfe verschiedener Tutorials zum Song bereiten Lehrpersonen im Nu ihren Unterricht vor. Weitere Umsetzungshilfen wie Arbeitsblätter, Noten und Playbacks stehen zur Verfügung.

→ **Neuste Folge**

www.musicbox.ch › Bibliothek › Im Wald – mit Marius & die Jagdkapelle

→ **Hinweis**

Die Kantonslizenz des Kantons St.Gallen ist nur noch bis zum 8. Januar 2024 gültig. Profitieren Sie jetzt von 40 Prozent Rabatt auf eine Einzellizenz.

→ **Lizenzen und Preise**

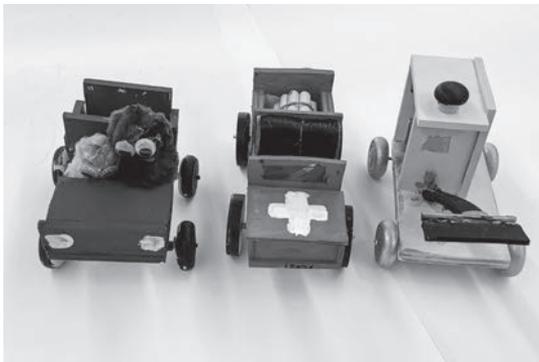
www.musicbox.ch

→ **Online-Workshops**

www.schule.lernetz.ch/musicbox-workshop

Textiles und Technisches Gestalten / 1. bis 9. Klasse

stitch: Nächste Testphase im Klassenzimmer



Im September 2023 haben rund 80 Lehrpersonen einen neuen Prototypen von stitch! evaluiert, dem digitalen Lernmedium für den Unterricht im Textilen und Technischen Gestalten. Aktuell entsteht eine Web-App mit neuem Konzept, das den Designpro-

zess und das zeitgemässe Lern- und Fachverständnis in den TTG-Fächern genauer abbildet. Die browserbasierte Web-App soll ab Februar 2024 mit Schülerinnen und Schülern getestet werden. Melden Sie sich bei Projektleiterin Kornelia Hasselbach per E-Mail an kornelia.hasselbach@sg.ch, wenn Sie mit Ihrer Klasse an der begleiteten Evaluation teilnehmen möchten.

→ **Weitere Informationen**

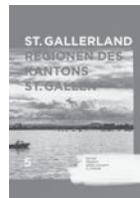
Unter www.stitch.ch können Sie sich einen ersten Eindruck von stitch! 2.0 verschaffen und den Newsletter abonnieren.



Natur, Mensch, Gesellschaft / 3. bis 6. Klasse

NEU: St.Gallerland – Heft 5

«Regionen des Kantons St.Gallen»



Was macht eine Region lebenswert? Im fünften Arbeitsheft von St.Gallerland befassen sich Schülerinnen und Schüler intensiv mit den Regionen des Kantons St.Gallen. Die drei Lernaufgaben regen unter anderem zur kritischen und historischen Auseinandersetzung mit dem Wintertourismus und den Folgen des Klimawandels an, zeigen die Entwicklung und die Bedeutung des Bahnverkehrs für die Regionen auf und lassen Schülerinnen und Schüler ihre eigene Region erkunden. Das Heft für den 2. Zyklus wird für die 5. und 6. Klasse empfohlen.

In jedem St.Gallerland-Heft begleitet die Gallusbande, bestehend aus Manon, Samuele, Alex und ihrem Hund Hashtag, die Schülerinnen und Schüler durch

den Kanton St.Gallen. Augmented Reality macht das Lernen über den Heimatkanton noch plastischer und interessanter, da so Eindrücke von historischen Orten realitätsnah vermittelt werden können und der Zugang zu historischen Bildern, Landschaftsbildern, Filmen einfach gestaltet wird.

→ **Hinweis für Schulen im Kanton St.Gallen**

Das neue St.Gallerland ist für Schulen im Kanton St.Gallen obligatorisch und die Kosten werden vom Kanton zu 100 Prozent übernommen.

→ **St.Gallerland – Grenzen des Kantons St.Gallen – Heft 1**

Ausgabe 2022

2. Zyklus, empfohlen für 5. bis 6. Klasse

40 Seiten, A4

Artikel-Nr. 42531

Verlag: LMV St.Gallen

Preis: Fr. 6.90

→ **St.Gallerland – Die Stadt St.Gallen und ihre Geschichte – Heft 2**

Ausgabe 2022

2. Zyklus, empfohlen für 3. bis 4. Klasse

40 Seiten, A4

Artikel-Nr. 42532

Verlag: LMV St.Gallen

Preis: Fr. 6.90

→ **St.Gallerland – St.Gallen und seine Wirtschaft – Heft 3**

Ausgabe 2023

2. Zyklus, empfohlen für 5. bis 6. Klasse

Artikel-Nr. 42533

Verlag: LMV St.Gallen

Preis: Fr. 7.90

→ **St.Gallerland – Feste und Bräuche – Heft 4**

Ausgabe 2023

2. Zyklus, empfohlen für 3. bis 4. Klasse

Artikel-Nr. 42534

Verlag: LMV St.Gallen

Preis: Fr. 6.90

→ **St.Gallerland – Regionen des Kantons St.Gallen – Heft 5**

Ausgabe 2023

2. Zyklus, empfohlen für 5. bis 6. Klasse

Artikel-Nr. 42535

Verlag: LMV St.Gallen

Preis: Fr. 6.90

→ **St.Gallerland – Ämter, Institutionen und Einrichtungen – Heft 6**

Erscheint 2024/25

1. Zyklus, empfohlen für 2. Klasse

Artikel-Nr. 42536

Verlag: LMV St.Gallen

Preis: Fr. 6.90

→ **St.Gallerland – Persönlichkeiten im Kanton St.Gallen – Heft 7**

Erscheint 2024/25

3. Zyklus

Artikel-Nr. 42537

Verlag: LMV St.Gallen

Preis: Fr. 6.90

→ **Weitere Informationen**

www.stgallerland.ch



RDZ Gossau



Lernwerkstatt

Lernarrangement «Heute für morgen handeln» bis Sommer verlängert

Aufgrund der erfreulich anhaltend hohen Besucherquote beim Lernarrangement «Heute für morgen handeln» haben wir uns entschieden, das Angebot bis Sommer 2024 zu verlängern. Die Herausforderungen einer nachhaltige(re)n Lebensweise beschäftigen zurecht und aktuell die Bildung. Indem die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Wohnung der Familie Lebeschlau erhalten und sich mit den Chancen und didaktischen Prämissen von entdeckendem Lernen und den Herausforderungen in der Entwicklung einer entsprechenden Lernumgebung auseinandersetzen, entwickeln sie wertvolle Kompetenzen für ihre und unsere gemeinsame Zukunft. Im Lernarrangement «Heute für morgen handeln» reflektieren die Schülerinnen und Schüler einen verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Sie setzen sich mit Re- und Upcycling auseinander und werden sich der Problematik von Kunststoff und Plastik bewusst. Sie hinterfragen ihr Konsum- und Mobilitätsverhalten und machen sich dabei Gedanken, wie und wo sie im Alltag nachhaltiger leben könnten. Wie kann man Strom und Wasser sparen? Wie kann man Food Waste vermeiden? Was bedeutet virtuelles Wasser für meinen Konsumentscheid? Was zeichnet einen naturnahen Garten aus und welche Bedeutung haben unser heimischer Wald oder der Regenwald für eine intakte Umwelt? Wir freuen uns auf Anmeldungen von Schulklassen aller drei Zyklen der Volksschule. Als Vorbereitung ist der Besuch eines Einführungskurses obligatorisch.



→ Informationen

<https://blogs.phsg.ch/rdz-heute-fuer-morgen>



→ Termine Einführungskurse

Mittwoch, 17. Januar 2024, 14.30 bis 16.00 Uhr

Dienstag, 20. Februar 2024, 18.00 bis 19.30 Uhr

Montag, 25. März 2024, 18.00 bis 19.30 Uhr



Physical Computing im Lernarrangement «Mars Mission»

Wollen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern eine spannende und lehrreiche Abwechslung zum Regelunterricht bieten? Sollen sich Ihre Lernenden in einer spannenden, didaktisierten und durch uns begleiteten Umgebung dem Thema Blockprogrammierung annähern oder sollen sie sich so richtig austoben und gemeinsam experimentieren?

Das Lernarrangement Mars Mission ermöglicht dank des vielseitigen Einsatzes von innovativen Technologien (u. a. micro:bit, Lego Mindstorms, Virtual Reality) eine wertvolle Ergänzung zum Schulunterricht. In den spannenden Missionen in einer attraktiven Lernumgebung lassen sich Kinder und Jugendliche

für wichtige Aspekte des Informatik-Lernens begeistern, um ihre Informatik-Kompetenzen zu stärken. Die Schülerinnen und Schüler werden mit eigens für die Mars Mission entwickelten und realitätsnahen Problemstellungen konfrontiert und finden selbstständig – angeleitet durch Hinweise, Informationen und Beispiellösungen – Wege und Umwege, um die langfristige Besiedelung des roten Planeten miteinander möglich zu machen.

Auch ohne Vorkenntnisse in der Blockprogrammierung ist ein Besuch möglich. Die Lernenden erhalten eine anregende Lernumgebung, welche sie sorgfältig anleitet, um Erfolgserlebnisse und Lernfortschritte zu garantieren. Für einen noch reichhaltigeren Besuch empfehlen wir, dass die Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht in die Grundlagen der Blockprogrammierung und in das Thema eingeführt werden. Hierfür stehen den Lehrpersonen auf der Website hilfreiche Unterlagen zur Verfügung.

Die Mars Mission kann auch ohne vorherige Teilnahme an der Informationsveranstaltung besucht werden.



→ **Informationen**

blogs.phsg.ch/marsmission



**Termine Informationsveranstaltung
Mars Mission: Grundlagen der
Blockprogrammierung**

Dienstag, 6. Februar 2024, 18.00 bis 20.00 Uhr

Dienstag, 26. März 2024, 18.00 bis 20.00 Uhr

Dienstag, 14. Mai 2024, 18.00 bis 20.00 Uhr

Veranstaltungen

**Deliberatio: Polarisierung im Klassenzimmer
thematisieren und erleben**



Gesellschaftliche Polarisierung wird zunehmend zu einer Gefahr für die Schweizer Gesellschaft und Demokratie. Deliberatio ist ein hybrides und interaktives Lehrmittel, das dieser Tendenz entgegentritt. Im Kurs werden Teilnehmende auf den sozialen Kontext der Polarisierung sensibilisiert und in den Umgang mit der Plattform Deliberatio im Klassenzimmer geschult. Kursteilnehmende erhalten ein einjähriges Gratis-Abonnement für die Deliberatio-Vollversion.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklen 2 und 3, Schulleitungen

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 28. Februar 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr,

Fabio Paulitti

**Raumgestaltung in Kindergärten und
Schulzimmern**



Die Raumgestaltung und Raumorganisation in Kindergärten und in Schulzimmern ist zentral. Schon Maria Montessori hat die Wichtigkeit von kindgerechter Raumgestaltung hervorgehoben und auch Loris Malaguzzi, Begründer der Reggio Pädagogik, betitelt den Unterrichtsraum als dritten Pädagogen.

Unterstützen auch Sie diesen wichtigen Grundgedanken und setzen Sie sich für eine optimale Einrichtung der Unterrichtsräume ein. Durch eine überlegte und stimmungsvolle Raumeinrichtung können Konfliktsituationen minimiert und das Wohlfühl von Kin-

dern und Lehrpersonen gesteigert werden. Überlegte Räume aktivieren die Lernfreude und die intrinsische Motivation der Kinder und unterstützen die Lehrperson in ihrem Alltag.

Im Kurs wird auf die Raumbedürfnisse der Kinder, die Wichtigkeit des Raumambientes und die unterschiedlichen Gestaltungsspielräume eingegangen. Sie erhalten Einblicke in Praxisbeispiele und können ihre eigenen Problemorte in Ihrem Unterrichtsraum mit der Kursleitung und der Gruppe besprechen.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Kindergarten bis 3. Klasse

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 6. März 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr,
Annik Rechsteiner, www.kinna.ch

Meditation mit Kindern im Schulsystem



In diesem Kurs dürfen Lehrpersonen des Zyklus 1 und 2 in das weite Feld der kindergerechten Meditation eintauchen. Es wird erklärt, was Meditation ist, wie sie zustande kommt, wie sie in uns wirkt und wie wir die Umsetzung dem Entwicklungsstand und der Energie der Kinder anpassen. In der Selbsterfahrung werden kindergerechte Meditations- und Entspannungselemente erlebt, was den praxisorientierten Kurs zu einem Erlebnis macht. Die Absicht ist, die Tür für Lehrpersonen für Meditation im Schulsystem zu öffnen, wobei auch Strategien zur Bewältigung möglicher Herausforderungen besprochen werden.

Ziele: Die Teilnehmenden

- wissen, was Meditation bedeutet, und kennen alternative Begriffe und adaptierte Formen für Kinder im Schulsystem.
- kennen die zentralen theoretischen Hintergründe zur Entstehung und Wirkung einer Meditation mit Kindern.

- lernen durch Selbsterfahrung wirkungsvolle Elemente aus dem vielfältigen Feld der Meditation mit Kindern kennen.
- lernen begleitende Tools zur Durchführung im Schulalltag kennen.
- kennen hilfreiche Strategien zur Bewältigung von Hindernissen und Herausforderungen in der Umsetzung im Schulalltag.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklen 1 und 2

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 3. April 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr,
Eliane Mathys

Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat

Montag und Donnerstag: 8.00 bis 11.45 Uhr,
Mittwoch: 8.00 bis 17.00 Uhr,
rdz.gossau@phsg.ch, T 071 387 55 60,
www.phsg.ch/rdzgossau



Lernwerkstatt

Bis Januar 2024: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ab Februar 2024: Montag bis Donnerstag: 8.00 bis 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Weihnachtsferien

Das RDZ Gossau bleibt vom 23. Dezember 2023 bis 7. Januar 2024 geschlossen.

Mediathek Gossau

Religionen und Weltsichten

Wie bringe ich Schülerinnen und Schülern das Thema «Religionen und Weltsichten» näher und kann sie dafür begeistern? Die Antwort auf diese Frage liefern Lehrmittel, die aktuell in der Gossauer Mediathek ausgestellt sind. Noch bis zur Weihnachtsschliessung können die Exemplare vor Ort durchgesehen und ausgeliehen werden.

→ **Dauer der Ausstellung**

19. Oktober bis 22. Dezember 2023

Lehrmittel und Sachmedien zur Weihnachtszeit

Schon bald ist Weihnachten und in der Mediathek Gossau finden Nutzerinnen und Nutzer des medienverbund.phsg die Ausstellung «Weihnachten und Advent». Die verschiedenen Lehrmittel und Sachmedien versprechen, die Gestaltung der Vorweihnachtszeit zu vereinfachen.



→ **Dauer der Ausstellung**
24. Oktober bis 22. Dezember 2023

So funktioniert der menschliche Körper

Zu Beginn des neuen Jahres stellt das Team des medienverbund.phsg aktuelle und neue Werke zum Thema «Die Funktion und der Aufbau des menschlichen Körpers» in Gossau aus. Auch einige ausleihbare Modelle und Lernkisten befassen sich mit dem Körper des Menschen und helfen, Wissen begreifbar zu machen.

→ **Dauer der Ausstellung**
3. Januar bis 30. März 2024

Medien zum RDZ-Lernarrangement «Heute für morgen handeln»

«Heute für morgen handeln» – so lautet der Titel des Lernarrangements im RDZ Gossau. Schülerinnen und Schüler aller Zyklen sollen bei der Erkundung der Lernwerkstatt einen verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen erlernen. Lehrmittel und weitere Medien für den Unterricht sind während rund eines Jahres in der Ausstellung der Mediathek Gossau zu finden.

→ **Dauer der Ausstellung**
1. Juli 2023 bis 5. Juli 2024
Die Medien der aktuellen Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mediathek Gossau

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr,
mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Weihnachtsferien

Von Samstag, 23. Dezember 2023, bis mit Dienstag, 2. Januar 2024, bleiben die Mediatheken und die Medienwerkstätten der PHSG geschlossen. Gerne sind wir ab dem 3. Januar wieder für Sie da.

Mediathek und Medienwerkstatt Hadwig (St.Gallen)

Hilfe bei Fragen rund um Medien und Medienkompetenz

Die Mediathek und die Medienwerkstatt Hadwig bieten zahlreiche Medientypen zur Ausleihe und Benutzung an. Die Mitarbeitenden vor Ort stehen Lehrpersonen bei Fragen rund um Medien und Medienkompetenz gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mediathek

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr,
mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Medienwerkstatt

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr,
medienwerkstatt@phsg.ch, T 071 858 71 95

Weihnachtsferien

Von Samstag, 23. Dezember 2023, bis und mit Dienstag, 2. Januar 2024, bleiben die Mediatheken und die Medienwerkstätten der PHSG geschlossen. Gerne sind wir ab dem 3. Januar wieder für Sie da.

RDZ Rapperswil-Jona

Lernwerkstatt

Lernarrangement «Was ist ein guter Apfel» ab Frühjahr 2024 am RDZ Rapperswil-Jona

Der Aufbau des Lernarrangements «Was ist ein guter Apfel» am RDZ Rapperswil-Jona schreitet munter voran. Das ist auch gut so, denn die Eröffnung findet bereits am Montag, 22. Januar 2024, von 17.15 Uhr bis 20.00 Uhr statt. Es ist unser Ziel, wieder eine einzigartige Erlebnis- und Lernwelt für Sie und Ihre Klasse zu schaffen. Der Inhalt des neuen Lernarrangements gehört in den Bereich der «Bildung für nachhaltige Entwicklung» (BNE). Das Thema soll die besuchenden

Schülerinnen und Schüler dazu anregen, sich in die Perspektiven verschiedener Akteurinnen und Akteure zu versetzen (Konsumentin oder Konsument, Obstproduzentin oder Obstproduzent, Händlerin oder Händler, Imkerin oder Imker, Naturschützerin oder Naturschützer) und sich mit unserem Umgang mit der Natur auseinanderzusetzen.

Veranstaltungen

Klassenworkshops

Damit wir Ihnen und Ihren Klassen während der Phase, in der wir das neue Lernarrangement einrichten, trotzdem etwas bieten können, setzen wir voll auf unsere Informatik- und Robotik-Klassenworkshops. Kommen Sie mit Ihren Klassen ans RDZ und basteln, tüfteln und programmieren Sie nach Herzenslust. Folgende Programme stehen zur Verfügung

Klassenworkshop «The mBot-Challenge» – 3-teiliger Roboterworkshop mit kompetitivem Charakter

mBot ist ein qualitativ hochstehendes Robotermodell mit vielen Einsatz- und Ausbaumöglichkeiten. Dieser Workshop umfasst drei aufeinander aufbauende Blöcke. Im ersten Block wird der Roboter montiert und die Steuerung am Computer programmiert. Im zweiten Block werden die Roboter in verschiedenen Spielen und Aufgaben getestet. Danach geht es darum, sie entsprechend zu verbessern und auszubauen. Dazu können neue Teile, Servo-Motoren und/oder Sensoren eingesetzt werden. Diese müssen natürlich wieder entsprechend programmiert werden. Im dritten Block dann treten die Teams gegeneinander an und es zeigt sich, wessen Konzept sich im Einsatz am besten bewährt.

→ **Zielgruppe**

Klassen ab 5. Schuljahr aufwärts, besonders auch Oberstufenklassen

→ **Zeitbedarf**

3 Halbtage à 2 bis 3 Stunden

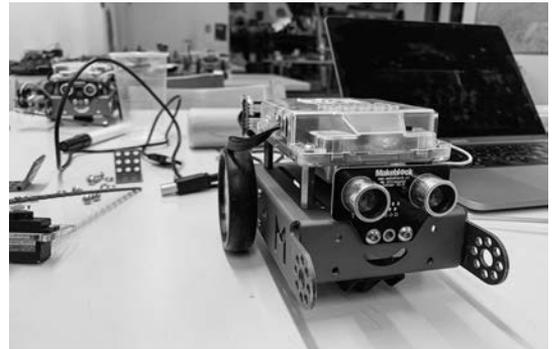
(je höher die Klassenstufe, desto weniger Zeit wird benötigt). Die Blöcke werden idealerweise jeweils im Abstand einer Woche nacheinander besucht.

→ **Terminanfrage und Anmeldung**

Anfrage per Telefon oder E-Mail:

T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch

Klassenworkshop «iMakeIT – Konstruktion und Programmierung eines ferngesteuerten Fahrzeugs»



«iMakeIT» ist ein cleveres, kreatives und sehr gut erprobtes Halbtagesprogramm, das von der PHSZ entwickelt wurde. Mithilfe von Alltagsmaterialien und elektronischen Komponenten (unter anderem dem Mikrocomputer «micro:bit») werden ferngesteuerte Gefährte konstruiert und programmiert. Die Schülerinnen und Schüler eignen sich die dazu nötigen Fähigkeiten in Expertinnen- und Experten-Gruppen an und bauen danach in Teams ihr individuelles Fahrzeug. Dieses wird dann im grossen Wettrennen am Schluss getestet.

→ **Zielgruppe**

Klassen ab 5. Schuljahr aufwärts

→ **Zeitbedarf**

Halbtag, mindestens 3½ Stunden

→ **Terminanfrage und Anmeldung**

Anfrage per Telefon oder E-Mail:

T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch

Klassenworkshop «Smarte Textilien» by Smartfeld @ RDZ_RJ



Das RDZ Rapperswil-Jona arbeitet mit Smartfeld zusammen. Smartfeld ist eine interdisziplinäre Initiative des Innovationsnetzwerks Startfeld, der Empa, der GBS St.Gallen, der Ostschweizer Fachhochschule, der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und der Universität St.Gallen mit dem Ziel, Kreativität und

Zukunftskompetenzen zu fördern sowie Kinder und Jugendliche für die Herausforderungen des digitalen Zeitalters fit zu machen.

Der Workshop «Smarte Textilien» kann seit Sommer 2022 im RDZ Rapperswil-Jona besucht werden. In diesem Workshop programmieren die Schülerinnen und Schüler den Technologieträger Smartshirt. Sie lernen, eine blockbasierte Programmiersprache zu nutzen und verschiedene Programmierprinzipien anzuwenden.

→ **Zielgruppe**

Klassen ab 5. Schuljahr aufwärts

→ **Weitere Informationen**

www.smartfeld.ch

→ **Termine und Anmeldung**

info@smartfeld.ch – bitte unbedingt anmerken, dass Sie den Kurs im RDZ Rapperswil-Jona besuchen möchten.

Kurse für Lehrpersonen

Yoga mit Kindern im Schulsystem



In diesem Kurs dürfen Lehrpersonen des Zyklus 1 und 2 in die Welt des Yoga für Kinder eintauchen. Wir erklären, was Yoga/Kinderyoga ist und nicht ist, erleben durch einen Perspektivenwechsel kindergerechte Yoga- und Entspannungselemente und kommen in eine Verbindung mit dem eigenen «Inneren Kind». Ein praxis- und erlebnisorientierter Kurs, mit der Absicht, die Tür für Lehrpersonen für Yoga im Schulsystem zu öffnen. Auch lernen Sie Strategien zur Bewältigung möglicher auftauchender Hindernisse kennen.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen der Zyklen 1 und 2

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 17. Januar 2024, 14.15 bis 17.15 Uhr,
Eliane Mathys

→ **Anmeldung**

Für diese und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Mediathek

Neue Medien und Lernkisten entdecken

In der Mediathek treffen laufend neue Medien ein, welche im neuen Neuheiten-Regal zum Stöbern einladen. Neben einem vielfältigen Angebot von Büchern und Lehrmitteln erleichtern unsere Lernkisten die Vorbereitung von Unterrichtsthemen für Lehrpersonen ungemein. Diese werden von unserem Team laufend überarbeitet. Frisch revidiert sind unter anderem die Lernkisten «Afrika», «Jahreszeiten» und «Vom Ei zum Huhn». Über den QR-Code gelangen Sie zur Übersicht unserer zahlreichen Lernkisten. Eine frühzeitige Buchung über PHSG Discovery wird empfohlen.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag: 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag: 13.30 bis 17.30 Uhr,
Mittwoch: 9.00 bis 17.30 Uhr,
Freitag geschlossen,
T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch,
www.phsg.ch/rdzrj

Klassenworkshops

Montag bis Freitag: nach Absprache



Weihnachtsferien

Das RDZ Rapperswil-Jona bleibt vom 22. Dezember 2023 bis 2. Januar 2024 geschlossen. Ab 3. Januar sind wir zu den generellen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Lernwerkstatt

Lernarrangement «Future City – Zukunft (er)leben und gestalten»



Gemeinsam mit vielen interessierten Gästen durften wir an der Eröffnungsfeier Anfang November unser neues Lernarrangement «Future City – Zukunft (er)leben und gestalten» einweihen.

«Was brauche ich und was brauchen andere, damit sich alle (jetzt und in Zukunft) in einer Stadt wohlfühlen? Mit welchen Herausforderungen sind wir in Zukunft konfrontiert und welche Ideen sind geeignet, diese anzugehen?» Das will überlegt, geplant und gebaut werden. Beim gemeinsamen Einstieg wird das Vorwissen zum Thema Stadt abgeholt und die Schülerinnen und Schüler lernen die Stadtpräsidentin sowie die Stadtbewohnerinnen und -bewohner, Kim, Sina, Max und Emma kennen. Mit digitalen und analogen Lernspuren setzen sie sich mit ausgewählten Themenfeldern wie Wohnen, Mobilität und Freizeit auseinander. Dabei eignen sie sich das notwendige Wissen an, um sich in der späteren Städteplanungs- und -baugruppe beteiligen zu können. Anschliessend wird diskutiert, geplant und gebaut. Während der Bauphase haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mittels Aktionsboxen weitere Aspekte in ihre Stadt der Zukunft aufzunehmen. Der gesamte Lernprozess orientiert sich stark an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner in der fiktiven Stadt und der Entwicklung von kreativen Lösungen.



Während des Besuchs im Lernarrangement werden Kompetenzen wie Problemlösefähigkeit, Kreativität und Systemdenken mit handlungsorientierten und materialreichen Lernaufgaben- und Umgebungen gefördert (Lehrplanbezüge: BNE, NMG, RZG, WHA, TTG und M&I).

Das Lernarrangement ist für Volksschulklassen aller drei Zyklen (KG bis Sek I) konzipiert und kann von Schulklassen, Lehrpersonen, Schulleitungen, Studierenden sowie weiteren Interessierten besucht werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

→ Termine Einführungskurse

Donnerstag, 18. Januar 2023, 17.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Daten werden laufend auf unserer Website publiziert.

Kurse und Veranstaltungen

Einführung in die Forscherkiste

Sie planen eine Projektwoche oder Projekttag? In unserem Autoanhänger sind zu den fünf Sinnen und zur Mathematik über 300 Experimente zusammengestellt, die sich hervorragend für die Bereicherung des Schulalltags eignen. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist ein Einführungskurs Voraussetzung.



→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 10. Januar 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 14. Februar 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr

«Lebensturm» bauen im Wildbienenparadies der Mosterei Möhl

Ein Lebensturm ist Artenförderung auf einem Quadratmeter und bietet verdichteten Wohnraum für verschiedene Tiere auf mehreren Etagen. Diese Stockwerke werden mit unterschiedlichen Materialien ausgestattet. Neben der ökologischen Leistung bereichert ein Lebensturm das Landschaftsbild und sensibilisiert den Betrachter auf das Thema.

Der Lebensturm fördert die biologische Vielfalt. Insbesondere dient er der gezielten Schaffung von Lebensräumen für Nützlinge wie Flor- und Schwebfliegen, Marienkäfer, Ohrwurm, Schlupfwespe und viele weitere Arten. Igel, Vögel, Spinnen, Fledermäuse

und Wildbienen finden im Turm ein Zuhause und leisten so ihren Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht. Diese Weiterbildung bietet die spannende Gelegenheit, einen ausserschulischen Lernort zu besuchen und dabei sämtliche Möglichkeiten für Schulen zusammen mit den Profis kennenzulernen.

→ **Termin und Kursleitung**

Samstag, 23. März 2024, 8.00 bis 17.00 Uhr,
Team Archehof (archehof.ch)

→ **Anmeldung zu den Kursen**

Wenn nicht speziell erwähnt, ist der Anmeldeschluss jeweils eine Woche vor Kursbeginn.

Weitere Kurse finden sich auf unserer Website.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat

Montag bis Donnerstag: 8.00 bis 17.00 Uhr,
rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63,
www.phsg.ch/rdzrorschach

Lernwerkstatt

Montag, Dienstag und Donnerstag:
8.00 bis 17.00 Uhr oder nach Absprache;
Mittwoch und Freitag: nach Absprache

Weihnachtsferien

Das RDZ Rorschach bleibt vom 22. Dezember 2023 bis 2. Januar 2024 geschlossen. Ab 3. Januar sind wir zu den generellen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Mediathek und Medienwerkstatt Stella Maris
(Rorschach)

Weihnachts- und Adventsausstellung

Bis zur Weihnachtsschliessung können Nutzerinnen und Nutzer in der Mediathek die Ausstellung «Weihnachten und Advent» entdecken. Nebst zahlreichen Lehrmitteln für den Unterricht findet man in der Ausstellung auch spannende Weihnachtsgeschichten und besinnliche Lieder.

→ **Dauer der Ausstellung**

23. Oktober bis 22. Dezember 2023

Andere Länder, andere Essgewohnheiten

In der Ausstellung «Kochen rund um die Welt» können Nutzende Medien zu zahlreichen Essgewohnheiten, die rund um den Globus bestehen, entdecken. Dank der ebenfalls ausleihbaren Kochbücher können sogar mehrere Rezepte nachgekocht und ausprobiert werden. Die Kochreise um die Welt kann somit starten.

→ **Dauer der Ausstellung**

3. Januar bis 26. Februar 2024

Achtsamkeit und Resilienz

Was ist Achtsamkeit? Wie stärkt man die eigene Resilienz? Und warum ist Resilienz wichtig? Die Antworten auf diese und weitere Fragen sind in den Medien, die von Januar bis März 2024 in der Mediathek Stella Maris ausgestellt sind, zu finden. Da Achtsamkeit und Resilienz für alle Personen wertvoll sind, werden Bücher und Lehrmittel für verschiedene Altersgruppen zur Verfügung gestellt.



→ **Dauer der Ausstellung**

3. Januar bis 1. März 2024

Die Entstehung der Gletscher und die Auswirkungen des Klimawandels

Klimawandel und Gletschersterben sind Themen, die aktuell viele Personen beschäftigen. Auch Schülerinnen und Schüler sollen sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auseinandersetzen und wissen, wie Gletscher entstehen und warum sie gefährdet sind (vgl. Lehrplan 21, RZG.1.2.3c und RZG.1.2.3d). In der PHSG-Mediathek in Rorschach finden Lehrpersonen Lehrmittel und Sachbücher zum Thema.

→ **Dauer der Ausstellung**

30. Oktober bis 22. Dezember 2023

Die Medien der aktuellen Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mediathek

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr,
mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Medienwerkstatt

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr,
Beratung und betreute Benutzung der Medienwerkstatt: Montag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr,
Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich.
medienwerkstatt@phsg.ch, T 071 858 71 95

Weihnachtsferien

Von Samstag, 23. Dezember 2023, bis und mit Dienstag, 2. Januar 2024, bleiben die Mediatheken und die Medienwerkstätten der PHSG geschlossen. Gerne sind wir ab dem 3. Januar wieder für Sie da.

RDZ Sargans

Lernwerkstatt

Lernarrangement «Abenteuer Körper»



Um halb zehn klingeln viele Pausenglocken – und knurren Mägen. Was aber passiert mit dem Znüibrötli, nachdem es gekaut und geschluckt worden ist? Eine faszinierende Reise ins Innere des menschlichen Körpers erwartet Klassen im neuen Lernarrangement im RDZ Sargans. Im Herzstück unserer neuen Lernumgebung dürfen die Schülerinnen und Schüler einen riesigen begehbaren Körper auf eigene Faust entdecken und erfahren dabei lustvoll und erlebnisorientiert viel Wissenswertes zu den verschiedenen Organen und wie diese zusammenarbeiten. Beim Erleben werden die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Szenarien (z. B. Hunger oder Atemnot) dazu aufgefor-

dert, die Organe bei ihren Aufgaben zu unterstützen, und erfahren die aufregenden Abläufe dabei hautnah. Kinder, die gerne experimentieren, können in diversen biologischen und chemischen Versuchen nach Antworten forschen. Die Aktivität Spielen schliesslich ermöglicht einen weiteren Zugang zum Thema Körper über ausgesuchte Spiele und Literatur.

Das neue Lernarrangement «Abenteuer Körper» eignet sich für alle Zyklen. Pro Besuch empfehlen wir mindestens 2,5 bis 3 Stunden.

→ Termine Einführungskurse

Dienstag, 9. Januar 2024 – Zyklus 3

Mittwoch, 10. Januar 2024 – Zyklus 1

Freitag, 12. Januar 2024 – Zyklus 2

→ Anmeldung

Anmelden können Sie sich auf unserer Website.



Lernarrangement «Mars Mission»



Der Themenbereich «Programmieren und Physical Computing» ist in der angebotenen Lernlandschaft «Mars Mission» integriert. Jeweils am Dienstag-, Donnerstag- und Freitagnachmittag kann diese für die Zyklen 1 und 2a gebucht werden. Ab März 2024 wird die «Mars Mission» erweitert und zusätzlich für die Zyklen 2b und 3 angeboten. Die Verbindung zwischen Technik und Programmieren steht dabei im Mittelpunkt. Eine Einführung als Vorbereitung des Klassenbesuchs ist obligatorisch. Einführungstermine werden fortlaufend publiziert.

→ Termine Einführungskurs

Auf Anfrage und unter Veranstaltungen auf unserer Website



Neue Medien und Lernkisten entdecken

In der Mediathek treffen laufend neue Medien ein. Vorreservierte Medien können gerne an der Theke abgeholt werden. Zudem bieten wir die Möglichkeit der Selbstausleihe an. Gerne weisen wir auch auf interessante Lernkisten hin, die bei uns ausgeliehen werden können. Eine frühzeitige Buchung über PHSG Discovery wird empfohlen.



Veranstaltungen

Kunst im Unterricht

«Portraits – eine Ideenbörse»

Porträts faszinieren uns und haben in der Kunst eine lange Geschichte. Die Teilnehmenden nähern sich dem Thema auf spielerische Art und Weise, entdecken Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Epochen und werden dabei selber künstlerisch tätig. Ein Einblick in unterschiedliche Methoden und Materialien sowie Medien aus dem RDZ ergänzen den kunstvollen Nachmittag.

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 24. Januar 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr,

Erika Rüegg-Ploke

Achtsam durch den (Schul-)Alltag

Wenn Wohlbefinden und Gesundheit im Lehrberuf erhalten bleiben sollen, spielt die Fähigkeit zur Selbstregulation und Selbstfürsorge eine zentrale Rolle. Das Konzept und die Praxis der Achtsamkeit beziehungsweise das MBSR-Stressbewältigungstraining von Jon Kabat-Zinn sind eine Möglichkeit, diese Fähigkeiten zu fördern. Es geht darum, aus der Haltung der Achtsamkeit heraus unsere wenig hilfreichen Gewohnheits- und Reaktionsmuster im Umgang mit Belastungen des beruflichen und privaten Alltags zu erkennen und zu verändern. Dazu werden in diesem Schnupperkurs erste Übungen durchgeführt. Auch der Nutzen und die Auswirkungen eines Achtsamkeitstrainings für Schülerinnen und Schüler mit konkreten Übungen für die Praxis werden thematisiert.

Ziele

- Achtsamkeit als Ressource kennenlernen, um mit Belastungen im Alltag konstruktiv umzugehen
- Erste Ideen für Achtsamkeitsübungen für sich und für die Schülerinnen und Schüler erhalten

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 20. März 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ursula Frischknecht-Tobler

Stimme und Nerven schonen – mit nonverbaler Klassenführung

Was ist unter nonverbaler Kommunikation zu verstehen und welche Bedeutung kommt ihr im Unterricht zu? Was sollten Lehrpersonen in Bezug auf ihre Körpersprache beachten? Welche nonverbalen Techniken kann ich anwenden, um das Klassenzimmer zu managen und eine harmonische Atmosphäre zu erzeugen? Wie kann ich anhand nonverbaler Signale den Lerntyp meiner Schülerinnen und Schüler erkennen? Nebst theoretischen Inputs werden Tipps und Techniken aufgezeigt, die Ihre Stimme und Nerven im Klassenzimmer schonen. Sie werden sich der Bedeutung der nonverbalen Kommunikation im Unterricht bewusst und können nonverbale Signale als effektives Werkzeug erfolgreich im Unterricht einsetzen.

→ Zielgruppe

Lehrpersonen der Zyklen 1 und 2 und Lehrpersonen der schulischen Heilpädagogik

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 27. März 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr

Petra Schnyder

→ Anmeldung

Für diese und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen gerne online entgegen.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag: geschlossen,

Dienstag: 13.30 bis 17.30 Uhr,

Mittwoch: 9.00 bis 17.30 Uhr,

Donnerstag: 13.30 bis 17.30 Uhr,

Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr,

rdzsargans@phsg.ch, T 081 723 48 23,

www.phsg.ch/rdzsargans

Lernarrangement «Abenteuer Körper»

Dienstag bis Freitag ganztags

Lernarrangement «Mars Mission»

Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils nachmittags

Weihnachtsferien

Von Samstag, 23. Dezember 2023, bis und mit Dienstag, 2. Januar 2024, bleibt das RDZ Sargans geschlossen. Gerne sind wir ab dem 3. Januar wieder für Sie da.

RDZ Wattwil

Lernwerkstatt

Lernarrangement «ZAHL:reich»



Mit unserem aktuellen Lernarrangement «ZAHL:reich» können sich Schülerinnen und Schüler aller Zyklen mit spannenden Phänomenen der Mathematik auseinandersetzen. Gestützt durch ein positives Bild gegenüber der Welt der Zahlen können so zentrale Fertigkeiten und Fähigkeiten aufgebaut und mathematische Zusammenhänge vertieft werden.

Das Lernarrangement kann noch bis 28. März 2024 bei uns besucht werden.



Zur Vorbereitung eines Klassenbesuchs bieten wir Einführungen in das Lernarrangement an.

→ Termine Einführungskurse

Montag, 15. Januar 2024, 16.15 Uhr

Dienstag, 16. Januar 2024, 16.15 Uhr

Mittwoch, 24. Januar 2024, 14.15 Uhr

Donnerstag, 25. Januar 2024, 16.15 Uhr

Montag, 12. Februar 2024, 16.15 Uhr

Dienstag, 13. Februar 2024, 16.15 Uhr

Mittwoch, 21. Februar 2024, 14.15 Uhr

Donnerstag, 22. Februar 2024, 16.15 Uhr

→ Anmeldung

Bis spätestens eine Woche vor dem Anlass.

Passen die Termine nicht?

Dann vereinbaren Sie einen individuellen Termin:

T 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch



Lernarrangement «Denkmal!»

Im kommenden Schuljahr wird das RDZ Wattwil mit dem Lernarrangement «Denkmal!» starten, welches ab Mai 2024 besucht werden kann. Im Fokus steht das Problemlösen in verschiedenen Themen- und Fachbereichen. Schülerinnen und Schüler sollen anhand von verschiedenen Konfrontationsaufgaben dazu angeregt werden, sich in Problemstellungen hineinzudenken, Strategien zu entwickeln und so auf kreativem Weg der Lösung auf die Spur zu kommen. Anhand von verschiedenen Aufgabenformaten können sich die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe zudem in fachbezogenes und fächerübergreifendes Wissen vertiefen.

Reservieren Sie sich schon heute das Datum für die Eröffnung: Mittwoch, 1. Mai 2024.

Mediathek

Neue Medien und Lernkisten entdecken

In der Mediathek treffen laufend neue Medien ein. Vorreservierte Medien können in unserem Abholregal abgeholt werden. Zudem bieten wir die Möglichkeit der Selbstausleihe an. Gerne weisen wir auch auf interessante Lernkisten hin, die bei uns ausgeliehen werden können.

→ Informationen

Die Übersicht aller Lernkisten, die im RDZ zur Verfügung stehen, finden Sie auf unserer Website: www.phsg.ch/rdz › RDZ Wattwil › Mediathek.

Veranstaltungen

Yoga mit Kindern im Schulsystem



In diesem Kurs dürfen Lehrpersonen des Zyklus 1 und 2 (empfohlen KG bis 4. PS) in die Welt des Yoga für Kinder eintauchen. Es wird erklärt, was Yoga/Kin-

deryoga ist und nicht ist, und in einem Perspektivenwechsel kindergerechte Yoga- und Entspannungselemente erlebt. Ein praxisorientierter Kurs mit der Absicht, die Tür für Lehrpersonen für Yoga im Schulsystem zu öffnen. Dabei werden auch Strategien zur Bewältigung möglicher Herausforderungen besprochen. Ziele: Die Teilnehmenden

- wissen, was der Begriff Yoga bedeutet, und kennen seine adaptierte Form für Kinder.
- lernen durch Selbsterfahrung wirkungsvolle Elemente aus dem Yoga (Körperübungen, Atemübungen, Entspannung, Meditation) in adaptierter Form für Kinder kennen.
- lernen mögliche Rahmen zur Durchführung im Schulalltag kennen.
- kennen hilfreiche Strategien zur Bewältigung von Hindernissen und Herausforderungen in der Umsetzung im Schulsystem.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 1 und 2 bis 4. Klasse

→ **Mitbringen**

Bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung, Trinkflasche, eine (Yoga/Gymnastik-)Matte und eine Decke

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 6. März 2024, 14.15 bis 17.15 Uhr,
Eliane Mathys, Dipl. Yoga- und Kinderyogalehrerin,
Dipl. Physiotherapeutin, Dipl. Familien- und Kinder-Coach,
Dozentin und Ausbilderin

→ **Anmeldung**

Bis eine Woche vor der Veranstaltung

Raumgestaltung in Kindergärten und Schulzimmern



Die Raumgestaltung und Raumorganisation in Kindergärten und in Schulzimmern ist zentral. Schon Maria Montessori hat die Wichtigkeit von kindgerechter Raumgestaltung hervorgehoben und auch Loris Malaguzzi, Begründer der Reggio Pädagogik, betitelte den Unterrichtsraum als dritten Pädagogen.

Unterstützen auch Sie diesen wichtigen Grundgedanken und setzen Sie sich für eine optimale Einrichtung der Unterrichtsräume ein. Durch eine überlegte und stimmungsvolle Raumeinrichtung können Konfliktsituationen minimiert und das Wohlfühl von Kindern und Lehrpersonen gesteigert werden. Überlegte Räume aktivieren die Lernfreude und die intrinsische Motivation der Kinder und unterstützen die Lehrperson in ihrem Alltag.

Im Kurs wird auf die Raumbedürfnisse der Kinder, die Wichtigkeit des Raumambientes und die unterschiedlichen Gestaltungsspielräume eingegangen. Sie erhalten Einblicke in Praxisbeispiele und können ihre eigenen Problemorte in Ihrem Unterrichtsraum mit der Kursleitung und der Gruppe besprechen.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Kindergarten bis 3. Klasse

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 20. März 2024, 14.15 bis 17.15 Uhr,
Annik Rechsteiner, Gründerin Kinna

→ **Anmeldung**

Bis eine Woche vor der Veranstaltung



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag, Dienstag, Mittwoch: 13.00 bis 18.00 Uhr,
Donnerstag: 8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr,
Freitag geschlossen,
rdzwattwil@phsg.ch, T 071 985 06 66,
www.phsg.ch/rdzwattwil

Lernwerkstatt

Montag bis Donnerstag: nach Absprache

Weihnachtsferien

Das RDZ Wattwil bleibt vom 22. Dezember 2023 bis 2. Januar 2024 geschlossen. Ab 3. Januar sind wir zu den generellen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Wichtige Kontexte mit Bedarf für hohe Standards für Belege

- Wissenschaften, wissenschaftliche Praxis
- Medizin, Pharmakologie
- Journalismus, Medien
- Engineering (Brücken, Flugzeuge)
- Nachrichtendienste in Politik & Militär
- ...

Schwerpunkt

Das Gymnasium im Umbruch

Neue Fächer, neue Lernformen,
neues Aufnahmeverfahren:
Was sich im Gymnasium ändern soll.

Neue Ansätze für das Gymnasium

Die gymnasiale Maturität wird auf eidgenössischer und kantonaler Ebene weiterentwickelt. Der Kanton St.Gallen nimmt mit dem Projekt «Gymnasium der Zukunft» eine Vorreiterrolle ein.

Von Marc Iseli

Welches sind die Schlüsselkompetenzen für ein Studium? Wie bereitet das Gymnasium auf die Universität vor? Welche Rolle spielt fächerübergreifendes Arbeiten? Und welchen Stellenwert hat das Thema «Nachhaltigkeit» in der Bildung? Solche Fragen stellt sich die Schweiz im Rahmen des nationalen Projekts «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» (WEGM). Im Kanton St.Gallen werden diese Aspekte im Rahmen des Projekts «Gymnasium der Zukunft» diskutiert.

Die aktuellen gymnasialen Lehrpläne basieren auf dem Maturitätsanerkennungsreglement aus dem Jahr 1995, das in den letzten Jahren in einem aufwendigen Prozess einer Revision unterzogen wurde. Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat an ihrer Plenarversammlung vom 22. Juni 2023 die revidierten Rechtsgrundlagen für die gymnasiale Maturität ver-

abschiedet und der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 28. Juni 2023 die neuen Rechtsgrundlagen erlassen.

Zusätzliche Fächer

Mit diesen Beschlüssen sind die Grundlagen für eine substanzielle Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität gelegt. Sie stellen die Studierfähigkeit der Maturandinnen und Maturanden und die Vergleichbarkeit der gymnasialen Maturitätsausweise sicher. Sie stärken die fachlichen Grundkompetenzen in der Unterrichtssprache und in Mathematik und werten die obligatorischen Fächer Informatik sowie Wirtschaft und Recht zu Grundlagenfächern auf. Zudem wird der Katalog der Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer geöffnet, sodass die Kantone zusätzliche Fächer anbieten können. Weiter werden Chan-



Bild: Benjamin Manser

Die gymnasiale Maturität im Kanton St.Gallen wird modernisiert.

cengerechtigkeit, Austausch und Mobilität gefördert und eine verbindliche Mindestdauer von vier Jahren für alle gymnasialen Ausbildungsgänge festgelegt.

Im Kanton St.Gallen laufen bereits seit 2018 Bestrebungen zur Modernisierung der gymnasialen Maturität. Die Arbeiten sind koordiniert mit dem nationalen Projekt und kulminierten im September 2023 in einem ersten Gesamtkonzept inklusive Entwurf einer neuen Stundentafel und Informationen zum neuen Aufnahmeverfahren. Im Gymnasium der Zukunft sollen die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstorganisiert lernen und mehr Freiheit in der Gestaltung ihrer Bildungsbiografie erhalten. Interdisziplinäre Lerngefässe und flexible Lernformate erhalten mehr Raum; gleichzeitig wird die Funktion der Klassenlehrperson gestärkt – aufgrund ihrer zentralen Rolle in der Beratung und

Unterstützung der Schülerinnen und Schüler und bei der Förderung von deren Selbstverantwortung.

Einzigartiges Angebot

Ein Kernelement des Gymnasiums der Zukunft ist die Einführung von zwei interdisziplinären Wahlpflichtfächern. Ihre Einführung wird durch eine Reduktion der Stundendotation in besonders hoch dotierten Grundlagenfächern alimentiert. Das Angebot wird schullokal definiert werden und soll sich an besonders interessierte und damit auch besonders leistungswillige Schülerinnen und Schüler richten. Das hat den Vorteil, dass sowohl die Wahlfreiheit seitens der Schülerinnen und Schüler steigt als auch die Unterrichtstiefe. Gleichzeitig können Lehrpersonen ein einzigartiges Angebot schaffen und die Schulkultur sowie die Lernbiografie ihrer Schülerinnen und Schüler noch stärker prägen.

Grundsätzlich sind alle Fächerkombinationen denkbar. Biologie und Sport könnten sich beispielsweise dem Thema Gesundheit, Ernährung und Sport widmen. Deutsch und Französisch könnten sich zum Duett über Exilliteratur finden und einen Schwerpunkt zu Heinrich Heine, Karl Marx oder Georg Büchner formen. Und die beiden Fächer Englisch und Physik könnten einen Kurs zu Isaac Newton und dessen Erbe anbieten.

Ein solches Angebot ist nicht nur für die Schülerinnen und Schüler intellektuell interessant. Es soll auch den Austausch innerhalb der Lehrerschaft fördern – und ist in dieser Form einzigartig in der Schweiz. Das neue interdisziplinäre Wahlpflichtangebot ist eine echte Kooperation mehrerer Fächer und wird deshalb auch von zwei Lehrpersonen im Teamteaching unterrichtet. Beide werden voll entlohnt.

Kritisches Denken als Fach

Neu soll es auch ein Fach zur Stärkung der grundlegenden Fähigkeit zur kritischen Reflexion geben. Die Förderung dieser Haltungen und Kompetenzen ist eines der zentralen Anliegen des Gymnasiums. Das neue Fach umfasst zentrale überfachliche Kompetenzen aus den Bereichen der Argumentations- und Begriffstheorie sowie der angewandten Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Es gleicht am ehesten den im angelsächsischen Raum verbreiteten «Critical Thinking»-Kursen und dem Fach «Theory of Knowledge» des International Baccalaureate (IB).

Die endgültige Umsetzung des Gymnasiums der Zukunft ist für das Schuljahr 2026/27 geplant. Zurzeit läuft die Vernehmlassung zur Studentafel. Danach werden die kantonalen Lehrpläne totalrevidiert, dem Bildungsrat zum Erlass und der Regierung zur Genehmigung vorgelegt.

Was in anderen Kantonen passiert

Traditionelle Fächergrenzen und Unterrichtsstrukturen werden schweizweit relativiert. Dahinter steht die Frage, wie sich Unterricht und Schulstrukturen weiterentwickeln müssen, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihren weiteren Weg an der Universität und in der Gesellschaft vorzubereiten. An den Hochschulen hat sich beispielsweise der Blockunterricht etabliert, fächerübergreifende Studiengänge sind eher die Regel als die Ausnahme.

Die Gymnasien öffnen sich stärker nach aussen, gehen Kooperationen mit ausserschulischen Akteuren ein oder streben eine Flexibilisierung der Zeitstrukturen an. Mancherorts werden weniger Fächer je Semester unterrichtet, dafür in Doppelbesetzung. Andernorts gibt es eine klare Trennung von Lern- und Prüfungsphasen. Zuweilen wird das Jahr in sechswöchige Lernblöcke unterteilt.

Die Kantonsschule Stadelhofen in Zürich beispielsweise bietet während der vierjährigen

Ausbildung 15 Wochen Blockunterricht an. 12 der 15 Wochen werden entweder als Fachwoche oder als Projektwoche durchgeführt. Das Gymnasium Bäumlhof in Basel wiederum führt in seinen GBplus-Klassen Profilwochen durch – durchschnittlich drei pro Jahr. Einige finden im Klassenverband statt, andere klassenübergreifend, teils fachgebunden, teils fächerübergreifend. Der reguläre Stundenplan wird durch einen Jahresplan ersetzt, der zu einem grossen Teil aus individuell begleiteter Lernzeit besteht. Am Gymnasium Immensee in Schwyz steht den Schülerinnen und Schülern ein persönlicher Arbeitsplatz zur Verfügung, den sie sich mit zwei bis drei anderen Jugendlichen teilen. Eine Lektion dauert 70 statt der üblichen 45 Minuten – und um die positiven Effekte dieser Langlektionen zu verstärken, gibt es das Konzept des «Epochenunterrichts». Dabei können sich zwei Fächer, z. B. Geschichte und Geografie, zusammentun und abwechselnd Epochen mit doppelter Stundenzahl unterrichten.

Mehr Wahlfreiheit für Schülerinnen und Schüler

Das Projekt «Gymnasium der Zukunft» ist in den Augen von Judith Mark, Rektorin der Kantonsschule Heerbrugg und Mitglied des Lenkungsausschusses, auf Kurs: «Wir werden Innovationen umsetzen können.»

Von Philipp Landmark

Frau Mark, welches ist aus Ihrer Sicht die wichtigste Eigenschaft, die an Ihrem Gymnasium vermittelt wird?

Judith Mark: Es ist nicht nur eine Eigenschaft. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler so fördern und fordern, dass sie die persönliche Reife erlangen, die sie zu einem erfolgreichen Hochschulstudium befähigt. Nach dem Gymnasium sollen sie verantwortungsvoll einen Beitrag zur Lösung von anspruchsvollen Aufgaben der Gesellschaft leisten können. Das Fachwissen ist weiterhin grundlegend, überfachliche, persönliche und soziale Kompetenzen erhalten aber ein stärkeres Gewicht.

Welche Kompetenzen sind das?

Wichtige Eigenschaften dafür sind für mich beispielsweise die geistige Offenheit, die Fähigkeit zum kritischen Denken, zum selbstständigen Urteilen und zum lebenslangen Lernen. Hier sind wir übrigens nicht weit weg von den Erwartungen, welche Eltern gemäss einer Umfrage der Mercator Stiftung Schweiz haben: Aus einer idealen Schule müssten die Kinder fürs Leben in erster Linie Toleranz und Respekt, Grundfertigkeiten, das Begreifen von Zusammenhängen sowie kritisches Denken mitnehmen.

Wie haben Sie aus diesen Wünschen Vorgaben für das Projekt Gymnasium der Zukunft abgeleitet?

Der Bildungsrat hat sehr früh 17 Axiome definiert, die einerseits einen organisatorischen Rahmen geben – etwa, dass die Ausbildungsdauer vier Jahre bemisst, die Maturitätsprüfung vor den Sommerferien liegt oder Stammklassen über die gesamte Ausbildung zusammenbleiben. Andererseits gibt es auch Axiome, die den Unterricht beschreiben: zunehmender Anteil an selbstorganisiertem Lernen, zunehmender Wahlanteil im Verlauf der Ausbildung, Platz für neue Unterrichtsformen.

Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren und der Bund haben im schweizerischen Projekt Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität eigene Vorgaben gemacht. Stammen die Axiome von da?

Nein, aus dem einfachen Grund, dass das St.Galler Projekt schon früher startete.

Dann mussten Sie im Projektverlauf Anpassungen machen?

Nicht aufgrund der Vorgaben des schweizerischen Projekts, unser Vorhaben hat sich hier gut eingefügt – mit dem Unterschied, dass unser Projekt

noch innovativer ist. Wir können einen Schritt weiter gehen, als der schweizerische Rahmen vorgibt.

Lässt sich das an einem Beispiel belegen?

Da würde ich die erhöhte Wahlfreiheit nennen. Unsere Schülerinnen und Schüler belegen zusätzlich zwei interdisziplinäre Wahlfächer.

St.Gallen ist der Schulentwicklung also voraus?

Das darf man durchaus so sagen! Aber etliche andere Kantone sind auch auf diesem Weg und setzen Neuerungen um. Wir sind in St.Gallen jedoch früh gestartet, und unser Projekt ist sehr umfassend, ein Gesamtkonzept zum modernen Unterricht.

Nun kommt das Projekt auf die Zielgerade – haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Ja, die anfangs festgelegten Axiome wurden gut umgesetzt, das ist positiv.

Spitzfindig gefragt: Wurden beim Formulieren der Axiome schon Kompromisse gemacht?

Selbstverständlich wurde auch hier diskutiert und nach einem Konsens gesucht. Bei den wichtigsten Axiomen hatten wir früh eine grosse Übereinstimmung: Mehr Wahlfreiheit für Schülerinnen und Schüler, zunehmender Anteil an selbstorganisiertem Lernen und Platz für neue Unterrichtsformen – das war uns sehr wichtig. Umstritten war anfangs beispielsweise, ob es Schwerpunkt-gemischte Klassen geben soll. Da wurde ein Entscheid gefällt: Künftig wird es in jeder Klasse Schülerinnen und Schüler aus diversen Schwerpunkten haben.

Das Projekt «Gymnasium der Zukunft» soll auch die Attraktivität des Lehrberufs steigern. Haben Sie aus dem Kreis Ihrer Lehrpersonen konkrete Wünsche mitgenommen?

Selbstverständlich, so waren in den Arbeitsgruppen auch Lehrpersonen vertreten. Das Gymnasium der Zukunft soll den Lehrpersonen Rahmenbedingungen geben, die ihnen die bestmögliche Förderung der Schülerinnen und Schüler erlauben, diese stehen im Zentrum. Die Lehrpersonen konnten mehrmals Stellung zum Konzept nehmen und ihre Anliegen einbringen. Viele wertvolle Rück-

meldungen sind in den nun vorliegenden Gesamtbericht eingeflossen.

Wo erkennt man den Einfluss der Lehrpersonen?

Die Lektionentafel wurde beispielsweise optimiert, ebenso wurde die Zahl der flexiblen Lernformate angepasst. Die Lehrpersonen können an Bewährtem festhalten, zusätzlich erhalten sie aber Freiheiten in der Unterrichtsgestaltung. Sie bekommen die Möglichkeit, neue Lernformen umzusetzen, projektartig zu arbeiten und die Schülerinnen und Schüler individueller zu begleiten.

Projektarbeit gibt es heute doch auch?

Ja, aber nun gibt es neue Gefässe, mit denen das projektorientierte Arbeiten vereinfacht wird.

Letztlich lebt das Gymnasium von Lehrpersonen, die motiviert sind und Lust haben, Schule zu geben.

Absolut! Das Projekt macht den Unterricht auch für Lehrpersonen attraktiver. Aber wie immer bei Veränderungen sind noch nicht alle überzeugt und begeistert davon. Das ist auch nachvollziehbar, denn es kommt zum Beispiel zu einer Komplexitätssteigerung im Stundenplan. Den Lehrpersonen fällt neu verstärkt die Rolle eines Coaches zu – diese Umstellung zu machen, ist herausfordernd.

Künftig werden auch flexible Lernformate eingeführt. Was darf man sich darunter vorstellen?

Schülerinnen und Schüler werden Halbtage zur Verfügung haben, um vertieft an einem Thema zu arbeiten. Im zweiten Jahr ist es ein Halbtage, im dritten und vierten Jahr zwei Halbtage pro Woche. Diese flexiblen Lernformate werden fix einzelnen Fächern zugeordnet. Somit hat eine Klasse vielleicht während neun Wochen jeweils einen Nachmittag lang Englisch. Und wenn man einen ganzen Nachmittag zur Verfügung hat, kann man auch ganz anders arbeiten.

Anders?

Wie die Lehrpersonen jeweils arbeiten, liegt in ihrer Verantwortung, aber es bietet sich an, dass man den Schülerinnen und Schülern mehr Freiheiten

gibt und sie ans selbstorganisierte Lernen heranführt. Und dass man sie mehr individuell fördert und dabei ihren persönlichen Vorlieben und Entschieden mehr Raum lässt, ihnen aber auch mehr Verantwortung für ihren Lernprozess übergibt.

Woher kommen solche neuen Formate?

Haben Sie das ausprobiert?

Wir hatten tatsächlich früher schon in kleinem Umfang ähnliche Gefässe. Beim Projektstart fragten wir uns, was ist uns grundlegend wichtig und was wollen wir mit den künftigen Neuerungen erreichen. Eines unserer Axiome lautet ja: Wir wollen den Schülerinnen und Schülern mehr Wahlfreiheit geben, ein anderes: wir möchten selbstorganisiertes Lernen verstärken.

«Den Lehrpersonen fällt neu verstärkt die Rolle eines Coaches zu.»

Wahlfreiheit in Bezug auf die Form des Lernens oder auf den Inhalt?

Beides. Künftig ist beim Lernen individualisierte Präsenz möglich, neu gibt es zwei interdisziplinäre Wahlpflichtfächer. Diese werden von zwei Lehrpersonen im Teamteaching unterrichtet. Der Unterricht soll von Problemstellungen aus der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern ausgehen und aus beiden Fachperspektiven bearbeitet werden.

Die Schülerinnen und Schüler müssen also ein Fach wählen, das vielleicht Sport und Physik oder Biologie und Philosophie kombiniert.

Wer bringt diese Lehrpersonen zusammen?

Die Lehrpersonen selbst. Das ist eine der neuen Herausforderungen, hier spannende Angebote zu kreieren.

Müssen Sie Ihrem Team beim Matching auf die Sprünge helfen?

Ich glaube nicht, dass wir vom Rektorat aus viel steuern müssen. Unsere Aufgabe wird sein, mit den Lehrpersonen und der Schulentwicklungsgruppe darauf zu achten, dass wir in den Wahlpflichtfächern vergleichbare Anforderungen haben. Unser



Bild: Benjamin Manser

Judith Mark, Rektorin der Kantonsschule Heerbrugg, arbeitet beim Projekt «Gymnasium der Zukunft» als Mitglied des Lenkungsausschusses mit.

Ziel ist, dass in jedem der interdisziplinären Wahlpflichtfächer intensiv gearbeitet wird.

Sollen Maturandinnen und Maturanden künftig besser über Goethe oder über Chat GPT Bescheid wissen? Oder müssen sie künftig einfach mehr können?

Kenntnisse über klassische Literatur bleiben wichtig, da sie zu unserem Kulturgut gehören und unsere Sprache, unser Denken und unsere Wertvorstellungen geprägt haben. Gleichzeitig müssen unsere Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten und Grenzen von künstlicher Intelligenz kennen. Wir verlangen viel von unseren Jugendlichen, die auch von der sich rasch ändernden volatilen Welt gefordert sind. Dank vielen bewährten Unterrichtselementen und den angedachten Neuerungen werden sich unsere Schülerinnen und Schüler auch künftig das notwendige Rüstzeug für die erfolgreiche Bewältigung ihrer Zukunft erarbeiten.

Projekt in drei Phasen

Die Qualität der Ausbildung an den St. Galler Gymnasien ist hoch. Dennoch wird im Rahmen des Projekts «Gymnasium der Zukunft» an einer neuen Vision für die gymnasiale Maturität gearbeitet. Das Projekt wurde angestossen, um die Bildungslandschaft, die sich in den vergangenen Jahren rasant veränderte, adäquater abbilden zu können, denn die Lehrpläne und die Rahmenbedingungen der Gymnasien haben sich in den vergangenen drei Jahrzehnten nur wenig an die neuen Anforderungen in Studium und Berufswelt angepasst.

Das Projekt bietet eine grosse Chance, auf veränderte Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Es ist ambitioniert und komplex, da sehr viele Bereiche der Gymnasien hinterfragt und nach Bedarf neugestaltet werden. Inhaltlich gliedert es sich in drei Phasen, wobei die erste Phase bereits abgeschlossen ist und die zweite Phase vor dem Abschluss steht.

In der ersten Phase ging es um die Einführung von Informatik als obligatorisches Fach, um die Stärkung des Fachs Französisch und um die Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs. Die zweite Phase sah eine Anpassung und Aktualisierung der Stundentafel vor. Dabei war es auch wichtig, dass neue Gefässe und Strukturen geschaffen werden, um heutigen methodisch-didaktischen Anforderun-

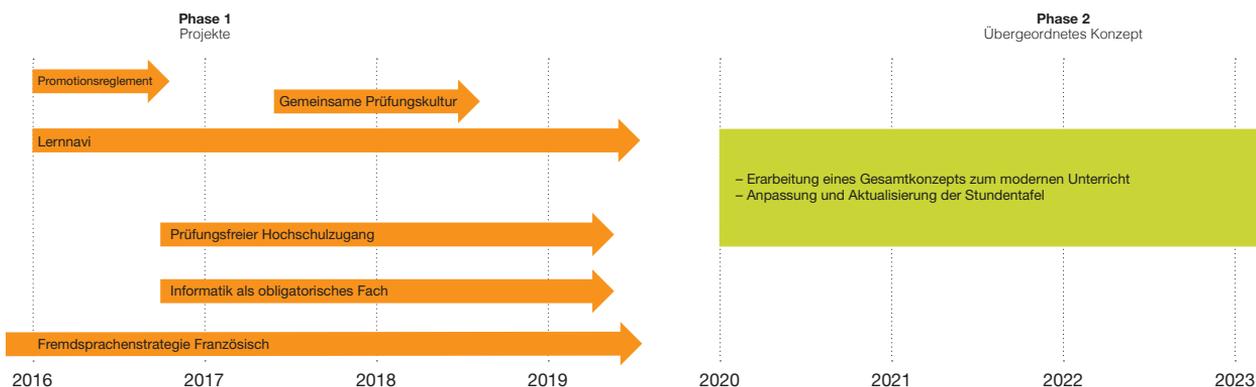
gen gerecht zu werden. In der dritten Phase, die im Sommer 2024 beginnt, werden die Lehrpläne überarbeitet. Die Umsetzung, und damit der Abschluss des Projekts, ist auf das Schuljahr 2026/27 geplant.

Steigender Wahlanteil

Die Arbeiten fassen auf einer umfassenden Analyse der St. Galler Gymnasiallandschaft und werden seit Beginn des Projekts wissenschaftlich begleitet.

Meilensteine

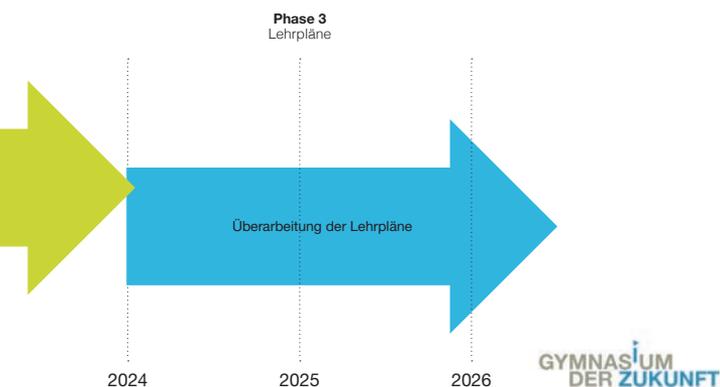
Mai 2018	Bildungsrat erteilt den Projektauftrag
Oktober 2020	Bildungsrat bestätigt die Bildungsziele
Dezember 2020	Beschluss für schwerpunktfach-unabhängige Stammklassen
März 2023	Beschluss für ein neues Fach «Grundlagen für reflektiertes Denken»
September 2023	Erste Lesung des Gesamtkonzepts im Bildungsrat
1. Quartal 2024	Zweite Lesung des Gesamtkonzepts im Bildungsrat
2. Quartal 2024	Genehmigung der Stundentafel durch die Regierung
4. Quartal 2024	Start der Arbeit an den Lehrplänen
3. Quartal 2025	Erste Lesung der Lehrpläne im Bildungsrat
1. Quartal 2026	Zweite Lesung der Lehrpläne im Bildungsrat
2. Quartal 2026	Genehmigung der Lehrpläne durch die Regierung
3. Quartal 2026	Start Umsetzung



tet. Der Bildungsrat hat sich wiederholt mit diversen Aspekten des Projekts auseinandergesetzt. Er hat unter anderem an der vierjährigen Dauer der gymnasialen Ausbildung festgehalten und sich klar für eine Aufnahmeprüfung unter Einbezug der Vornoten ausgesprochen. Er will nichts am Zeitpunkt der Maturitätsprüfungen ändern, hat sich aber für den Unterricht in Stammklassen statt in Schwerpunkt-fachklassen entschieden.

Inhaltlich hat der Bildungsrat gefordert, dass die Schülerinnen und Schüler mit zunehmendem Alter mehr Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen und dass der Wahlanteil mit Verlauf der Ausbildung steigen soll. Er steht damit für ein modernes, pädagogisches Verständnis, das den Schülerinnen und Schülern mehr Freiheitsgrade und ein hohes Autonomieerleben zugesteht. Damit sollen Schlüsselkompetenzen für ein lebenslanges Lernen gefördert werden.

Strategische Entscheide werden vom Lenkungsausschuss zuhanden des Bildungsrats vorbereitet. Die Leiterin des Amtes für Mittelschulen, Tina Cassidy, ist als Gesamtprojektleiterin eingesetzt. Sabrina Odoni, Leiterin des Amtssekretariats, führt die Geschäftsstelle. Die Abstimmung einzelner Massnahmen obliegt einer Koordinationskonferenz. Um Aussenansichten ins Projekt einzubringen, wurde ein breit abgestütztes Sounding Board eingesetzt. (ise)



Anspruchsgruppen

Folgende Anspruchsgruppen sind ins Projekt «Gymnasium der Zukunft» eingebunden:

- **Schülerinnen und Schüler**
Stehen im Zentrum der Überlegungen, sollen bestmögliche Vorbereitung auf das Studium erhalten.
- **Eltern**
Eltern wollen ihren Kindern die beste Zukunft eröffnen, deshalb muss das Gymnasium eine erfolgsversprechende Option sein.
- **Rektorate**
Rektorinnen und Rektoren führen die Gymnasien pädagogisch und organisatorisch.
- **Lehrpersonen**
Den Lehrpersonen kommt eine Schlüsselposition zu, ihre Rolle in der Wissensvermittlung und als Begleit- und Vertrauensperson wird gestärkt.
- **Fachschaften**
Zentrale Rolle bei der Erarbeitung der neuen Lehrpläne.
- **Zubringerschulen**
Der neue Lehrplan Volksschule hat Auswirkungen auf die Lehrpläne des Gymnasiums.
- **Abnehmerschulen**
Haben hohe Erwartungen an Absolventinnen und Absolventen des Gymnasiums.
- **Personalverbände**
Rahmenbedingungen des Unterrichts dürften sich ändern.
- **Zugewandte Institutionen**
Schulen im Austausch mit Kanton St.Gallen, etwa Schweizer Schule Rom.
- **Ämter**
Die Ergebnisse des Projekts betreffen auch die Ämter für Volksschule, Berufsbildung und Hochschulen.

Neues Aufnahmeverfahren inklusive Vornoten

Beim Übertritt ins Gymnasium sollen die Noten der abgebenden Schulen neu in die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler einfließen.

Von Marc Iseli

Wer derzeit ins Gymnasium eintreten will, muss eine Prüfung bestehen. Eine schriftliche Prüfung in Deutsch, Französisch und Mathematik sowie allenfalls noch eine mündliche Prüfung in Deutsch und Französisch. Anders als zum Beispiel im Kanton Zürich spielen die Vornoten keine Rolle beim Entscheid, ob eine Schülerin oder ein Schüler ins Gymnasium aufgenommen wird.

Das soll sich ändern. Künftig sollen die Vornoten aus der Oberstufe in die Beurteilung einfließen. Massgebend sind die Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen (Durchschnitt aus Französisch und Englisch) und Natur, Mensch, Gemeinschaft (NMG) – wobei der Durchschnitt aus den Fächern Natur und Technik (NT) und Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG) zählt. Wer in diesen vier Vornotenbereichen einen Noten-

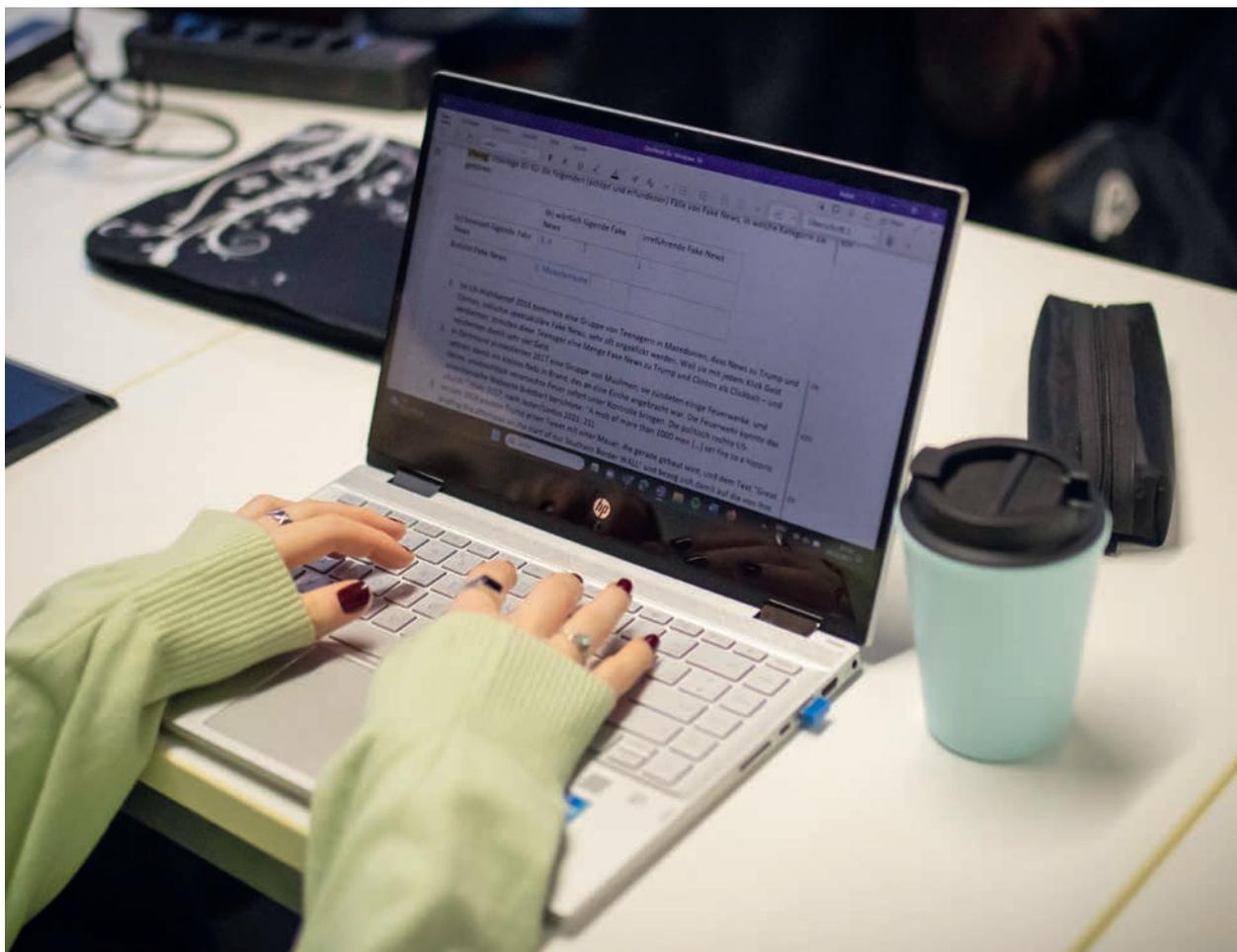
durchschnitt von 5 und in der Prüfung einen Notendurchschnitt von 4 erreicht, erfüllt die Aufnahmebedingungen; wer sehr gute Vornoten mitbringt, kann auch eine weniger erfolgreiche Prüfung ausgleichen – oder umgekehrt. Insgesamt müssen 36 von 48 möglichen Notenpunkten erreicht werden.

Aufsatz soll ersetzt werden

Damit wird die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler von der reinen Tagesform abgekoppelt, was sicherstellen soll, dass alle für den gymnasialen Weg geeigneten Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden können. Neu sollen nur noch schriftliche Prüfungen durchgeführt werden, auf mündliche Prüfungen soll verzichtet werden. Im Fach Deutsch soll der bisherige 90-minütige Aufsatz durch eine 60-minütige Textproduktion ersetzt werden, da sich ge-

Aufnahmeprüfungen der letzten Jahre

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Geprüft	1079	1022	1034	1105	1168	1196	1274
Bestanden	857	831	842	924	998	985	1017
Quote	79,4%	81,3%	81,4%	83,6%	85,4%	82,4%	79,8%



Neben der Aufnahmeprüfung ins Gymnasium sollen künftig auch die Vornoten zählen.

zeigt hat, dass auf der Sekundarstufe I kaum mehr so lange Texte verfasst werden und die Schülerinnen und Schüler vermehrt handlungsbezogene, kürzere Texte, z. B. Bildbeschreibungen oder Berichte, verfassen müssen. Dies soll nun auch in der Prüfung berücksichtigt werden.

Auf eine Prüfung im Fach Englisch wird auch in Zukunft verzichtet. Damit soll zum einen verhindert werden, dass die Prüfung überfrachtet und zu sprachlastig wird. Zum anderen haben die Auswertungen der bisherigen Prüfungen gezeigt, dass die Leistungen bzw. die Oberstufennote im Fach Französisch am deutlichsten sowohl mit dem Gesamtergebnis der Prüfung als auch mit dem Bestehen der Probezeit korrelieren.

Verzicht auf Bandbreite

Schliesslich soll es künftig keine Bandbreite mehr geben. Der ausführliche Bericht der abgebenden Schule und deren Empfehlung soll entfallen. Prüfungskonferenzen sind in diesem Vorschlag nicht mehr notwendig, da keine Bandbreitenfälle mehr zu besprechen sind. Allerdings soll den Rektorinnen und Rektoren bei knappen Prüfungsergebnissen ein Ermessensspielraum eingeräumt werden. Damit können besondere Umstände der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden, zum Beispiel eine längere Krankheit oder ein Todesfall in der Familie.

Erkenntnisgewinn mit Methode

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sollen mit wissenschaftlicher Methodik vermeintliche Wahrheiten hinterfragen können. Dafür soll im Kanton St.Gallen das neue Fach «Grundlagen des reflektierten Denkens» eingeführt werden.

Von Philipp Landmark

«#Latest: Shocking! #Israel air force drops white Phosphorus bombs on #Gaza» – dieser Text steht bei einem Video, das vom Account «Free Palestine» auf X, vormals Twitter, geteilt wurde. Philosophielehrer Dominique Künzle zeigt seiner Klasse einen Screenshot des Posts und sagt: «Im Kontext dieser Lektion ist vermutlich klar, dass diese Behauptung nicht unbedingt stimmen muss.» Diese Lektion ist nämlich ein Probelauf für das künftige Fach «Grundlagen des reflektierten Denkens», der St.Galler Variante des im angelsächsischen Raum bekannten «Critical Thinking».

*

«Fähigkeit zu kritischem Denken» steht immer ganz oben auf der Liste, wenn es um zeitgemässe Anforderungen an den Unterricht Jugendlicher geht. Auch im schweizerischen Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» wurde dieser Aspekt in den ersten Planungsdokumenten sehr betont. «Wir leben in einer Demokratie», hält Dominique Künzle fest, «wenn sich die Schülerinnen und Schüler im heutigen Umfeld vernünftige Meinungen bilden sollen, sind die Anforderungen sehr hoch.»

Dominique Künzle ist Philosophielehrer an der Kantonsschule Wil und Privatdozent für Philosophie an der Universität Zürich, wo er auch ein Critical-Thinking-Modul unterrichtet. Seit August

leitet er nun eine siebzehnköpfige Arbeitsgruppe, die sich darum bemüht, die bereits bestehende Unterstützung der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten beim wissenschaftlich orientierten, kritischen Denken zu optimieren. Ab dem Schuljahr 2026/2027 soll an den St.Galler Gymnasien das neue, obligatorische Fach «Grundlagen des reflektierten Denkens» unterrichtet werden. Ein Fach, das vorerst eine St.Galler Exklusivität sein wird.

Das Hauptziel des neuen Fachs ist gemäss dem vom Bildungsrat genehmigten Konzept «die zusätzliche Förderung der Motivation und der Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, selbstständig, sorgfältig, reflektiert und kritisch an der Wissenschaft orientiert zu denken und zu handeln». Dafür soll künftig eine Jahreslektion in der zweiten Klasse des Gymnasiums eingesetzt werden, was 36 Lektionen entspricht.

*

Der Einsatz von Brandmunition wie Phosphor gegen Zivilisten ist völkerrechtlich verboten. Doch das Video, das Dominique Künzle seiner Klasse zeigt, scheint genau einen solchen Fall zu belegen. Stimmt das auch? «Es gibt viele Faktenchecker, die solche Behauptungen untersuchen», sagt Dominique Künzle, und verweist auf die deutsche Recherche- und Investigativ-Redaktion Correctiv (correctiv.org). Diese Faktenchecker haben unter

anderem mit einer Bilder-Rückwärtssuche herausgefunden, dass das Video bereits seit März 2023 kursiert, also nicht einen aktuellen Angriff Israels zeigen kann. Mutmasslich zeigt es einen Angriff auf die Stadt Wuhledar in der Ukraine durch die russische Armee. «Es handelt sich hier um eine Desinformation der Kategorie falscher Kontext», erklärt Dominique Künzle den Befund, «das Video ist echt, es stammt aber nicht aus dieser Zeit und nicht von diesem Ort. Das ist wahrscheinlich die häufigste Methode, wie Desinformation hergestellt wird: Es werden Bilder aus dem Kontext genommen.»

Den Konflikt im Nahen Osten einordnen zu können, ist ein Vorhaben, das im Geschichtsunterricht am besten aufgehoben ist. Die Ansprüche der gezielten Förderung von reflektiertem Denken bestehen darin, auf aktuelles Geschehen und die Inhalte anderer Fächer Bezug zu nehmen, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern einzuordnen und zu verknüpfen. So bietet die Identifizierung von Desinformation und Fake News eine knappe Einführung in die Erkenntnistheorie: «Wir beurteilen etwas in epistemischer Hinsicht, wenn wir es im Hinblick auf Wahrheit, Verständnis, Meinungsbildung, Evidenz und Beweisbarkeit überprüfen», erklärt Dominique Künzle. Die Frage, ob ein Video auf Tiktok zuverlässige Informationen liefert, ist eng verwandt mit der Quellenkritik im Geschichtsunterricht, mit Fragen nach textuellen Belegen in der Literaturwissenschaft und quantitativer Evidenz in den Natur- und Sozialwissenschaften. Letztlich geht es überall um die Frage, wann etwas als Wissen zählt, als Erkenntnis, als gut belegt.

*

Im nationalen Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» wurde anfänglich gefordert, die Grundlagen der Erkenntnistheorie an den Schulen zu vermitteln. Ebenso sollte Wissenschaftspropädeutik einfließen, die Schülerinnen und Schüler an wissenschaftliche Methoden herangeführt werden. Inzwischen sind diese Vorsätze versickert – «in unserem Projekt Gymnasium der Zukunft auf kantonaler Ebene sind diese Elemente aber dringeblichen», freut sich Dominique Künzle. Dank des neuen Fachs wer-



Bild: Benjamin Manser

Dominique Künzle leitet die Arbeitsgruppe, die das neue Fach Grundlagen des reflektierten Denkens entwickelt.

den die Gymnasien mit wenig Aufwand viel gewinnen können, «wenn es uns gelingt, zu zeigen, dass alle Inhalte am Gymnasium zusammenhängen – mit der Welt, mit der Meinungsbildung, mit der Politik».

Das Gymnasium verfolgt neben dem offensichtlichen Bildungsziel der «allgemeinen Studierfähigkeit» auch das Ziel der «vertieften Gesellschaftsreife», für beides braucht es auch sorgfältiges Denken, Methodenkompetenz, Medien- und Digitalkompetenz. Themen, die heute schon in verschiedenen Fächern zumindest gestreift werden. Im Kanton St.Gallen soll reflektiertes Denken deshalb kein isoliertes Fach werden, sondern eng mit den anderen Fächern am Gymnasium koordiniert und verknüpft werden. Denn die Berührungspunkte sind zahlreich.

Debatten oder Textverständnis sind Elemente, die auch in Deutsch sowie den Fremdsprachen thematisiert werden; in Philosophie/Religion werden relevante Begriffe geklärt und ethische Werte diskutiert; in Geschichte und politischer Bildung gehören der Umgang mit Quellen und die argumentative Meinungsbildung zum Unterricht; die naturwissenschaftlichen Fächer wie auch Wirtschaft, Recht oder Geografie bringen unter anderem die wissenschaftliche Orientierung oder das Verständnis von Wahrscheinlichkeiten und Modellen ein; in der Informatik wie auch im Bildnerischen Gestalten stehen verschiedene Aspekte von Medienkompetenz im Lehrplan.

So vielfältig die Verknüpfungen sind, so vielfältig ist auch die Arbeitsgruppe zusammengesetzt,

die das neue Fach entwickelt. Lehrpersonen fast aller gymnasialer Fächer der Kantonsschulen Heerbrugg, Wattwil, Sargans, Wil und St.Gallen Burggraben sind darin vertreten. Damit fliessen viele unterschiedliche Blickwinkel in das neue Fach ein.

*

Auch das zweite Bild, das Dominique Künzle seiner Klasse zeigt, ist ein als «Breaking» gelabelter Social-Media-Post. «Die israelische Armee signalisiert einen bevorstehenden Einsatz im nördlichen Gazastreifen. Die Bewohnerinnen und Bewohner müssen evakuiert werden, obwohl sie nirgendwo hingehen können», steht im Text zu einem Bild, das einen Mann und ein Kind vor Ruinen zeigt. «Das Bild sieht irgendwie gestellt aus», meldet sich eine Schülerin, und ist damit auf der richtigen Fährte – «dieses Bild ist KI-generiert», erklärt Dominique Künzle. Zu erkennen ist das an den Händen und den Füßen der dargestellten Personen. «Da ist die KI noch schlecht, die Füße passen nicht, die Fingerstellungen sind falsch», sagt Künzle, um gleich zu ergänzen, dass sich die Schülerinnen und Schüler diesen Hinweis nicht merken müssen: «Das wird bald nicht mehr relevant sein, die nächste Generation von KI wird damit keine Probleme mehr haben.»

Die Methoden, Bilder zu fälschen oder Bilder in einen falschen Kontext zu setzen, sind vielfältig. Inzwischen bedienen sich Fälscher auch bei der Gaming-Industrie, wie Dominique Künzle sagt: «Ein Teil der Videoaufnahmen, die angeblich aus



Bilder: Benjamin Manser

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten erwerben Kompetenzen, um das aktuelle Geschehen einzuordnen.



Mit seiner Klasse untersucht Dominique Künzle Formen von Fake News.

Gaza stammen, waren Sequenzen aus realistischen Videospielen. Wenn man nur einen schiessenden Raketenwerfer sieht, ist das schwierig zu erkennen.»

*

Der Leiter der Arbeitsgruppe ist überzeugt vom Potenzial des neuen Fachs und freut sich darauf. Er weiss aber auch: «Es wird im schulischen Alltag herausfordernd sein, das Fach selbst und den Austausch mit den anderen Lehrpersonen und den anderen Fächern lebendig zu gestalten und zu halten. Darum werden wir uns immer bemühen müssen.»

Dass die künftigen Lehrpersonen dieses Fachs selbst aus allen möglichen Fächern stammen dürften, wird für den Austausch förderlich sein. Wer die neuen Lehrpersonen sein werden, steht noch nicht fest. Die Arbeitsgruppe hat aber auch den Auftrag, eine etwa zehntägige Weiterbildung für jene Kolleginnen und Kollegen zu konzipieren, die künftig reflektiertes Denken unterrichten möchten.

«KI-generierte Fake News illustrieren, dass wir immer wieder vor neuen epistemischen Herausforderungen stehen», sagt Dominique Künzle. Auf die öffentliche Diskussion von Fake News folgten Verschwörungstheorien und Wissenschaftsskepsis im Kontext der Pandemie, heute stellt sich die Frage, wie die Gymnasiastinnen und Gymnasias-

ten angesichts zunehmend von KI-generierten Inhalten Meinungen bilden, «Hausaufgaben machen, Maturaarbeiten schreiben und, sobald sie 18 sind, abstimmen. Morgen werden es wieder andere Herausforderungen sein.» Gerade deshalb, erklärt Künzle, sind überfachliche Verknüpfungen und Grundlagen nötig, wie sie das neue Fach bietet.

*

«Wer hätte ein Interesse daran, Fake News zu streuen?», fragt Dominique Künzle seine Klasse. «Alle Parteien eines Konflikts», sind sich die Schülerinnen und Schüler einig. «Richtig, aber das heisst nicht zwingend, dass es alle auch tun», gibt der Lehrer zu bedenken. Wichtig ist, die jeweilige «Interessenslage» zu erkennen. In der Pandemie gab es viele Fake News, «die Pandemie war dafür eine perfekte Gelegenheit».

In der Testlektion kann Dominique Künzle ins Thema einführen und einige wesentliche Punkte herauschälen. Doch als die vertiefende Diskussion in Gang kommt, läutet es zur Pause. Wenn reflektiertes Denken ab 2026 im Stundenplan steht, passiert das nicht mehr: Die 36 Lektionen sollen im neuen, flexiblen Lernformat unterrichtet werden – die Schülerinnen und Schüler werden sich an neun Nachmittagen während jeweils vier zusammenhängender Lektionen in die Thematik vertiefen.



WAS
MACHST DU
HEUTE NACHMITTAG
?

SELBST
ORGANISIERTES
LERNEN !

PRO MATURA
ODER
IN NATURA
?



medienverbund.phsg

Neuigkeiten aus dem Medienverbund.phsg

Rotation der Archäologie-Koffer

Zum Bestand des medienverbund.phsg gehören vier umfangreiche Archäologie-Koffer, die sich grosser Beliebtheit erfreuen. Jedes Exemplar widmet sich einer wichtigen Epoche der europäischen Menschheitsgeschichte: Steinzeit, Metallzeit, römische Epoche und Mittelalter. Die Koffer bieten eine einzigartige Möglichkeit, diese Zeiten im Schulraum erleb- und begreifbar zu machen. Jeweils zu Beginn eines neuen Jahres rotieren die Koffer innerhalb der Mediatheken des medienverbund.phsg.

→ **Neue Standorte der Archäologie-Koffer**

(ab Februar 2024)

Metallzeit: Mediathek Stella Maris (Rorschach)

Steinzeit: Mediathek Gossau

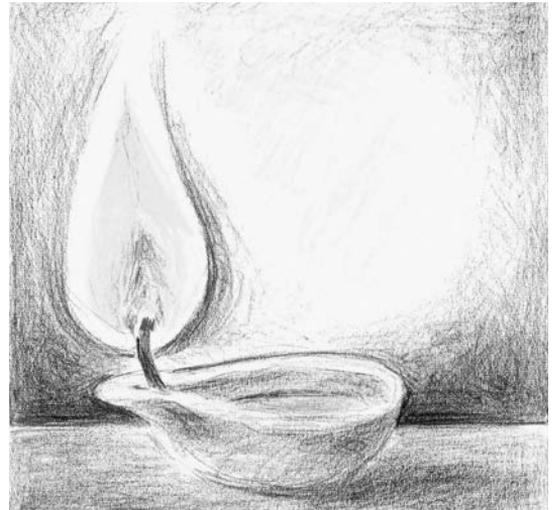
Mittelalter: RDZ Rapperswil

Römische Epoche: RDZ Sargans

RPM Altstätten

Letztes Adventscafé

Am Donnerstag, 20. Dezember 2023, findet ein letztes Adventscafé statt. Von 14.00 bis 17.00 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, gemeinsam die vorweihnachtliche Stimmung zu geniessen. Für Kinder steht an diesem Nachmittag eine Bastelecke bereit.



Materialkoffer «Feste im Licht»

Beinahe jede Religion beleuchtet ein besonderes Ereignis mit einem eigenen Lichterfest. Mit den beiden neuen Materialkoffern, welche in der Religionspädagogischen Medienstelle Altstätten ausleihbar sind, kann man die verschiedenen Feste, deren Hintergründe und Symbole kennenlernen. Schülerinnen und Schüler lernen somit spielend, Festtraditionen zu charakterisieren.

Öffnungszeiten und Kontakt

Religionspädagogische Medienstelle Altstätten

Montag: 14.00 bis 17.00 Uhr,

Dienstag bis Freitag: 9.00 bis 11.30 Uhr,
14.00 bis 17.00 Uhr

Weihnachtsferien

Von Samstag, 23. Dezember 2023, bis und mit Sonntag, 7. Januar 2024, bleibt die Religionspädagogische Medienstelle Altstätten geschlossen.

Das SBFI überprüft regelmässig alle beruflichen Grundbildungen auf wirtschaftliche, technologische, ökologische und didaktische Entwicklungen und passt sie an, wenn Bedarf besteht. Neue und revidierte Berufe sowie aktualisierte Informationen zur Berufswahl und zu weiterbildenden Schulen finden Sie hier aufgelistet.

Berufe

Berufsfeld 3, Gastgewerbe, Hotellerie

Fachmann/-frau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ, bisher Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ und Hotelfachmann/-frau EFZ

Fachleute Hotellerie-Hauswirtschaft empfangen und betreuen Gäste in Hotels, Herbergen oder Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie kümmern sich um Unterkunft, Verpflegung, Logistik und Wäsche. So ermöglichen sie Gästen einen angenehmen Aufenthalt.

Praktiker/in Hotellerie-Hauswirtschaft EBA (bisher Hauswirtschaftspraktiker/in EBA und Hotellerieangestellte/r EBA)

Praktikerinnen und Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft tragen in Hotels, Herbergen und Spitälern zu einer gemütlichen Atmosphäre bei. Sie kümmern sich um die Beherbergung und Verpflegung der Gäste sowie um Wäsche.

Berufsfeld 8, Bau

Fachmann Sonnenschutz und Storentechnik EFZ, bisher Storenmonteur/in EFZ

Fachleute Sonnenschutz- und Storentechnik installieren, warten und reparieren alle Arten von Storen, zum Beispiel Rollläden, Lamellenstoren oder Sonnenstoren. In Neubauten und bei Renovierungen installieren sie Storensysteme, die von Hand oder automatisch gesteuert werden, und nehmen sie in Betrieb.

Montagepraktiker/in Sonnenschutz und Storentechnik EBA (bisher Storenmontagepraktiker/in EBA)

Montagepraktikerinnen und Montagepraktiker Sonnenschutz- und Storentechnik installieren Sonnenstoren, Rollläden und andere Storen. Unter der Verantwortung von Fachleuten Sonnenschutz- und Storentechnik installieren sie von Hand gesteuerte oder automatische Storen bei Neubauten oder Renovationen.

Berufsfeld 9, Gebäudetechnik

Solarinstallateur/in EFZ, neu

Solarinstallateurinnen und Solarinstallateure montieren, installieren, warten und reparieren Solaranlagen. Dazu gehört die Montage von Solarmodulen und die Verkabelung von Anlagen auf verschiedenen Dächern. Die Berufsleute kümmern sich auch um die regelmässige Wartung der Anlagen und beheben einfache Störungen.

Solarmonteur/in EBA, neu

Solarmonteurinnen und Solarmonteure helfen mit, Solaranlagen auf Dächern zu montieren und zu verkabeln. Die Berufsleute schauen regelmässig, dass die Solaranlagen in einem guten Zustand sind. Sie helfen auch mit bei Reparaturen.

Berufsfeld 18, Verkehr, Logistik, Sicherheit

Fachmann/-frau Bahntransport EFZ (bisher Logistiker/in EFZ, Fachrichtung Verkehr)

Fachleute Bahntransport bereiten Züge für den Transport von Gütern und Personen vor. Sie planen die Zusammenstellung der einzelnen Waggons und organisieren dann die Abfahrt der Züge. Die Berufsleute arbeiten eng mit Lokomotivführer/innen zusammen. Es kommt auch vor, dass sie selbst eine Lokomotive führen, um die Waggons zu bewegen.

Berufsfeld 19, Informatik

Entwickler/in digitales Business EFZ, neu

Entwicklerinnen und Entwickler digitales Business unterstützen die digitale Transformation von Unternehmen. Sie analysieren ihre Aktivitäten, Prozesse und Produkte. Anschliessend erarbeiten die Berufsleute Lösungen zur Optimierung von Arbeitsabläufen und digitalen Produkten, z. B. bei der Nutzung von Maschinen oder mobilen Bezahlapps. Sie sind das Bindeglied zwischen den Nutzern, wirtschaftlichen Aspekten und technischen Fachleuten.

→ **Quelle**

www.berufsberatung.ch



→ **Weitere Informationen**

www.ebiz.sg.ch



Die nächsten Aufnahmeprüfungen für Mittelschulen finden für das Gymnasium im Frühling und für die Fachmittelschule, die Wirtschaftsmittelschule und die Informatikmittelschule (Einheitsaufnahmeprüfung) im Herbst 2024 statt. Wichtige Termine und Informationen zu den einzelnen Schulen entnehmen Sie diesem Beitrag.

Aufnahmeprüfungen im Frühling

Gymnasium

Montag bis Freitag, 11. bis 15. März 2024

Mündliche Prüfungen: Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, wird am Mittwoch, 13. März 2024, ab 6.00 Uhr (Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, Heerbrugg und Sargans) bzw. ab 10.00 Uhr (Kantonsschule Wil) auf den Websites der Gymnasien bekannt gegeben.

Die Kantonsschule Wattwil informiert am Dienstag, 12. März 2024, um 22.00 Uhr alle Kandidatinnen und Kandidaten per E-Mail, ob sie eine mündliche Prüfung absolvieren müssen.

Untergymnasium

Montag und Dienstag, 4. und 5. März 2024

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Aufnahmeprüfungen im Herbst

FMS, WMS, IMS-W

Montag, 16. September 2024

IMS-W, IT-Eignungsprüfung

Mittwoch, 18. September 2024

Prüfungsanmeldung

Anmeldeportal

Die Anmeldung erfolgt durch die Erziehungsberechtigten ab 28. November 2023 für das Gymnasium beziehungsweise ab 15. Mai 2024 für die Ausbildungsgänge an der FMS, WMS und der IMS-W über das elektronische Anmeldeportal: <https://zentrale.nesa-sg.ch/newregistration.php> (Anleitung beachten).

Für die Anmeldung (Login) ist die Sozialversicherungsnummer erforderlich, welche zum Beispiel auf der Krankenversicherungskarte vermerkt ist.

Anmeldefrist bzw. Anmeldeschluss

Gymnasium: Dienstag, 13. Februar 2024

Untergymnasium: Dienstag, 13. Februar 2024

FMS, WMS, IMS-W: Dienstag, 13. Februar 2024

Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Die Schule teilt den Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfungszeit rechtzeitig mit.

Orientierungsveranstaltungen

Schulveranstaltungen

Damit sich die Schülerinnen und Schüler, Eltern und weitere Interessierte über die Voraussetzungen für den Besuch einer Mittelschule besser orientieren können, werden an allen Schulen spezielle Veranstaltungen durchgeführt.

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Gymnasium: Orientierungsveranstaltungen für die Frühjahrsprüfung 2024

- Mittwoch, 29. November 2023, 18.30 Uhr und 19.30 Uhr, Aula Neubau
- Samstag, 2. Dezember 2023, 9.30 Uhr, Aula Neubau

Untergymnasium: Orientierungsveranstaltungen für die Frühjahrsprüfung 2024

- Montag, 20. November 2023, 19.30 Uhr, Aula Neubau
- Dienstag, 9. Januar 2024, 19.30 Uhr, Aula Neubau

→ **Informationen über die Schule**

www.ksbg.ch

Kantonsschule am Brühl St.Gallen

FMS: Orientierungsveranstaltungen für die Herbstprüfung 2024

- Samstag, 23. März 2024, 8.30 Uhr, Aula
- Mittwoch, 15. Mai 2024, 18.00 Uhr, Aula

WMS: Orientierungsveranstaltungen für die Herbstprüfung 2024

- Samstag, 23. März 2024, 10.15 Uhr, Aula
- Mittwoch, 15. Mai 2024, 19.45 Uhr, Aula

IMS-W: Orientierungsveranstaltungen für die Herbstprüfung 2024

- Samstag, 23. März 2024, 11.15 Uhr, Aula
- Mittwoch, 15. Mai 2024, 20.45 Uhr, Aula

→ **Informationen über die Schule**

www.ksb-sg.ch

Kantonsschule Heerbrugg

Gymnasium: Orientierungsveranstaltungen für die Frühjahrsprüfung 2024

- Donnerstag, 16. November 2023, 19.00 Uhr, Aula
- Freitag, 1. Dezember 2023, 19.00 Uhr, Aula

FMS: Orientierungsveranstaltung für die Herbstprüfung 2024

- Dienstag, 21. Mai 2024, 19.00 Uhr, Aula

→ **Informationen über die Schule**

www.ksh.edu

Kantonsschule Sargans

Gymnasium: Orientierungsveranstaltungen für die Frühjahrsprüfung 2024

- Mittwoch, 8. November 2023, 18.00 Uhr, Raum siehe kantisargans.ch
- Donnerstag, 7. Dezember 2023, 18.00 Uhr, Raum siehe kantisargans.ch

FMS, WMS, IMS-W: Orientierungsveranstaltungen für die Herbstprüfung 2024

- Mittwoch, 22. Mai 2024, Schnuppertag (nachmittags), Raum siehe kantisargans.ch
- Mittwoch, 29. Mai 2024, Schnuppertag (nachmittags) und anschliessend Orientierungsveranstaltung um 18.30 Uhr, Raum siehe kantisargans.ch

→ **Informationen über die Schule**

www.kantisargans.ch

Kantonsschule Wattwil

Gymnasium: Orientierungsveranstaltungen für die Frühjahrsprüfung 2024

- Dienstag, 14. November 2023, 18.45 Uhr, Aula
- Donnerstag, 23. November 2023, 18.45 Uhr, Aula
(Auf Wunsch wird auch an einzelnen Sekundarschulen orientiert.)

FMS: Orientierungsveranstaltungen für die Herbstprüfung 2024

- Montag, 6. Mai 2024, 18.45 Uhr, Aula

WMS und IMS-W

Orientierungsveranstaltungen der Kantonsschule am Brühl St.Gallen bzw. der Kantonsschule Sargans beachten.

→ **Informationen über die Schule**

www.kantiwattwil.ch

Kantonsschule Wil

Gymnasium: Orientierungsveranstaltungen für die Frühjahrsprüfung 2024

- Samstag, 11. November 2023, 9.00 Uhr, Aula
- Donnerstag, 7. Dezember 2023, 18.00 Uhr, Aula

→ **Informationen über die Schule**

www.kantiwil.ch

Ausbildungsangebot

Schule und Ausbildungsgänge

Nicht alle Lehrgänge werden an allen Schulen geführt. An den kantonalen Mittelschulen werden ab dem Schuljahr 2024/25 folgende Ausbildungsgänge angeboten:

→ **Kantonsschule am Burggraben St.Gallen (KSBG)**

Gymnasium (inkl. Untergymnasium)

→ **Kantonsschule am Brühl St.Gallen (KSB)**

WMS, IMS, FMS (alle Berufsfelder)

→ **Kantonsschule Heerbrugg (KSH)**

Gymnasium, FMS (Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Pädagogik sowie Kommunikation und Information)

→ **Kantonsschule Sargans (KSS)**

Gymnasium, WMS, IMS, FMS (Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Pädagogik sowie Kommunikation und Information)

→ **Kantonsschule Wattwil (KSW)**

Gymnasium, FMS (Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Pädagogik sowie Kommunikation und Information), Talentklasse Sport (Gymnasium: Matura in 5 Jahren)

→ **Kantonsschule Wil (KSWil)**

Gymnasium

Zuteilung Schulort

Grundsätzlich besteht eine freie Schulwahl bei der Anmeldung zu den Aufnahmeprüfungen. Die Kandidatinnen und Kandidaten melden sich an jener Schule an, welche sie nach erfolgreicher Prüfung besuchen möchten. Umteilungen in eine andere Mittelschule bleiben zur Vermeidung von Klassen mit Über- oder Unterbeständen vorbehalten.

- Sofern die Wahl nicht eindeutig ist, ist die wahrscheinlichste Schule zu wählen.
- Die Anmeldebestätigung und der Bericht der abgebenden Schule sind der Schule am Anmeldeort einzureichen.

Um an den st.gallischen Mittelschulen ausgeglichene Klassenbestände zu erreichen und die Schulen räumlich angemessen auszulasten, behält sich das Bildungsdepartement vor, Umteilungen von Schülerinnen und Schülern an eine andere Schule oder in ein anderes Schwerpunktfach bzw. Berufsfeld vorzunehmen. Dabei werden die Verkehrsverbindungen zu den Schulorten und die Zumutbarkeit der Schulwege berücksichtigt. Somit können sich die Kandidatinnen und Kandidaten nicht darauf verlassen, jene Mittelschule besuchen zu können, an der sie die Aufnahmeprüfung absolviert und bestanden haben. Die Ergebnisse der Aufnahmeprüfungen und die definitiven Anmeldungen sind massgebend für folgende Entscheide:

- welche Schwerpunktfächer des Gymnasiums an den einzelnen Kantonsschulen geführt werden;
- an welchen Schulorten die zweisprachige Maturität in welchen Schwerpunktfächern geführt wird;
- an welchen Schulorten die Wirtschaftsmittelschule, die Informatikmittelschule sowie die Fachmittelschule geführt werden;
- an welchen Schulorten die einzelnen Berufsfelder im Lehrgang FMS angeboten werden.

Für den Fall einer möglichen Umteilung haben sich die Bewerberinnen und Bewerber zu entscheiden, ob sie dem Schwerpunktfach bzw. Berufsfeld die höhere Priorität einräumen und daher an einer anderen Kantonsschule unterrichtet werden wollen oder ob sie dem gewünschten Schulort den Vorzug geben und dort ein anderes Schwerpunktfach oder Berufsfeld belegen möchten. Die bevorzugte Variante ist mit der Anmeldung bekannt zu geben. Diese wird nach Möglichkeit berücksichtigt. Bevor die Zuweisung an einen anderen Schulort oder in ein anderes Schwerpunktfach beziehungsweise Berufsfeld verfügt wird, erhalten die Erziehungsberechtigten in jedem Fall Gelegenheit zur Stellungnahme. Diese Information erfolgt in der

Regel Mitte April. Wer bis Mitte Mai kein anderslautendes Schreiben des Bildungsdepartements erhält, darf grundsätzlich davon ausgehen, dass die Einteilung an die gewünschte Schule und ins Schwerpunktfach oder Berufsfeld der gewünschten Wahl erfolgt. Für einen nachträglichen Wechsel des Schwerpunktfachs, Berufsfeldes oder Schulortes müssen die Erziehungsberechtigten ein schriftliches Gesuch an das Amt für Mittelschulen richten. Gesuche werden bewilligt, sofern die Platzverhältnisse dies zulassen. Gesuche, die nach dem 31. Mai eintreffen, haben keinen Anspruch auf Bearbeitung, da zu diesem Zeitpunkt die Klassenbildung mehrheitlich abgeschlossen ist.

Schulgelder und Gebühren

Gebühr für die Anmeldung

Gemäss Tarif der Schulgelder und Gebühren der staatlichen Mittelschulen haben die Kandidatinnen und Kandidaten eine einmalige Gebühr von Fr. 200.– für die Anmeldung zu entrichten. Schülerinnen und Schüler, die mehrere Prüfungen ablegen möchten, haben für jeden Lehrgang eine Anmeldung einzureichen und die Gebühr für die Anmeldung von je Fr. 200.– zu entrichten. Die Anmeldung für mehrere Prüfungen ist auf dem Anmeldeformular zu vermerken. Die Anmeldegebühr ist nach abgeschlossener Anmeldung (sobald die unterschriebene Anmeldung bei der Schule abgegeben wurde) geschuldet, auch wenn eine nachträgliche Abmeldung erfolgt. Bei einer Abmeldung von der Prüfung wird die Gebühr für die Anmeldung nicht zurückerstattet.

Schulgeld

Der Besuch der Mittelschule ist für Schülerinnen und Schüler mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen unentgeltlich. Allerdings sind die Kosten für Lehrmittel und Schulmaterial sowie für Exkursionen, Studienwochen, Sprachaufenthalte und Abschlussreisen von den Erziehungsberechtigten zu übernehmen. Schülerinnen und Schüler mit stipendienrechtlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons St.Gallen bezahlen während der Ausbildungszeit ein Schulgeld. Dieses beträgt Fr. 20 000.– jährlich. Zum Teil bestehen Sonderregelungen mit benachbarten Kantonen sowie dem Fürstentum Liechtenstein.

Notebook und Tablet

An allen Schulen wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler das eigene Notebook in den Unterricht mitbringen. Die Schulen informieren die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig vor dem Schuleintritt über die Anforderungen an dieses Gerät. Für eine Neu-

anschaffung eines solchen Gerätes empfiehlt es sich, die definitive Schulortzuweisung und die Orientierung durch die Schule abzuwarten.

Instrumentalunterricht

Für den freiwilligen Instrumentalunterricht ist eine Semestergebühr von Fr. 725.– (Geschwisterrabatt möglich) zu entrichten. Eine Lektion dauert 45 Minuten.

Obligatorischer Verwaltungsbeitrag

Gemäss Beschluss des Kantonsrates haben die Eltern eine Pauschale für allgemeine Dienstleistungen von Fr. 200.– pro Jahr zu bezahlen. Die Rechnungsstellung erfolgt im Lauf des 1. Semesters durch die Schulen. Der Beitrag wird bei einem vorzeitigen Austritt aus der Schule (z. B. infolge Nichtbestehens der Probezeit) nicht zurückerstattet.

Stipendien

Schülerinnen und Schüler können staatliche Stipendien beantragen. Die Antragsformulare sind nach Schuleintritt beim Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen (Abteilung Stipendien und Studiendarlehen, T 058 229 48 82) erhältlich. Weitere Infos finden Sie unter www.schule.sg.ch > Stipendien und Studiendarlehen.

Gebührenansätze

Das Schulgeld und die Gebühren entsprechen dem aktuellen Stand der Gesetzgebung. Spätere Anpassungen bleiben vorbehalten.

Thurgauer Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Thurgau legen die Prüfung entweder an der Kantonsschule Frauenfeld (aus der 2. Klasse der Oberstufe) oder an der PMS Kreuzlingen (aus der 3. Klasse der Oberstufe) nach thurgauischem Recht oder an der Kantonsschule Wil nach st.gallischem Recht ab. Es wird empfohlen, die Aufnahmeprüfung in jenem Kanton zu absolvieren, in welchem die Sekundarschule besucht wird. Es ist nicht gestattet, die Prüfung in beiden Kantonen abzulegen.

Kantonsschule Ausserschwyz (SZ)

Schülerinnen und Schüler mit Wohnort Rapperswil-Jona oder Eschenbach, welche in die Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon (SZ) eintreten möchten, absolvieren die Aufnahmeprüfung an der Kantonsschule Wattwil. Sie vermerken diesen Wunsch bei der digitalen Anmeldung im Bemerkungsfeld. Diese Möglichkeit besteht ausschliess-

lich für das Gymnasium. Eine Zuweisung an die Kantonsschule Ausserschwyz ist möglich, wenn die Bedingungen gemäss Mittelschulgesetz erfüllt sind. Zuständig für den Zuweisungsentscheid ist das Bildungsdepartement. Eine Zuweisung an die Kantonsschule Ausserschwyz kann erfolgen, wenn die Weiterführung bestehender Schwerpunktfächer an der Kantonsschule Wattwil gewährleistet ist beziehungsweise diese keine ungünstigen Konstellationen bei der Klassenbildung hervorruft. Die Erziehungsberechtigten jener Schülerinnen und Schüler, die der Kantonsschule Ausserschwyz zugeteilt werden, werden vom Amt für Mittelschulen direkt auf schriftlichem Weg informiert. Die Mitteilung erfolgt in der Regel bis Mitte April. Die übrigen Schülerinnen und Schüler bleiben grundsätzlich der Kantonsschule Wattwil zugeteilt. Die Erziehungsberechtigten werden vom Bildungsdepartement entsprechend informiert. Die Kantonsschule Ausserschwyz stellt allen Schülerinnen und Schülern den Elternbetrag in Rechnung. Soweit eine Zuweisung an die Kantonsschule Ausserschwyz erfolgt, übernimmt der Kanton St.Gallen das übrige Schulgeld.

Fremdsprachige Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler, welche Deutsch als Zweitsprache erlernt haben und nicht länger als vier Jahre im deutschsprachigen Raum leben, können bis zum Ende der Anmeldefrist bei der Rektorin oder dem Rektor der Prüfungsschule beantragen, dass sie in bestimmten Prüfungsteilen ein Fremdwörterbuch be-

nutzen können. Sofern bei Schülerinnen und Schülern, welche noch nicht lange in der Schweiz beschult werden, die Eignung für die Mittelschule vorliegt, die Prüfung aber aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse (noch) nicht absolviert werden kann, wird empfohlen, mit der Schulleitung der Prüfungsschule Kontakt aufzunehmen, um gegebenenfalls eine Sonderlösung zu finden.

Nachteilsausgleich

Schülerinnen und Schüler mit einer von der WHO anerkannten Beeinträchtigung haben Anspruch auf Nachteilsausgleich, sofern die Behinderung den Leistungsnachweis schwerwiegend beeinträchtigt. Das Gutachten, der Antrag auf Nachteilsausgleich und die Vorschläge für Nachteilsausgleichsmassnahmen sind bis spätestens Ende der Anmeldefrist der Rektorin oder dem Rektor der Prüfungsschule einzureichen. Für Legasthenikerinnen und Legastheniker ist zwingend ein SPD-Gutachten einzureichen; dieses darf nicht älter als drei Jahre sein. Verspätete Gesuche haben keinen Anspruch auf Behandlung.

→ Weitere Informationen

Weitere Informationen finden sich unter www.schule.sg.ch › Mittelschulen › Rechtliche Grundlagen / Handbuch Mittelschulen › Allgemeine Grundlagen › 1.307 Handreichung Nachteilsausgleich.

Das Formular für den Antrag auf Nachteilsausgleich findet sich unter www.schule.sg.ch › Aufnahmeprüfung › Antrag auf Nachteilsausgleich.

Erste Klasse des Untergymnasiums der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Die Anforderungen entsprechen dem kantonalen Lehrplan Volksschule für die Mittelstufe der Primarschule in Deutsch und Mathematik.

Da es sich bei diesem Ausbildungsgang um ein freiwilliges Angebot im Bereich der Begabtenförderung handelt, werden ausserkantonale Schülerinnen und Schüler nicht zugelassen.

→ Prüfungsort

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Deutsch

Schwergewichtig werden folgende Bereiche geprüft:

- selbständiger sprachlicher Ausdruck beim Verfassen von Texten
- Verständnis und Interpretation stufengemässer Texte
- schriftliche Anweisungen verstehen und umsetzen können
- schriftliche Darstellung von Gelesenem und Beobachtetem, von eigenen Erlebnissen und Vorstellungen
- Wortschatz und Grammatik
- Fragen zu einem Filmausschnitt schriftlich beantworten

In gewissen Prüfungseinheiten darf der Duden verwendet werden. Er soll mitgebracht werden. Bei Bedarf stellt die Schule einzelne Exemplare zur Verfügung.

Mathematik

Die Prüfung in Mathematik besteht aus zwei Teilen: Mathematik mit Notizen und Mathematik ohne Notizen. Mitzubringen sind Lineal, Geodreieck und Zirkel. Die Benützung eines Taschenrechners als Hilfsmittel ist nicht erlaubt.

Erste Klassen des Gymnasiums

→ Prüfungsorte

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil

Schriftlich wird in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik (in zwei Prüfungsteilen: Mathematik I und Mathematik II) geprüft.

Mündlich wird in den Fächern Deutsch und Französisch geprüft, sofern in den schriftlichen Prüfungen die notwendige Mindestpunktzahl nicht erreicht worden ist.

Grundlage für die Aufnahmeprüfung bildet in allen drei Fächern der kantonale Lehrplan Volksschule. Es wird davon ausgegangen, dass die Bewerberinnen und Bewerber zumindest über den Kompetenzstand bis zum Orientierungspunkt im Zyklus 3 verfügen.

Prüfungsbeispiele aus vergangenen Jahren finden sich auf der kantonalen Informationsplattform Matura-Navigator.



Deutsch

Im Fach Deutsch wird besonderes Gewicht auf die fünf Kompetenzbereiche (Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprache im Fokus und Literatur im Fokus) gelegt. Der Aufsatz muss den sprachformalen Kriterien der deutschen Rechtschreibung entsprechen.

Grundlage: Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Fachbereich Deutsch) und die alternativ-obligatorischen Lehrmittel «Die Sprachstarken» oder «Sprachwelt Deutsch». Je nach verwendetem Lehrmittel und Jahresplan werden gewisse Themen nicht rechtzeitig vor den Aufnahmeprüfungen behandelt (Thema Satzglieder). Die Lehrpersonen der

Sekundarschulen sind selbständig dafür besorgt, dass alle Themen der Aufnahmeprüfung rechtzeitig im Rahmen des regulären Unterrichts oder der speziellen Prüfungsvorbereitung behandelt werden.

Musteraufgaben zu ausgewählten Kompetenzen finden sich auf schule.sg.ch › Mittelschulen › Aufnahmeprüfung



Die Aufnahmeprüfung besteht aus 2 Teilen:

Sprachprüfung (Dauer: 80 Minuten)

Aufsatz (Dauer: 90 Minuten)

Dabei werden folgende Kompetenzen *bis zum Orientierungspunkt* im Zyklus 3 vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.A.1, D.2.B.1, D.2.C.1
- D.3 Sprechen: D.3.C.1
- D.4 Schreiben: D.4.A.1, D.4.B.1, D.4.C.1, D.4.D.1, D.4.E.1, D.4.F.1
- D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.A.1, D.5.D.1, D.5.E.1
- D.6 Literatur im Fokus: D.6.A.1, D.6.A.2, D.6.B.1, D.6.C.1

Folgende Kompetenzen werden *über den Orientierungspunkt* hinaus bis zur erwähnten Kompetenzstufe vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.B.1.i (ohne Sachtext-Hinterfragung), D.2.C.1.i
- D.4 Schreiben: D. D.4.C.1.h (ohne Schreiben an verschiedene Adressaten), D.4.D.1.f (ohne Verwendung von Vorlagen), D.4.E.1.g, D.4.F.1.g
- D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.D.1. f (nur Präsens, Präteritum, Perfekt [und Plusquamperfekt] und Futur sowie Infinitiv und Personalform bestimmen [und bilden])
- D.6 Literatur im Fokus: D.6.B.1 f (ohne mehrere Werke eines Autors), D.6.C.1.i

Beim Aufsatz darf ein Rechtschreibwörterbuch verwendet werden. Es wird von der Mittelschule *nicht* zur Verfügung gestellt und ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen.

Hinweis: Der Lehrplan Volksschule sowie die Lehrmittel der Oberstufe arbeiten teilweise mit unterschiedlichen Terminologien. So heisst beispielsweise das Akkusativobjekt «Nominalgruppe im Akkusativ», Vorsilben und Verbzusätze werden mit dem Begriff «Vormorphem» bezeichnet usw. Die Aufnahmeprüfung wird so ausgestaltet, dass die neuen und die bis-

her verwendeten Terminologien als Lösungen verwendet werden können.

Französisch

Die schriftliche Aufnahmeprüfung dauert 90 Minuten und besteht aus fünf Teilen:

- Teil A Audiovisuelles Verstehen: *Die Kandidierenden können eine authentische Videosequenz verstehen und Fragen dazu auf Deutsch und teilweise auf Französisch beantworten.*
- Teil B Textverständnis: *Die Kandidierenden können einfache oder didaktisch aufbereitete schriftliche Texte verstehen und Fragen dazu auf Deutsch beantworten.*
- Teil C Sprache im Fokus 1: *Die Kandidierenden können in verschiedenen Aufgabentypen den Wortschatz der Unités 7.1 bis 7.6 sowie 8.1 korrekt anwenden (z. B. Finden von Synonymen bzw. Antonymen, Ergänzen von Wortfamilien, Sätzen bzw. «Vocabulles», Lösen von Rätseln).*
- Teil D Sprache im Fokus 2: *Die Kandidierenden können in verschiedenen Aufgabentypen die in den Unités 7.1 bis 7.6 sowie 8.1 gelernten grammatikalischen Strukturen korrekt anwenden (z. B. Erkennen richtiger Formen und Strukturen, Konjugation im Präsens, passé composé bzw. futur composé, Deklination, Verneinen von Sätzen, Stellen von Fragen).*
- Teil E Freie Textproduktion: *Die Kandidierenden können einen zusammenhängenden Text in einfachen Sätzen verfassen (z. B. Erlebnis, Bildergeschichte, Zusammenfassung, Beschreibung, Brief, Postkarte).*

Die allfällige mündliche Aufnahmeprüfung läuft wie folgt ab:

Die Kandidatinnen und Kandidaten bekommen ein Prüfungsblatt und haben 10 Minuten Vorbereitungszeit (ohne Hilfsmittel). Notizen auf dem Prüfungsblatt sind erlaubt bzw. erwünscht.

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen sich in einigen Sätzen während etwa einer Minute selbst vor.
- lesen den Text auf dem Prüfungsblatt laut vor.
- beantworten die Fragen auf dem Prüfungsblatt.
- beantworten zusätzliche Fragen der Lehrperson.
- retournieren das Prüfungsblatt nach Abschluss der Prüfung an die Lehrperson.

Zwei Prüfungsbeispiele stehen online auf dem Maturanavigator zur Verfügung.

Das obligatorische Lehrmittel «dis donc!» korrespondiert mit dem Lehrplan Volksschule.

Als Prüfungsstoff gelten die folgenden Teile:

Band 7: Unités 1 bis 6 plus Mémoparc

Band 8: Unité 1

Der Lernwortschatz umfasst alle zu behandelnden Unités.

Die Kantonsschulen gehen davon aus, dass bei Schulbeginn des Gymnasiums im Sommer 2024 im Lehrmittel die Unité 3 im Band 8 behandelt worden ist.

Mathematik

Die Aufnahmeprüfung besteht aus 2 Teilen:

Mathematik I: ohne Taschenrechner

(Dauer: 90 Minuten)

Mathematik II: mit Taschenrechner

(Dauer: 90 Minuten)

Grundlage für die Aufnahmeprüfung bilden neben dem kantonalen Lehrplan Volksschule, «mathbuch 1» (überarbeitete Version ab 2013) und «mathbuch 2» (überarbeitete Version ab 2014) des Amtes für Volksschule.

Es werden diejenigen Lernumgebungen des überarbeiteten «mathbuchs» vorausgesetzt, die bis Ende des 1. Semesters der 2. Sekundarklasse in der Grund-

legung und in der zwingenden Vertiefung und Weiterführung zu behandeln sind.

Aus dem «mathbuch 1» werden Kompetenzen aus folgenden Lernumgebungen geprüft:

- 10–23
- 25, 29, 30

Aus dem «mathbuch 2» werden Kompetenzen aus folgenden Lernumgebungen geprüft:

- 9–13
- 16

Hinweis: In beiden Prüfungen Mathematik I und Mathematik II werden Geometriewerkzeuge benötigt. In Mathematik II darf ein schulüblicher Taschenrechner (ohne Algebra-System) eingesetzt werden. Als bekannt wird die Handhabung des Taschenrechners in folgenden Funktionen vorausgesetzt: Grundoperationen, Potenzieren, Wurzelziehen, Fließkommadarstellung von Zahlen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Bewerberin bzw. der Bewerber selbst verantwortlich (Ersatzgerät mitbringen).

Elternbroschüren zu den Themen **Tabak & Co., Alkohol und Cannabis** kostenlos bestellen.



Bestellung online über QR-Code oder über www.zepra.info/bestellung_ebro

ZEPRA



Kanton St.Gallen
Amt für Gesundheitsvorsorge





Master Early Childhood Studies

Mit dem Master Early Childhood Studies eröffnen sich neue Perspektiven in der Forschung, Beratung, Evaluation sowie in der Aus- und Weiterbildung. Sie erlangen bildungswissenschaftliche Expertise zur Bildung von Kindern von 0 bis 10 Jahren.

Studienbeginn: Anfang Oktober 2024

Online-Infoanlässe

Donnerstag, 11. Januar 2024, 18.00–19.00 Uhr

Donnerstag, 21. März 2024, 18.00–19.00 Uhr

Schnupperhalbtage

Samstag, 20. Januar 2024, 09.00–12.30 Uhr, Rorschach

Samstag, 13. April 2024, 09.00–12.30 Uhr, Rorschach

Kontakt

Pädagogische Hochschule St.Gallen

T 071 243 94 80, earlychildhood@phsg.ch



Prüfungsanforderungen für die Einheitsaufnahmeprüfung im Herbst 2024

Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule, Fachmittelschule und Berufsmaturität

Prüfungsorte

Kantonsschule am Brühl St. Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil

Es wird schriftlich in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik (in zwei Prüfungsteilen: Mathematik I und Mathematik II) geprüft.

Grundlage für die Aufnahmeprüfung bildet in allen drei Fächern der kantonale Lehrplan Volksschule. Es wird vorausgesetzt, dass die Bewerberinnen und Bewerber zumindest über den Kompetenzstand bis zum Orientierungspunkt im Zyklus 3 verfügen.

Prüfungsbeispiele aus vergangenen Jahren finden sich auf der kantonalen Informationsplattform Matura-Navigator



Deutsch

Im Fach Deutsch wird besonderes Gewicht auf die fünf Kompetenzbereiche (Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprache im Fokus und Literatur im Fokus) gelegt. Der Aufsatz muss den sprachformalen Kriterien der deutschen Rechtschreibung entsprechen.

Grundlage: Lehrplan Volksschule des Kantons St. Gallen (Oberstufe, Fachbereich Deutsch) und die alternativobligatorischen Lehrmittel «Die Sprachstarken» oder «Sprachwelt Deutsch». Je nach verwendetem Lehrmittel und Jahresplan werden gewisse Themen nicht rechtzeitig vor den Aufnahmeprüfungen behandelt (Thema Satzglieder). Die Lehrpersonen der Sekundarschulen sind selbständig dafür besorgt, dass alle Themen der Aufnahmeprüfung rechtzeitig im

Rahmen des regulären Unterrichts oder der speziellen Prüfungsvorbereitung behandelt werden.

Musteraufgaben zu ausgewählten Kompetenzen finden sich auf schule.sg.ch › Mittelschulen › Aufnahmeprüfung



Die Aufnahmeprüfung besteht aus zwei Teilen:
Sprachprüfung (Dauer: 60 Minuten)
Aufsatz (Dauer: 60 Minuten)

Dabei werden folgende Kompetenzen *bis zum Orientierungspunkt* im Zyklus 3 vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.A.1, D.2.B.1, D.2.C.1
- D.3 Sprechen: D.3.C.1
- D.4 Schreiben: D.4.A.1, D.4.B.1, D.4.C.1, D.4.D.1, D.4.E.1, D.4.F.1
- D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.A.1, D.5.D.1, D.5.E.1
- D.6 Literatur im Fokus: D.6.A.1, D.6.A.2, D.6.B.1, D.6.C.1

Folgende Kompetenzen werden *über den Orientierungspunkt* hinaus bis zur erwähnten Kompetenzstufe vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.B.1.i (ohne Sachtext-Hinterfragung), D.2.C.1.i
- D.4 Schreiben: D. D.4.C.1.h (ohne Schreiben an verschiedene Adressaten), D.4.D.1.f (ohne Verwendung von Vorlagen), D.4.E.1.g, D.4.F.1.g
- D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.D.1. f (nur Präsens, Präteritum, Perfekt [und Plusquamperfekt] und Futur sowie Infinitiv und Personalform bestimmen [und bilden])
- D.6 Literatur im Fokus: D.6.B.1 f (ohne mehrere Werke eines Autors), D.6.C.1.i

Beim Aufsatz darf ein Rechtschreibwörterbuch verwendet werden. Es wird von der Mittelschule *nicht* zur Verfügung gestellt und ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen.

Hinweis: Der Lehrplan Volksschule sowie die Lehrmittel der Oberstufe arbeiten teilweise mit unterschiedlichen Terminologien. So heisst beispielsweise das Akkusativobjekt «Nominalgruppe im Akkusativ», Vorsilben und Verbzusätze werden mit dem Begriff «Vormorphem» bezeichnet usw. Die Aufnahmeprüfung wird so ausgestaltet, dass die neuen und die bisher verwendeten Terminologien als Lösungen verwendet werden können

Französisch

Die Aufnahmeprüfung dauert 75 Minuten und besteht aus fünf Teilen:

- Teil A Audiovisuelles Verstehen: *Die Kandidierenden können eine authentische Videosequenz verstehen und Fragen dazu auf Deutsch und teilweise auf Französisch beantworten.*
- Teil B Textverständnis: *Die Kandidierenden können einfache oder didaktisch aufbereitete schriftliche Texte verstehen und Fragen dazu auf Deutsch beantworten.*
- Teil C Sprache im Fokus 1: *Die Kandidierenden können in verschiedenen Aufgabentypen den Wortschatz der Unités 7.1 bis 7.6 sowie 8.1 bis 8.3 korrekt anwenden (z. B. Finden von Synonymen, bzw. Antonymen, Ergänzen von Wortfamilien, Sätzen bzw. «Vocabulles», Lösen von Rätseln).*
- Teil D Sprache im Fokus 2: *Die Kandidierenden können in verschiedenen Aufgabentypen die in den Unités 7.1 bis 7.6 sowie 8.1 bis 8.3 gelernten grammatikalischen Strukturen korrekt anwenden (z. B. Erkennen richtiger Formen und Strukturen, Konjugation im Präsens, passé composé bzw. futur composé, Deklination, Verneinen von Sätzen, Stellen von Fragen).*
- Teil E Freie Textproduktion: *Die Kandidierenden können einen zusammenhängenden Text in einfachen Sätzen verfassen (z. B. Erlebnis, Bilder-geschichte, Zusammenfassung, Beschreibung, Brief, Postkarte).*

Das obligatorische Lehrmittel «dis donc!» korrespondiert mit dem Lehrplan Volksschule.

Als Prüfungsstoff gelten die folgenden Teile:

Band 7: Unités 1 bis 6 plus Mémoparc

Band 8: Unités 1 bis 3

Der Lernwortschatz umfasst alle zu behandelnden Unités.

Bis zum Ende der 3. Sekundarklasse sollten im Band 8 die Unités 1 bis 6 behandelt worden sein.

Mathematik

Die Aufnahmeprüfung besteht aus zwei Teilen:

Mathematik I: ohne Taschenrechner

(Dauer: 60 Minuten)

Mathematik II: mit Taschenrechner

(Dauer: 60 Minuten)

Grundlage für die Aufnahmeprüfung bilden neben dem kantonalen Lehrplan Volksschule, «mathbuch 1» (überarbeitete Version ab 2013) und «mathbuch 2» (überarbeitete Version ab 2014) des Amtes für Volksschule.

Es werden diejenigen Lernumgebungen des überarbeiteten «mathbuchs» vorausgesetzt, die bis Ende des 2. Semesters der 2. Sekundarklasse in der Grundlegung und in der zwingenden Vertiefung und Weiterführung zu behandeln sind.

Aus dem «mathbuch 1» werden Kompetenzen aus folgenden Lernumgebungen geprüft:

- 1, 3, 4, 6, 9, 10 bis 23, 25, 29, 30

Aus dem «mathbuch 2» werden Kompetenzen aus folgenden Lernumgebungen geprüft:

- 9 bis 20.

Hinweis: In beiden Prüfungen Mathematik I und Mathematik II werden Geometriewerkzeuge benötigt. In Mathematik II darf ein schulüblicher Taschenrechner (ohne Algebra-System) eingesetzt werden. Als bekannt wird die Handhabung des Taschenrechners in folgenden Funktionen vorausgesetzt: Grundoperationen, Potenzieren, Wurzelziehen, Fließkommadarstellung von Zahlen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Bewerberin bzw. der Bewerber selbst verantwortlich (Ersatzgerät mitbringen).



Im Oktober 2024 startet der nächste Durchgang des Studiengangs «Master of Arts Schulentwicklung», ein internationales Kooperationsprojekt der Pädagogischen Hochschulen Weingarten (D), Vorarlberg (A), Graubünden, Schaffhausen, Thurgau und St.Gallen. Die internationale und enge Kooperation der sechs Hochschulen ist im deutschsprachigen Raum einzigartig.

Das Studienangebot richtet sich an Personen, die im Bildungswesen tätig sind und sich zu Expertinnen und Experten für die Bereiche Schulentwicklung, Bildungsmanagement, Unterrichtsentwicklung, Evaluation und Beratung/Coaching ausbilden möchten. Das Studium vermittelt relevante Konzepte und Verfahren zum professionellen Verständnis und zur Initiierung von Schulentwicklungs-, Innovations- und Reformprozessen im Bildungsbereich.



Die berufsbegleitende Ausrichtung des Studienganges ermöglicht eine parallele berufliche Teilzeittätigkeit (ca. 60 bis 80 Prozent, je nach Belastbarkeit). Das Studium wird im angeleiteten Selbststudium und im Rahmen von Präsenztagen absolviert. Die Studientage finden freitags und samstags an den Standorten der kooperierenden Hochschulen statt, hinzu kommen Präsenzphasen von je einem Wochenblock in den Herbst- und Frühlingsferien. Anmeldeschluss ist Ende März 2024.

Am Mittwoch, 24. Januar 2024, 18.30 Uhr, findet ein Online-Infoanlass statt.

→ **Information und Beratung**

PHSG, Sekretariat Zentrum Weiterbildung,
T 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch,
www.phsg.ch › Studium › Master Schulentwicklung

→ **Zur Klärung allfälliger Fragen vereinbaren Sie bitte per E-Mail einen Telefontermin**

Studienleitung M.A. Schulentwicklung IBH (Koordination CH),
Lucas Oberholzer, lucas.oberholzer@phsg.ch, T 071 243 94 65





Die Pädagogische Hochschule St. Gallen bietet Lehrpersonen ab Januar 2024 einen Einzelfachabschluss/Auffrischkurs für Textiles Gestalten an. Die Module finden an 17 Samstagen und in einer Blockwoche statt, sodass die Ausbildung neben der beruflichen Tätigkeit absolviert werden kann.

Viele Handarbeits- und Werklehrpersonen, die ihre Ausbildung noch am Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminar absolviert hatten, werden in den nächsten Jahren pensioniert. Damit dadurch keine grosse fachliche und personelle Lücke entsteht, bietet die PHSG ab Januar 2024 einen Einzelfachabschluss und Auffrischkurs für Textiles Gestalten an.

Ausbilden oder auffrischen

Für Lehrberechtigte, die ihre Kenntnisse in Textilem Gestalten vertiefen möchten, dient die einjährige Ausbildung als Auffrischkurs. Sie absolvieren den Kurs als Gasthörerinnen und Gasthörer. Eine weitere Zielgruppe sind Lehrpersonen, die über keine Lehrbefähigung in diesem Fach verfügen. Sie absolvieren den Kurs als Einzelfachabschluss. Für den neuen Einzelfachabschluss finden die Module an 17 Samstagen statt, sodass die Lehrpersonen die Ausbildung neben ihrer Berufstätigkeit absolvieren können. Dazu kommen eine Blockwoche im April sowie ein Praktikum im Umfang von zehn Lektionsblöcken. Inhaltlich gesehen ist der Kurs auf Lehrpersonen ausgerichtet, die bereits Berufserfahrung haben. «Um auf die unterschiedlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten und fachdidaktischen Kenntnisse der Teilnehmenden eingehen zu können, wird der Unterricht differenziert», sagt Claudia Sturzenegger, Leiterin des Instituts Kulturelle und Ästhetische Bildung der PHSG.

Die PHSG bietet pro Kurs 12 bis 16 Plätze an. Die Ausbildung umfasst den Aufbau von fachlichen, handwerklichen und gestalterischen Kompetenzen im Fokus der Zielstufe. Praxisnah integriert sind die Bereiche Fachdidaktik und Beurteilen. Die Ausbildung wird mit der Lehrbefähigung für das Fach Textiles Gestalten oder mit einer Kursbestätigung durch die PHSG abgeschlossen.



→ Information und Anmeldung

PHSG, Kindergarten- und Primarstufe,
T 071 844 18 18, info.primar@phsg.ch,
www.phsg.ch › Studium › Kindergarten- und Primarstufe ›
Erweiterungsstudien





Der Infoletter der Pädagogischen Hochschule St.Gallen informiert dreimal jährlich über neue Entwicklungen, Angebote und Veranstaltungen aus Aus- und Weiterbildung, Forschung, Kultur und den Regionalen Didaktischen Zentren.

Der Infoletter PHSG richtet sich an Lehrpersonen, Schulleitungen und alle am Bildungswesen Interessierten. Abonentinnen und Abonnenten bleiben auf dem Laufenden über das vielfältige Angebot der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Neben Neuigkeiten aus dem Hochschulalltag vermittelt der Infoletter Wissenswertes zu neuen Bildungsangeboten und Forschungsergebnissen sowie kommenden Veranstaltungen der PHSG. Der Infoletter kann über den QR-Code abonniert werden.





Seit zehn Jahren ermöglicht das PHSG-Projekt CHANSON Schülerinnen und Schülern, die in wenig privilegierten Familienverhältnissen aufwachsen, bessere Chancen bei der Selektion für die Oberstufe. Das Förderprogramm umfasst ein intensives schulergänzendes Training, Hausaufgabenhilfe und Prüfungsvorbereitung.

Guled ist 19 Jahre alt und steckt mitten in der Ausbildung zum Produktionsmechaniker. «Mein Traumberuf», sagt er und lacht. Guled freut sich, die Lehrstelle gefunden zu haben, da es während der Schulzeit manchmal doch etwas schwierig gewesen sei. «Vor allem in der sechsten Klasse hatte ich Mühe mit den Sprachen.» Er nahm am Projekt CHANSON teil und besuchte neben dem obligatorischen Unterricht ein Jahr lang den Förderkurs, schaffte den Übertritt in die Sekundarschule und danach in die Berufswelt. «Ich weiss nicht, was aus mir geworden wäre, wenn ich diese Unterstützung damals nicht bekommen hätte», sagt er.

Guled ist einer von mehreren jungen Menschen, die Mitte November an den Feierlichkeiten zum 10-Jahr-Jubiläum des Projekts CHANSON teilgenommen haben. Sie alle haben ihre eigene Geschichte mit dem Förderprojekt der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG). Nebst den Ehemaligen waren zu dieser Feier auch aktuelle Projektteilnehmende und Mitwirkende eingeladen.

Von der Forschung in die Praxis

CHANSON ist die Kurzform von «Chancengerechtigkeit bei der Selektion» und wurde 2013 von den Bildungsforscherinnen Prof. Dr. Doris Edelmann und Prof. Dr. Sonja Bischoff ins Leben gerufen. Aus der Forschung wisse man, dass Bildungschancen auch in der Schweiz stark mit unterschiedlichen Aspekten der sozialen Herkunft zusammenhängen. «Dagegen wollten wir etwas tun. Wir wollten Massnahmen für die Praxis erarbeiten, die bewirken, dass die Chancengerechtigkeit besser wird», sagt Doris Edelmann.

Das Projekt CHANSON entstand mit dem Ziel, dass Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten

Klasse, die aus weniger privilegierten Familienverhältnissen kommen, mit zusätzlicher Unterstützung bessere Möglichkeiten erhalten, ins höhere Niveau der Oberstufe zu gelangen. Zusammen mit den Schulgemeinden Rapperswil-Jona, Wil und St. Gallen sowie dank finanzieller Unterstützung durch die Stiftung Mariaberg, die Jacobs Foundation und die Mercator Stiftung wurde ein vierjähriger Pilotversuch durchgeführt. Im Anschluss entschieden sich die Schulgemeinden Rapperswil-Jona und Wil, das Projekt eigenständig zu finanzieren und weiterzuführen. Nach einem Unterbruch wird auch die Stadt St. Gallen wieder mit im Boot sein.

Zusätzlicher Unterricht am Samstagmorgen

Das Förderprogramm umfasst ein intensives schulergänzendes Training, das neben der Vertiefung von Inhalten der Fächer Deutsch und Mathematik vor allem auch auf die Vermittlung von Lernstrategien und Selbstvertrauen fokussiert. Zudem gibt es Hilfe bei den Hausaufgaben und in der Prüfungsvorbereitung. Die Lernenden kommen jeweils am Samstagmorgen für drei Stunden in den Förderunterricht, wo sie von Förderlehrpersonen und Studierenden der PHSG im Rahmen des Lerncoachings unterstützt werden.

→ Weitere Informationen

www.phsg.ch › Forschung & Entwicklung › Projekte › Chancenförderung bei der Selektion – CHANSON



kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz

Sichtbarkeit von Kultur im Schulhaus – ein Input

Wer sich für künstlerische Prozesse an und mit der Schule interessiert, ist immer wieder mit der Frage konfrontiert, wie ästhetische Bildung im Schulalltag eingebettet werden kann. Eine mögliche Antwort: durch Sichtbarkeit von Kultur im Schulhaus. Kulturagentin Jelena Moser hat hierzu beim 19. kklick-Netzwerktreffen AR/GL/SG Beispiele von zwei Schulen vorgestellt. Mit ihren Erkenntnissen möchte sie dazu anregen, Orte und Strukturen im eigenen Schulhaus zu befragen, um Möglichkeiten auf die Spur zu kommen, wie sich Schulkultur zum Beispiel über aktiv und kreativ gestaltete Räume und Gefässe zeigen kann.

→ **Kontakt**

kklick – Geschäftsstelle AR/SG,
T 071 222 66 26, arsg@kklick.ch

→ **Link**

www.kklick.ch › kklick aktiv › Sichtbarkeit von Kultur im Schulhaus

Literatur aus erster Hand: Autorinnen und Autoren lesen an Schulen – Jetzt anmelden!

Lesungen fördern den lustvollen Zugang zur Literatur, zu Themen sowie zum Buch selbst. Deshalb gibt es «Literatur aus erster Hand» – das grösste Leseförderungsprojekt in der Ostschweiz! Dieses Mal mit 45 Autorinnen und Autoren aus der Schweiz, Deutschland und Österreich im Programm, die vom 29. April bis 31. Mai 2024 an den Schulen der Ostschweiz unterwegs sind, um aus ihren Werken zu lesen und von ihrer Arbeit zu erzählen. Verschiedene Literatur-Werkstätten, bei denen die Lernenden ihrer Fantasie schreibend oder zeichnend freien Lauf lassen können, ergänzen das Angebot. Die zur Verfügung stehenden Autorinnen und Autoren fin-

den Sie auf der Website oder in der Broschüre, die Anfang November an alle Volksschulen versandt wurde. Anmeldeschluss ist der 31. Dezember 2023.

→ **Termine**

29. April bis 31. Mai 2024

→ **Ort**

Im Schulhaus

→ **Zielgruppe**

Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

Lesungen: 45 bis 90 Minuten (je nach Alter)
Werkstätten: 4 Lektionen

→ **Kosten**

Fr. 350.– pro Lesung
(mit max. 50 Schülerinnen und Schülern),
Fr. 600.– pro Werkstatt (mit max. 1 Schulklasse)

→ **Kontakt**

kklick – Geschäftsstelle AR/SG,
T 071 222 66 26, arsg@kklick.ch

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote › Literatur aus erster Hand

Fachstelle Theater PHSG

Neues Angebot auf kklick.ch: Film f/vor 5

Film ab! Das heisst es schon bald in fünf Kinos der Region. Nämlich dann, wenn die stolzen Schülerinnen und Schüler ihre Kurzfilme präsentieren. Diese entstehen im Projekt «Film f/vor 5» mit dem Ziel, die kulturelle und ästhetische Auseinandersetzung mit dem Medium Film sowie den entsprechenden Kompetenzerwerb bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dabei erarbeiten Gruppen à ca. fünf Lernende im

Rahmen des Unterrichts selbstständig einen Kurzfilm. Die Lehrpersonen werden dafür vorgängig in die Welt der Filmproduktion eingeführt und können während des Zeitraums der Produktion (technischen) Support durch das Projektteam in Anspruch nehmen. Zum Abschluss kürt eine Jury in verschiedenen Kategorien Gewinnfilme, die in den regionalen Kinos festlich bekanntgegeben und gezeigt werden. Anmeldeschluss: 15. Januar 2024.

→ **Einführungsanlass für Lehrpersonen**

Mittwoch, 24. Januar 2024, PHSG in St. Gallen

→ **Zeitraum Filmproduktion**

Februar bis April 2024

→ **Dauer**

5 Tage (selbstorganisiert)

→ **Zielgruppe**

4. bis 7. Schuljahr

→ **Kosten**

Fr. 200.– pro Schulklasse

→ **Kontakt**

Fachstelle Theater PHSG, Björn Reifler, M 078 685 96 28, bjoern.reifler@phsg.ch

→ **Links**

www.kklick.ch › Angebote › Film f/vor 5
www.filmvor5.ch

→ **Ort**

FigurenTheater St. Gallen

→ **Zielgruppe**

Kindergarten, 1. bis 3. Schuljahr

→ **Dauer**

Ca. 50 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**

FigurenTheater St. Gallen,
T 071 223 12 47, kontakt@figurentheater-sg.ch

→ **Links**

www.kklick.ch › Angebote › Das kleine schwarze Schaf
www.figurentheater-sg.ch

Schulvorstellung: Löwenherzen

Der neunjährige Anand aus Bangladesch will der weltbeste Zauberer werden. Damit das geschieht, muss zuerst jemand den Bauch seiner Mutter mieten – dann könnte er endlich zur Schule gehen, anstatt in einer Fabrik Plüschtiere herzustellen. Also schreibt Anand einen Brief an Gott, versteckt ihn im Bauch eines schielenden Plüschlöwen und gibt diesem den Auftrag, ihn Gott zu überbringen. Auf seiner abenteuerlichen Reise trifft der Löwe auf Kinder in verschiedensten geographischen und sozialen Lebensumständen. All diese Kinder sind stark und kompetent, lassen sich nicht unterkriegen und finden kreative und visionäre Lösungen für sich und andere – echte Löwenherzen eben.

→ **Termine**

18. März 2024
19. März 2024
Jeweils 10.00 Uhr

→ **Ort**

FigurenTheater St. Gallen

→ **Zielgruppe**

4. bis 10. Schuljahr

→ **Dauer**

Ca. 60 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**

FigurenTheater St. Gallen,
T 071 223 12 47, kontakt@figurentheater-sg.ch

→ **Links**

www.kklick.ch › Angebote › Löwenherzen
www.figurentheater-sg.ch

FigurenTheater St. Gallen

Schulvorstellung: Das kleine schwarze Schaf

Das kleine schwarze Schaf springt nach links, wenn alle weissen Schafe brav nach rechts laufen. Schäferhund Polo weiss, warum es ihm nicht gehorcht: Es denkt zu viel! Am liebsten würde er den Sonderling auf dem Markt verkaufen. Aber der alte Schäfer hat sein kleines schwarzes Schaf gern, wie es ist. Und als die Herde eines Nachts in ein Unwetter gerät, wer hat da wohl die rettende Idee?

Aus jeder Menge Wolle und mit Live-Musik entsteht auf der Bühne ein starkes, einfach erzähltes Plädoyer gegen Ausgrenzung und für das Anderssein.

→ **Termine**

9. Februar 2024
13. Februar 2024
14. Februar 2024
Jeweils 10.00 Uhr

«jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen»:

10 Tage Theater mit Begleitprogramm

Vom 29. Februar bis 9. März 2024 findet die vierte Ausgabe von «jungspund» statt. Die Schweizer Theaterlandschaft für ein junges Publikum ab 4 Jahren wird in St.Gallen durch elf hochwertige und aktuelle Produktionen repräsentiert. Das Angebot umfasst Musik-, Tanz- und Figurentheateraufführungen für Kinder und Jugendliche in der Lokremise und im Figuren Theater St.Gallen. Einführungen, Nachgespräche und Workshops werden auf Wunsch angeboten. Für alle Produktionen steht theaterpädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung.

→ **Termine**

29. Februar bis 9. März 2024

→ **Ort**

Lokremise St.Gallen und Figuren Theater St.Gallen

→ **Zielgruppe**

Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**

jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen,
Adrian Fähndrich, T 071 525 49 50, contact@jungspund.ch

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote › jungspund – Theaterfestival für junges Publikum

Kinok – Cinema in der Lokremise

Für Hunde und Italiener verboten – Filmvorführung für Schulklassen

Im kargen piemontesischen Bergdorf Ughettera am Fuss des Monte Viso tragen fast alle denselben Nachnamen: Ughetto. Das Leben am Ende des 19. Jahrhunderts ist entbehrungsreich, deshalb zieht es die Hälfte der Bevölkerung auf der Suche nach Arbeit in die Nachbarländer. Auch der 20-jährige Luigi, der Zweitälteste von elf Kindern, macht sich mit seinen zwei jüngeren Brüdern in die Schweiz auf. Beim gefährlichen Bau des Simplontunnels finden sie Arbeit. Eine Migrationsgeschichte als zauberhafter Animationsfilm über die oft harte Lebensrealität einer ganzen Generation von Italienerinnen und Italienern, die im

Ausland ihr Glück suchten. Zur Vor- und Nachbereitung des Films und Themas stehen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Kinok – Cinema in der Lokremise, St.Gallen

→ **Zielgruppe**

7. bis 10. Schuljahr

→ **Dauer**

70 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**

Kinok – Cinema in der Lokremise,
Sandra Meier, T 071 245 80 895, kinok@kinok.ch

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote › Für Hunde und Italiener verboten

Kinokultur für die Schule

Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen – Filmvorführung für Schulklassen

Eines Tages erhält Checker Tobi per Post eine geheimnisvolle Schatzkiste von seiner mittlerweile verstorbenen Nachbarin Frau Vogelsang. Doch die Kiste ist verschlossen und nur eine Person hat den Schlüssel: Marina – Weltumseglerin und Tobis beste Freundin aus Kindertagen. Aber wo steckt sie? Mit der Suche nach ihr beginnt auch Tobis neuestes Abenteuer. Die Reise führt nach Vietnam in die grösste Höhle der Welt, in die berühmte Halong-Bucht mit ihren Kalksteininseln, über das stürmische Südchinesische Meer, zu Pferde-Hirten in der mongolischen Steppe und zu Indigenen im Amazonas-Regenwald Brasiliens. Der Film beeindruckt mit spektakulären Bildern und eindrücklichen Begegnungen, die die Lernenden zum Staunen bringen. Zur Vor- und Nachbereitung des Films stehen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

→ Termine

Auf Anfrage

→ Ort

Kinos in Rapperswil, Romanshorn, St.Gallen, Uzwil, Wil

→ Zielgruppe

2. bis 5. Schuljahr

→ Kosten

Fr. 10.– pro Person bei 50 Teilnehmenden,
vorgängige Sichtung der Filme kostenlos

→ Kontakt

Kinokultur für die Schule, Sarah Lüdi, T 032 623 57 07,
info@kinokultur.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › Checker Tobi und die Reise zu
den fliegenden Flüssen

Konzert und Theater St.Gallen

Kinderoper: Die feuerrote Friederike

Friederike wohnt bei ihrer Tante Annatante und der Katerkatze. Weil sie feuerrote Haare hat, wird sie von den anderen Kindern gehänselt. Ihr einziger Freund ist der farbenblinde Briefträger Bruno. Doch Friederikes Haare haben magische Kräfte: Sie glühen und sprühen Funken – und schliesslich findet Friederike heraus, dass sie damit sogar fliegen kann. Endlich kann sie ihren Vater besuchen, der in einem Land lebt, in dem alle Menschen glücklich sind. Aber zuerst müssen Annatante und Katerkatze fliegen lernen. Ein fantasievolles Stück mit eingängiger Musik und ein Plädoyer für Akzeptanz von Individualität und Anderssein. Zur Vor-/Nachbereitung werden Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt.

→ Schulvorstellung

Mittwoch, 20. März 2024, 10.00 Uhr, Grosses Haus

→ Zielgruppe

1. bis 5. Schuljahr

→ Dauer

45 Minuten

→ Kosten

Fr. 10.– pro Person

→ Kontakt

Didem Kocabiyik, Kasse, d.kocabiyik@konzertundtheater.ch

→ Links

www.kklick.ch › Angebote › Die feuerrote Friederike
www.konzertundtheater.ch › Mit › Schulen

Schulkonzert: Let's Dance

Was wäre Musik ohne Tanz? Das Sinfonieorchester macht sich auf die Spuren der verschiedenen Tänze in der Orchestermusik und verspricht eine mitreisende musikalische Reise durch die Welt der Tanzstile. Vom spanischen Flamenco bis zum schwungvollen Walzer, vom temperamentvollen Tango bis zum eleganten Menuett. Dieses Konzert lädt ein, die faszinierende Verbindung zwischen Musik und Bewegung zu entdecken.

→ Schulkonzert

Freitag, 9. Februar 2024, 10.30 Uhr, Tonhalle

→ Zielgruppe

1. bis 6. Schuljahr

→ Dauer

50 Minuten

→ Kosten

Fr. 5.– pro Person

→ Kontakt

Didem Kocabiyik, Kasse, d.kocabiyik@konzertundtheater.ch

→ Links

www.kklick.ch › Angebote › Let's Dance
www.konzertundtheater.ch › Mit › Schulen

Theater im Schulhaus: Der Wolf kommt nicht

Als das Hasenkind am Abend ins Bett gebracht wird, fragt es plötzlich, ob der Wolf noch kommt. Aber die Hasenmutter versichert ihm, dass Wölfe auf keinen Fall mit dem Lift in den fünften Stock zur Familie Hase gelangen können. Doch dann klopft es plötzlich an der Wohnungstür... Dieses Kinderstück über die vermeintliche Angst vor dem bösen Wolf basiert auf Myriam Ouyessads gleichnamigem Bilderbuch – ein liebevolles Plädoyer gegen allzu leicht aufgebaute Klischees. «Der Wolf kommt nicht» kann ins Schulhaus oder in den Gemeindesaal eingeladen werden. Nachgespräch auf Anfrage.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Zielgruppe**

Kindergarten, 1. bis 4. Schuljahr

→ **Dauer**

45 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 550.– pro Vorstellung (max. 90 Personen)

→ **Kontakt**

Anja Dütsch, T 071 242 05 11, kkb@konzertundtheater.ch

→ **Links**

www.kklick.ch › Angebote › Der Wolf kommt nicht
www.konzertundtheater.ch › Mit › Schulen

Theaterstück für Jugendliche: Supergute Tage

Der 15-jährige Christopher nimmt die Welt mit ganz eigenen Augen wahr. Er kennt alle Primzahlen bis 7507, aber Menschen sind ihm ein Rätsel, denn er kann die Emotionen in ihren Gesichtern nicht lesen. Er braucht Ordnung und Rituale, um nicht in Panik zu geraten. Doch als der Nachbarshund mit einer Mistgabel im Bauch gefunden wird, stürzt sich Christopher in die Mordermittlungen und verlässt dabei mutig seine begrenzte, kleine Welt. Simon Stephens hat Mark Hadons Kultroman in ein hochemotionales Theaterstück übertragen. Der mysteriöse Krimi erzählt vom Erwachsenwerden, von zersplitterten Familien und vom Mut, die eigenen Grenzen zu überwinden. Zur Vor-/Nachbereitung werden Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. Probenbesuch und Nachgespräch auf Anfrage.

→ **Endprobenbesuch für Lehrpersonen**

Dienstag, 27. Februar 2024, 18.40 Uhr, Lokremise St.Gallen,
Anmeldung: schulen@konzertundtheater.ch

→ **Vorstellungstermine für Schulen**

1. März bis 5. April 2024, Lokremise St.Gallen

→ **Zielgruppe**

8. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

90 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 5.– pro Person

→ **Kontakt**

Didem Kocabiyik, Kasse, d.kocabiyik@konzertundtheater.ch

→ **Links**

www.kklick.ch › Angebote › Supergute Tage
www.konzertundtheater.ch › Mit › Schulen

Levi Fitze

Durch die Linse – Faszination Tierwelt

Im Workshop mit dem international ausgezeichneten Naturfotografen Levi Fitze tauchen die Lernenden in die Welt der Tiere ein. Levi Fitze zeigt seine besten Aufnahmen und erzählt spannende und lehrreiche Anekdoten zur Entstehung seiner Arbeit. Darunter stellt er einige Langzeitprojekte aus dem Alpenraum vor und berichtet zugleich von seinen Reisen nach Südafrika, Kenia, Patagonien und auf die Falklandinseln. Neben eindrucklichem Wissen über die Tierwelt werden die wichtigsten Grundlagen rund um die Medien Fotografie und Film erklärt. Dazu gehört praktisches Wissen wie Bildgestaltung, aber auch das Aufzeigen der Entstehung eines grossen Kinodokumentarfilms, an dem Levi Fitze aktuell arbeitet.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Zielgruppe**

5. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

90 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 470.–, zzgl. Fahrspesen

→ **Kontakt**

Levi Fitze, M 076 371 74 75, info@levifitze.ch

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote › Durch die Linse – Faszination Tierwelt

Naturmuseum St.Gallen

Schulführung «Tiere im Winter»

Während es sich die Menschen im Winter in der warmen Stube gemütlich machen, trotzen Tiere den kalten Temperaturen und der Nahrungsknappheit mit unterschiedlichsten Überlebensstrategien. Einige schützen sich mit einem dicken Winterpelz, andere «verschlafen» den Winter und wiederum andere ziehen in den warmen Süden. Diese Führung folgt den Tieren im Winter in unterschiedliche Lebensräume und kommt ihnen ganz nahe. Gemeinsam finden Schulklassen unter anderem heraus, welchen Pelz der Fuchs im Winter trägt und warum der Schneehase im Winter weiss wird.

→ **Termine**

Bis März 2024, auf Anfrage

→ **Zielgruppe**

Kindergarten, 1. bis 6. Schuljahr

→ **Dauer**

60 Minuten

→ **Kosten**

Öffentliche und städtische Schulen St.Gallen: kostenlos,
Schulklassen aus dem übrigen Kantonsgebiet: Fr. 80.–

→ **Kontakt**

Naturmuseum, T 071 243 40 34, info@naturmuseumsg.ch

→ **Link**

www.naturmuseumsg.ch/bildung

SJW Schweizerisches Jugendschriftwerk

Lesestoff für alle! – Leseförderung mit der SJW-Ausstellungsbox

Schülerinnen und Schüler sollen sich ihre Geschichten selbst aussuchen, denn sie wissen schliesslich am besten, was sie gerade brauchen und lesen wollen. Mit der blauen Ausstellungsbox von SJW erhalten sie eine Auswahl Lesestoff, der für jede und jeden etwas bietet: Die Box enthält je ein Exemplar aller 150 verfügbaren SJW-Hefte in Deutsch und Englisch und bietet die Möglichkeit, in Geschichten einzutauchen und die schön gestalteten Hefte anzulesen, um sie anschliessend vergünstigt zu bestellen. Die SJW-Ausstellungsbox wird kostenlos ins Schulhaus geliefert und steht der Klasse während zweier Wochen zum lustvollen Stöbern zur Verfügung.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Zielgruppe**

Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

14 Tage

→ **Kosten**

Kostenlos

→ **Kontakt**

SJW Schweizerisches Jugendschriftwerk,
Iris Lüscher, T 044 462 49 40, office@sjw.ch

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote › Lesestoff für alle!

Verein Zeitmaschine.TV

kklick spezial: Zeitmaschine bauen – Projektwoche zu Generationen und Zeitgeschichte

Während einer Woche wird Geschichte greifbar und zugänglich. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren, führen Interviews und produzieren Kurzfilme. Sie besuchen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen und erfassen deren Erzählungen zunächst als Tonspuren. Mit ihren Smartphones und der projekteigenen Film-App verdichten sie sie im weiteren Verlauf zum Beispiel mithilfe von Fotoalben zu kurzen Film-Clips. Lehrpersonen können sich dabei von der Themenwahl über die Zusammenstellung der Teams bis zur Medienarbeit vielfältig einbringen und durch die Themensetzung inhaltlichen Anschluss an den Schulstoff schaffen.

«Zeitmaschine bauen» ist ein «kklick spezial»-Angebot. Durch die Unterstützung der Kulturämter der Kantone AR, GL, SG und TG kann das Angebot für insgesamt vier Durchführungen stark vergünstigt angeboten werden.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Im Schulhaus

→ **Zielgruppe**

7. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

Projektwoche

→ **Kosten**

Fr. 1000.– pro Schulklasse

→ **Kontakt**

Verein Zeitmaschine.TV, Christian Lüthi,
M 079 647 39 14, c.luethi@zeitmaschine.tv

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote › Zeitmaschine bauen

Verschiedenes «Der Grüne Zweig»



Es ist so weit und «Der Grüne Zweig» findet nächstes Jahr wieder statt. Dabei werden Projekte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Thema Umwelt und Natur prämiert. Der Anmeldeschluss ist Anfang März 2024.

Ökologische Aufwertung auf dem Schulhausplatz, Kleider tauschen statt neue kaufen, Abfall einsammeln – die Suche nach einem eigenen Projekt kann losgehen! Dabei handelt es sich nicht um irgendein Projekt, sondern um das ganz grosse Engagement für die Umwelt und Natur durch unsere jungen Menschen. Die Ostschweizer WWF-Sektionen laden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein, ihre selbstständig erarbeiteten Umweltprojekte für die Verleihung des «Grünen Zweigs» 2024 einzureichen. Der Anmeldeschluss ist Anfang März 2024. Damit bleibt Zeit genug, um neue Ideen umzusetzen oder bestehende zu finalisieren. Mit der Auswahl durch die Jury wird über das Weiterkommen der besten Projekte entschieden. Im Rahmen einer Preisverleihung am 5. Juni im Eisenwerk in Frauenfeld werden diese prämiert und mit einem Preisgeld von insgesamt 7000 Franken unterstützt.

Projekt einreichen und gewinnen

Die Ostschweizer WWF-Sektionen suchen innovative Umweltprojekte. Beste Chancen auf einen Gewinnpreis haben Projekte, die sich rund um die Lebensraumaufwertung, die Biodiversität und den umweltfreundlichen Lebensstil starkmachen. Dabei gilt: je innovativer, desto besser. Die Projekte können unter www.der-grüne-zweig.ch eingereicht werden. Folgende Bedingungen sind zu beachten: Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bis 25 Jahre müssen über sämtliche Projektphasen mitgewirkt haben. Ob Gruppen wie Schulklassen, Jugendvereine oder Familien – der WWF freut sich bereits jetzt auf die Projekte rund um die Umwelt und Natur.

→ **Weitere Informationen und Projekteingabe**

www.der-gruene-zweig.ch

Schulbesuche

Wir thematisieren globale Gerechtigkeit in Ihrem Klassenzimmer!

Wir tragen in der Schweiz Mitverantwortung für die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen im globalen Süden: Das Schulbesuchsprogramm sensibilisiert Jugendliche und Kinder für diese Themen und zeigt ihnen, wie sie eine gerechtere Welt aktiv mitgestalten können.



Weitere Infos:
[publiceye.ch/
schulbesuche](http://publiceye.ch/schulbesuche)

Public Eye



Lektionsplaner.ch

Die digitale Unterrichtsvorbereitung

- von Lehrpersonen konzipiert
- für alle Stufen geeignet
- webbasiert

30-Tage-Demozugang unter
www.lectionsplaner.ch
anfordern!



Stellenangebote der Oberstufe Gossau ab August 2024

 Stadt Gossau

Die Oberstufe Gossau mit ihrem einzigartigen Schulmodell sucht für das kommende Schuljahr Lehrpersonen in verschiedenen Bereichen:

Lehrperson für die Deutsch-Integrationsklasse

Vollzeit oder Teilzeit, Stellenantritt per 01.08.2024

Klassenlehrperson für die Kleinklasse Oberstufe

Schulische Heilpädagogik, Vollzeit mit Klassenverantwortung, Stellenantritt per 01.08.2024

Klassenlehrperson phil. II, Realschule

Vollzeit mit Klassenverantwortung, Stellenantritt per 01.08.2024

Details zu den offenen Stellen und zum Bewerbungsprozess finden Sie unter:

<https://www.oberstufegossau.ch/offene-stellen/>



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Stellen der Schule Gossau werden laufend auf der kantonalen Plattform ausgeschrieben.

Noch mehr Aufgaben? Gestresst? Überlastet?

Beratungsdienst Schule
058 229 24 44
bds@sg.ch, www.bds.sg.ch

Angebotsübersicht:
www.zepira.info/beratungsstellen

PRÄSIDENTIN/PRÄSIDENT GESUCHT!



Nach über 15-jähriger Tätigkeit tritt unser Präsident der KMK zurück. Der Vorstand sucht eine neue Präsidentin, einen neuen Präsidenten auf Herbst 2024.

Das zeichnet dich aus

- Du bist aktive Lehrperson Zyklus 2 (3. – 6. Klasse) im Kanton St. Gallen
- Du bist vielfältig an politischen Prozessen und Themen interessiert
- Du bist gut organisiert und führst mit Freude einen sehr motivierten Vorstand

Jährlicher und zeitlicher Aufwand deiner Kernaufgaben

- Führen der 9 - 10 jährlichen Vorstandssitzungen
- Führen der Konvents- und Sektionsversammlungen
- Ca. 20 Sitzungen mit dem Bildungsdepartement / Amt für Volksschule
- Kontaktperson BLD und KLV
- 1 KLV-Delegiertenversammlung
- 1 informelles Treffen mit der PHSG
- 2 Sitzungen Austauschgremium KLV
- 2 Aussprachen mit dem Regierungsrat
- Vernetzungstreffen mit Präsidium der anderen Konferenzen

Das wird dir geboten

- Du wirst Teil der kantonalen Bildungslandschaft.
- Du stehst der grössten Stufenkonferenz vor.
- Du diskutierst auf Augenhöhe mit Bildungsverantwortlichen.
- Du erhältst eine Präsidiumsentschädigung im Umfang von drei bis vier Unterrichtslektionen sowie Sitzungsgelder und Fahrspesen.

Wirst du das KMK-Präsidium übernehmen und deine Arbeit als Primarlehrperson spannend bereichern? Es besteht auch die Möglichkeit, im Co-Präsidium zu starten oder über die Mitarbeit im Vorstand, die Vereinsarbeit kennen zu lernen.

Neue Vorstandsmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf dich. Für Fragen steht dir Roger Sachser (roger.sachser@bluewin.ch) gerne zur Verfügung.

Save the date: 2. März 2024 KMK KONVENT!

Kindergarten

Degersheim

Kindergartenlehrperson mit Klassenverantwortung 20 bis 24 Lektionen

- **Antritt** 15. März 2024
- **Ort** Degersheim
- **Kontakt** Gerda Peyer, Schulleiterin,
T 071 372 07 03, gerda.peyer@schule-degersheim.ch
- **Adresse** sarina.hutter@schule-degersheim.ch
- **Frist** 31. Dezember 2023

Nesslau

Kindergartenlehrperson 23 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Neu St. Johann
- **Kontakt** Susanne Bösch, Schulleitung,
T 058 228 76 56, primar@nesslau.ch
- **Adresse** Primarschule Nesslau, Susanne Bösch,
Büelen 2100, Postfach 83, 9650 Nesslau
- **Frist** 28. Dezember 2023

Rorschach

Kindergartenlehrperson 6 Lektionen

- **Dauer** 1. Februar bis 31. Juli 2024
- **Ort** Rorschach, Schulkreis Marienberg
- **Kontakt** Jacline Widmer,
T 071 858 54 84, jacline.widmer@schule.rorschach.ch
- **Adresse** Marienbergstrasse 33, 9400 Rorschach
- **Frist** 10. Januar 2024
- **Link** www.schulerorschach.ch › Portrait › Offene Stellen

St.Margrethen

Kindergartenlehrperson 24 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Kindergarten Wiesenau
- **Kontakt** Michel Bawidamann, Schulleitung,
T 071 740 11 60, M 078 628 30 29,
schulleitung.wiesenau@schulestm.ch
- **Adresse** Schulleitung Wiesenau,
Wiesenstrasse 18, 9430 St.Margrethen
- **Frist** 5. Januar 2024

Wattwil-Krinau

Kindergartenlehrperson 50 bis 70 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2024
- **Ort** Schuleinheit Risi, Schulhaus Krinau
- **Kontakt** Cornel Hutter, Schulleiter SE Risi,
T 071 988 16 69, cornel.hutter@schulewattwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Wattwil-Krinau,
Grüenaustrasse 7, 9630 Wattwil
- **Frist** 31. Dezember 2023

Wil

1./2. Kindergarten 18 bis 24 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Primarschule Kirchplatz
- **Kontakt** Peter Mayer, Schulleiter,
T 071 929 37 38, peter.mayer@swil.ch
- **Adresse** Primarschule Kirchplatz, Kirchgasse 19
- **Frist** 31. Januar 2024

Wil

**Lehrperson Kindergarten – Jobsharing- und Teamteaching
70 bis 80 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2024
- **Ort** Kindergarten Bronschhofen
- **Kontakt** Miriam Stäheli,
T 071 929 38 80, miriam.staeheli@swil.ch
- **Adresse** Schulstrasse 1, 9512 Bronschhofen
- **Frist** 22. Dezember 2023

Primarstufe

Au-Heerbrugg

**Einschulungsjahr
ca. 20 Lektionen**

- **Antritt** 22. April 2024
- **Ort** Schulhaus Wees
- **Kontakt** Andreas Schmid, Schulleiter,
T 071 744 60 27, andreas.schmid@psah.ch
- **Adresse** Schulhaus Wees,
Auerstrasse 1, 9435 Heerbrugg SG
- **Frist** 5. Januar 2024

Ebnat-Kappel

**Primarstufe 3. Klasse
40 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Ebnat-Kappel
- **Kontakt** Stefan Gubler, Schulleiter,
M 076 360 23 58, stefan.gubler@schuleebnat-kappel.ch
- **Adresse** Hofstrasse 1, 9642 Ebnat-Kappel
- **Frist** 29. Februar 2024

Ebnat-Kappel

**Primarstufe 5. Klasse
40 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Ebnat-Kappel
- **Kontakt** Stefan Gubler, Schulleiter,
M 076 360 23 58, stefan.gubler@schuleebnat-kappel.ch
- **Adresse** Hofstrasse 1, 9642 Ebnat-Kappel
- **Frist** 29. Februar 2024

Mels

**5./6. Primarklasse
27 Lektionen**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Mels / Schulhaus Dorf
- **Kontakt** Ruedi Gall, Schulleiter,
M 078 868 03 07, ruedi.gall@schulemels.ch
- **Adresse** Gemeinde Mels,
Schulverwaltung, Postfach 25, 8887 Mels
- **Frist** 12. Januar 2024

Mosnang

**Klassenlehrperson
Kindergarten bis 1. Klasse
60 bis 80 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Mosnang
- **Kontakt** Manuel Rehmann-Wolf,
T 071 577 12 14, ps.schulleitung@schulemosnang.ch
- **Adresse** Schulstrasse 7, 9607 Mosnang
- **Frist** 31. Juli 2024

Pfäfers

**Lehrperson 1. und 2. Primarschule
80 bis 90 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Primarschule Pfäfers
- **Kontakt** Guido Lavarini, Schulleiter,
M 079 919 19 52 / T 081 302 27 29 (Schule),
guido.lavarini@schuletaminatal.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Pfäfers,
Schulverwaltung, Rathaus, 7312 Pfäfers
- **Frist** 15. Januar 2024

St.Gallen

**3. Klasse
10 Lektionen**

- **Antritt** 5. Februar 2024
- **Ort** Primarschule Boppartshof St.Gallen
- **Kontakt** Romana Müller, Schulleiterin,
T 071 499 20 10, romana.mueller@edu.stadt.sg.ch
- **Adresse** personaladministration@stadt.sg.ch
- **Frist** 22. Dezember 2023

St.Margrethen

**1. Klasse
27 Lektionen**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Schulhaus Wiesenau
- **Kontakt** Michel Bawidamann,
T 071 740 11 60 / M 078 628 30 29,
schulleitung.wiesenau@schulestm.ch
- **Adresse** Schulleitung Wiesenau, Wiesenstrasse 18,
9430 St.Margrethen
- **Frist** 26. Januar 2024
- **Link** www.schulestm.ch

Uznach

**Primarlehrperson für 4. Klasse
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Uznach
- **Kontakt** Brigitte Fischer, Schulleiterin Mittelstufe,
T 055 285 38 06, brigitte.fischer@schule-uznach.ch
- **Adresse** Schule Uznach, Brigitte Fischer, Schulleitung
Mittelstufe, Postfach 434, 8730 Uznach
- **Frist** 31. Januar 2024

Widnau

**Unterstufe
100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Schulhaus Schlatt
- **Kontakt** Manfred Kügel, Schulleiter,
T 071 595 96 08, manfred.kuegel@schule-widnau.ch
- **Adresse** bewerbung.unterstufe@schule-widnau.ch
- **Frist** 7. Januar 2024

Widnau

**Mittelstufe
100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** 9443 Widnau
- **Kontakt** Manuel Sieber,
T 071 595 97 01, manuel.sieber@schule-widnau.ch
- **Adresse** bewerbung.mittelstufe@schule-widnau.ch
- **Frist** 7. Januar 2024

Wil

**Klassenlehrperson 1. bis 3. ADL-Klasse
70 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Primarschule Rossrüti
- **Kontakt** Erna Stäger,
T 071 929 37 97, erna.staeger@swil.ch
- **Adresse** Schulstrasse 6, 9512 Rossrüti
- **Frist** 30. Januar 2024

Wil

**Lehrperson für TT und weitere Lektionen
4. bis 6. ADL-Klasse
ca. 23 Lektionen**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Primarschule Rossrüti
- **Kontakt** Erna Stäger,
T 071 929 37 97, erna.staeger@swil.ch
- **Adresse** Schulstrasse 6, 9512 Rossrüti
- **Frist** 30. Januar 2024

Wil

Klassenlehrperson

SJ 24/25 4. bis 5. ADL-Klasse und ab SJ 25/26 4. bis 6. ADL-Klasse 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Primarschule Allee
- **Kontakt** Barbara Vogel, Schulleiterin,
T 071 929 36 67, barbara.vogel@swil.ch
- **Adresse** Alleestrasse 4, 9500 Wil
- **Frist** 4. Januar 2024

Wil

Klassenlehrperson 4. bis 6. ADL-Klasse 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Primarschule Allee
- **Kontakt** Barbara Vogel, Schulleiterin,
T 071 929 36 67, barbara.vogel@swil.ch
- **Adresse** Alleestrasse 4, 9500 Wil
- **Frist** 4. Januar 2024

Wittenbach

Unterstufe

60 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Wittenbach, Schulkreis Kronbühl
- **Kontakt** Beatrice Gantner, T 071 292 49 31,
schulleitung.kronbuehl@schule-wittenbach.ch
- **Adresse** Schulstrasse 4, 9430 Wittenbach
- **Frist** 14. Januar 2024

Oberstufe

Flawil

Schulische Heilpädagogik Oberstufe 2 bis 6 Lektionen

- **Dauer** per sofort bis 31. Juli 2024
- **Ort** Oberstufenzentrum Flawil
- **Kontakt** Manuel Halter, Schulleiter,
T 071 390 02 22, sl.oz@schuleflawil.ch
- **Adresse** Oberstufe Flawil,
Landbergstrasse 45, 9230 Flawil
- **Frist** 22. Dezember 2023

Gossau

Kleinklasse Oberstufe 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Oberstufenzentrum Rosenau
- **Kontakt** Roger John, Schulleiter OZ Rosenau,
M 079 938 26 06, roger.john@schulegossau.ch
- **Adresse** Friedbergstrasse 34a, 9200 Gossau
- **Frist** 15. Januar 2024

Gossau

Deutsch-Integrationsklasse 180 Prozent

- **Dauer** 1. August 2024 bis 31. Juli 2025
- **Ort** Oberstufenzentrum Buechenwald
- **Kontakt** Thomas Eberle, Schulleiter OZ Buechenwald,
M 079 344 54 04, thomas.eberle@schulegossau.ch
- **Adresse** Seminarstrasse 5, 9200 Gossau
- **Frist** 15. Januar 2024

Gossau

Deutsch-Integrationsklasse 60 Prozent

- **Dauer** 8. Januar bis 31. Juli 2024
- **Ort** Oberstufe Gossau
- **Kontakt** Roger John, Schulleiter OZ Rosenau,
M 079 938 26 06, roger.john@schulegossau.ch
- **Adresse** Friedbergstrasse 34a, 9200 Gossau
- **Frist** 22. Dezember 2023

Gossau

**Oberstufe phil. II (mit Klassenverantwortung)
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Oberstufenzentrum Rosenau
- **Kontakt** Roger John, OZ Rosenau,
M 079 938 26 06, roger.john@schulegossau.ch
- **Adresse** Friedbergstrasse 34a, 9200 Gossau
- **Frist** 15. Januar 2024

Jonschwil

**Klassenlehrperson für 1. Realstufe
ca. 80 Prozent**

- **Antritt** 12. August 2024
- **Ort** Jonschwil
- **Kontakt** Thomas Plattner,
M 078 764 71 57, thomas.plattner@schulen-js.ch
- **Adresse** Steigstrasse 1, 9243 Jonschwil
- **Frist** 22. Dezember 2023

Kaltbrunn

**Fachlehrperson phil. II
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Kaltbrunn
- **Kontakt** Thomas Grünenfelder, Schulleiter Oberstufe,
T 055 293 44 40, thomas.gruenenfelder@kaltbrunn.ch
- **Adresse** Oberstufe Kaltbrunn, Thomas Grünenfelder,
Schulweg 3, 8722 Kaltbrunn
- **Frist** 17. Januar 2024
- **Link** www.schule-kaltbrunn.ch

Mosnang

**Klassenlehrperson 1. OS Fachrichtung
Mathe-Naturwissenschaft
70 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Mosnang
- **Kontakt** Susanne Gregorin,
T 071 577 12 15, os.schulleitung@schulemosnang.ch
- **Adresse** Schulstrasse 9, 9607 Mosnang
- **Frist** 31. Juli 2024

Mosnang

**Klassenlehrperson 1. OS,
Fachrichtung Sprachen
70 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Mosnang
- **Kontakt** Susanne Gregorin,
T 071 577 12 15, os.schulleitung@schulemosnang.ch
- **Adresse** Schulstrasse 9, 9607 Mosnang
- **Frist** 31. Juli 2024

Neckertal

**Oberstufenlehrperson phil. I
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Oberstufe St.Peterzell
- **Kontakt** Romana Gustin-Mazzanti,
Schulleiterin St.Peterzell,
T 071 377 13 14 / M 077 484 78 21,
romana.gustin@schuleneckertal.ch
- **Adresse** Schule Neckertal,
Baumgarten 9, 9127 St.Peterzell
- **Frist** 31. Juli 2024

Neckertal

**Oberstufenlehrperson phil. II
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Oberstufe St.Peterzell
- **Kontakt** Romana Gustin-Mazzanti,
Schulleiterin St.Peterzell,
T 071 377 13 14 / M 077 484 78 21,
romana.gustin@schuleneckertal.ch
- **Adresse** Schule Neckertal,
Baumgarten 9, 9127 St.Peterzell
- **Frist** 31. Juli 2024

Uzwil

**Phil. 1
26 Lektionen**

- **Antritt** 12. Februar 2024
- **Ort** Niederuzwil
- **Kontakt** Christoph Eggenberger, Schulleiter,
T 071 955 73 33, christoph.eggenberger@schule-uzwil.ch
- **Adresse** Schöntalstrasse 2
- **Frist** 23. Dezember 2023

Widnau

**Lehrperson phil. I für die Fachbereiche
Deutsch, Englisch, Französisch, RZG und
allenfalls Latein
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Widnau
- **Kontakt** Joso Čačić und Matthias Sieber, Schulleiter,
T 071 595 96 97, schulleitung.ogw@schule-widnau.ch
- **Adresse** Désirée Bartl, Schulamt,
Neugasse 4, 9443 Widnau
- **Frist** 5. Januar 2024

Wittenbach

**Phil.-II-Fächer / Medien und Informatik
75 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Wittenbach
- **Kontakt** Dominik Rechsteiner, Schulleiter,
M 079 272 92 39, dominik.rechsteiner@ozgruenau.ch
- **Adresse** Grünaustrasse 2, 9300 Wittenbach
- **Frist** 31. Januar 2024

Logopädie

Mosnang

**Logopädin/Logopäden
50 bis 70 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Mosnang
- **Kontakt** Marlene Oester Schläppi,
M 079 303 81 05, marlene.oester@schulemosnang.ch
- **Adresse** Schulstrasse 7, 9607 Mosnang
- **Frist** 31. Juli 2024

Sonderpädagogik

Altstätten

**Schulische Heilpädagogik Primarstufe
40 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Altstätten
- **Kontakt** Marco Schraner, Schulleitung,
T 071 750 00 84, m.schraner@schalt.ch
- **Adresse** Schulsekretariat,
Bahnhofstrasse 5, Postfach 263, 9450 Altstätten
- **Frist** 12. Januar 2024

Berg

**Zyklus 1
40 Prozent**

- **Antritt** 1. Dezember 2023
- **Ort** Berg SG
- **Kontakt** Maria Leonardi,
T 071 455 20 55, maria.leonardi@psberg.ch
- **Adresse** Brühl 347, 9305 Berg SG
- **Frist** 31. Januar 2024

Eggersriet-Grub

**Schulische Heilpädagogik
20 Prozent**

- **Dauer** per sofort bis 5. Juli 2024
- **Ort** Eggersriet
- **Kontakt** Myrjam Hammer,
Schulleiterin, T 071 870 01 88,
myrjam.hammer@schule-eggersriet-grubsg.ch
- **Adresse** Mühlbachstrasse 1, 9034 Eggersriet
- **Frist** 1. Februar 2024

Flawil

**Schulische Heilpädagogik Kindergarten
9 Lektionen oder mehr**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Kindergärten Feld
- **Kontakt** Ueli Siegenthaler, Schulleiter Kindergarten,
M 075 430 65 02, ueli.siegenthaler@schuleflawil.ch
- **Adresse** Schulleitung Kindergarten,
St.Gallerstrasse 28, 9230 Flawil
- **Frist** 10. Januar 2024

Neckertal

**Schulische Heilpädagogik
80 bis 90 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Primarschule St.Peterzell
- **Kontakt** Martina Langenegger, Schulleiterin,
M 079 750 64 15, martina.langenegger@schuleneckertal.ch
- **Adresse** Schule Neckertal,
Baumgarten 9, 9127 St.Peterzell
- **Frist** 31. Juli 2024

Nesslau

**DaZ-Lehrperson für Primar- und/oder
Oberstufe
6 bis 14 Lektionen**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Nesslau
- **Kontakt** Susanne Bösch, Schulleitung,
T 058 228 76 56, primar@nesslau.ch
- **Adresse** Schule Nesslau, Susanne Bösch,
Postfach 83, Büelen 2100, 9650 Nesslau
- **Frist** 27. Dezember 2023

Oberbüren

**Schulische Heilpädagogik (ISF)
60 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 12. Februar 2024
- **Ort** Oberbüren-Sonnental
- **Kontakt** Hansjörg Bauer, Schulleiter,
T 071 950 13 50, schulleitung@schuleoberbueren.ch
- **Adresse** Billwilerstrasse 12, 9245 Oberbüren
- **Frist** 31. Mai 2024

Rebstein-Marbach

**SHP/Förderlehrperson
15 bis 28 Lektionen**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Rebstein
- **Kontakt** Jürg Germann, Schulleiter,
T 071 777 23 64, schulleitung@osrema.ch
- **Adresse** Oberstufe Rebstein-Marbach,
Ergetenstrasse 40, 9445 Rebstein
- **Frist** 29. Dezember 2023

St.Gallen

**Schulische Heilpädagogik 5./6. Klassen
20 bis 26 Lektionen**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Primarschule Schönenwegen
- **Kontakt** Diana Willi, Schulleiterin,
T 071 499 25 00, diana.willi@edu.stadt.sg.ch
- **Adresse** personaladministration@stadt.sg.ch
- **Frist** 2. Januar 2024

Uznach

**Schulische Heilpädagogik Mittelstufe
14 bis 20 Lektionen**

- **Antritt** 1. Februar 2024
- **Ort** Uznach
- **Kontakt** Brigitte Fischer, Schulleiterin Mittelstufe,
T 055 285 38 06, brigitte.fischer@schule-uznach.ch
- **Adresse** Schule Uznach, Brigitte Fischer, Schulleitung
Mittelstufe, Postfach 434, 8730 Uznach
- **Frist** 31. Dezember 2023

Wil

**Lehrperson SHP Oberstufe Sonnenhof
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Oberstufe Sonnenhof
- **Kontakt** Cäsar Camenzind,
T 071 929 37 78, caesar.camenzind@swil.ch
- **Adresse** Bronschhoferstrasse 43, 9500 Wil
- **Frist** 31. Januar 2024

Wil

**Schulische Heilpädagogin / Schulischer
Heilpädagoge
30 bis 50 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2024
- **Ort** Primarschule Allee, Kindergärten
- **Kontakt** Beate Vogt, Co-Schulleiterin,
T 071 929 35 30, beate.vogt@swil.ch
- **Adresse** Bitte bewerben Sie sich via Link Schulträger.
- **Frist** 4. Januar 2024
- **Link** www.psallee.ch

Wittenbach

Integrierte schulische Förderung 60 bis 80 Prozent

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Wittenbach
- **Kontakt** Dominik Rechsteiner, Schulleiter,
M 079 272 92 39, dominik.rechsteiner@ozgruenau.ch
- **Adresse** Grünaustrasse 2, 9300 Wittenbach
- **Frist** 31. Januar 2024

Wittenbach

Schulische Heilpädagogik 20 bis 50 Prozent

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Wittenbach, Schulkreis Sonnenrain
- **Kontakt** Claudia van Winden, T 071 292 49 71,
schulleitung.sonnenrain@schule-wittenbach.ch
- **Adresse** Dottenwilerstrasse 2, 9300 Wittenbach
- **Frist** 8. Januar 2024
- **Link** www.schule-wittenbach.ch

Verschiedene Fachbereiche

Gaiserwald

Heilpädagoginnen/Heilpädagogen oder Lehrpersonen mit Primar- oder Sekundarstufe Vakanz insgesamt 180 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2024
- **Ort** Abtwil SG
- **Kontakt** Bobby Weggenmann,
T 071 313 80 70, leitung@langhalde.ch
- **Adresse** Langhaldenstrasse 1, 9030 Abtwil SG
- **Frist** 31. Januar 2024

Schulleitung

Rheineck

Schulleitung Zyklus I/II 50 bis 80 Prozent

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Rheineck
- **Kontakt** Angelika Margadant,
T 071 886 40 22, angelika.margadant@schulerheineck.ch
- **Adresse** Schulverwaltung,
Hauptstrasse 21, 9424 Rheineck
- **Frist** 31. Januar 2024

Widnau

Oberstufenlehrperson 20 bis 50 Prozent

- **Antritt** 29. Januar 2024
- **Ort** Oberstufe Gässeli Widnau
- **Kontakt** Joso Čaćić und Matthias Sieber,
T 071 595 96 97, schulleitung.ogw@schule-widnau.ch
- **Adresse** Désirée Bartl, Schulamt,
Neugasse 4, 9443 Widnau
- **Frist** 5. Januar 2024

Privatschulen

KITs Tagesschule GmbH

Französisch 40 Prozent

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Bronschhofen
- **Kontakt** Janine Spöri, Personalverantwortliche,
T 071 920 02 11, personal@kits-dayschool.ch
- **Adresse** Industriestrasse 4, 9552 Bronschhofen
- **Frist** 30. April 2024

Monterana

**Integrierte, altersdurchmischte Oberstufe
60 bis 70 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Degersheim, Feldeggstrasse 1
- **Kontakt** Susanne Tobler, Schulleitung,
T 071 222 23 14, susanne.tobler@monterana.ch
- **Adresse** Monterana,
Unterdorfstrasse 19, 9113 Degersheim
- **Frist** 27. Januar 2024

PURA VIDA

**Praktikantin oder Praktikant
Kindergarten bis 2. Klasse
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. Januar 2024
- **Ort** St.Gallen
- **Kontakt** Reto Fürst, Schulleiter,
M 076 379 379 4, reto.fuerst@puravida.schule
- **Adresse** PURA VIDA,
Fürstenlandstrasse 99, 9014 St.Gallen
- **Frist** 5. Juli 2024

Sonderschulen

Sonderschulinternat Hemberg

**3./4. Klasse
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Hemberg
- **Kontakt** Roman Möhr,
T 071 378 68 61, r.moehr@sonderschulinternat.ch
- **Adresse** Rütelistrasse 10, 9633 Hemberg
- **Frist** 1. Februar 2024

tipiti Lernhaus Wil

**Schulische Heilpädagogin /
Schulischer Heilpädagoge
60 bis 80 Prozent**

- **Antritt** 1. Januar 2024
- **Ort** Wil
- **Kontakt** Stephan Herzer,
M 078 644 72 62, stephan.herzer@tipiti.ch
- **Adresse** Toggenburgerstrasse 104, 9500 Wil
- **Frist** 22. Dezember 2023

Andere Schulen

tipiti-Volksschule im Bundesasylzentrum Altstätten

**Schulleitung
60 Prozent**

- **Antritt** 1. März 2024
- **Ort** Altstätten
- **Kontakt** Stephan Herzer,
M 078 644 72 62, stephan.herzer@tipiti.ch
- **Adresse** stephan.herzer@tipiti.ch
- **Frist** 10. Januar 2024
- **Link** www.tipiti.ch

Ausserkantonale Schulen

Appenzell Innerrhoden

**5. und 6. Kleinklasse
100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Appenzell Schulgemeinde
- **Kontakt** Oliver Menzi,
T 071 788 49 64, oliver.menzi@schulen.ai.ch
- **Adresse** Primarschule Hofwies 1,
Engelgasse 21, 9050 Appenzell
- **Frist** 31. Juli 2024

Appenzell Innerrhoden

**3. Klasse
100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Appenzell Schulgemeinde
- **Kontakt** Oliver Menzi, Schulleiter,
T 071 788 49 64, oliver.menzi@schulen.ai.ch
- **Adresse** Primarschule Hofwies 1,
Engelgasse 21, 9050 Appenzell
- **Frist** 31. Juli 2024

Appenzell Ausserrhoden

**Mittelschullehrperson Französisch
40 bis 80 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Kantonsschule Trogen
- **Kontakt** Lukas Geiger, Schulleitung
T 071 343 61 11, lukas.geiger@kst.ch
- **Adresse** susann.steiner@kst.ch
- **Frist** 29. Dezember 2023

Appenzell Ausserrhoden

**3./4. Klasse
60 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 5. Februar 2024
- **Ort** Primarschule Schönengrund-Wald
- **Kontakt** Petra Gächter, Schulleitung,
M 076 517 91 05, petra.gaechter@schoenengrund.ar.ch
- **Adresse** Kugelmooos 290, 9105 Schönengrund
- **Frist** 7. Januar 2024

Appenzell Ausserrhoden

**1./2. Klasse
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 8. Januar 2024
- **Ort** Schule Herisau
- **Kontakt** Alex Porta, Schulleiter,
T 071 354 55 30, schulverwaltung@herisau.ar.ch
- **Adresse** Schulleitung Herisau,
Waisenhausstrasse 10, 9100 Herisau
- **Frist** 22. Dezember 2023

Appenzell Ausserrhoden

**Schulassistent
100 Prozent**

- **Antritt** per sofort
- **Ort** Schule Speicher
- **Kontakt** Marc Blumer, Schulleiter,
T 071 343 71 00, marc.blumer@schule-speicher.ar.ch
- **Adresse** Schupfen 10
- **Frist** 31. März 2024

Appenzell Ausserrhoden

**Unterrichtsassistent /
Einsatz Zivildienst als Unterrichtsassistent
70 bis 100 Prozent**

- **Dauer** 5. Februar bis 5. Juli 2024
- **Ort** Buchenschulhaus Speicher
- **Kontakt** Pascal Hofstetter, Schulleitung,
T 071 343 71 00, pascal.hofstetter@schule-speicher.ar.ch
- **Adresse** Schupfen 10
- **Frist** 26. Januar 2024

Appenzell Ausserrhoden

**Flexible Stellvertretung
5 bis 50 Prozent**

- **Antritt** per sofort
- **Ort** Schule Speicher
- **Kontakt** Marc Blumer, Schulleiter,
T 071 343 71 00, marc.blumer@schule-speicher.ar.ch
- **Adresse** Schupfen 10
- **Frist** 30. April 2024

Appenzell Innerrhoden

**Sekundarschule, phil. II
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Appenzell Schulgemeinde
- **Kontakt** Isabella Walzthöny, Schulleiterin,
T 071 788 49 51, isabella.walzthoeny@schulen.ai.ch
- **Adresse** Unterrainstrasse 7b
- **Frist** 31. Juli 2024

Appenzell Innerrhoden

**2. Klasse
90 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Primarschule Schlatt-Haslen
- **Kontakt** Yvonne Koch-Schmid, Schulvorsteherin,
M 079 247 88 06, yvonne.koch@schulen.ai.ch
- **Adresse** Beat Rechsteiner, Böhl 31, 9054 Haslen
- **Frist** 29. Februar 2024

Appenzell Innerrhoden

3. Klasse
100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Primarschule Schlatt-Haslen
- **Kontakt** Yvonne Koch-Schmid, Schulvorsteherin,
T 079 247 88 06, yvonne.koch@schulen.ai.ch
- **Adresse** Beat Rechsteiner, Böhl 31, 9054 Haslen
- **Frist** 29. Februar 2024

Appenzell Innerrhoden

Schulleitung
35 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2024
- **Ort** Primarschule Steinegg
- **Kontakt** Pirmin Baumann, Schulpräsident,
M 079 701 21 77, pirmin.baumann-alder@schulen.ai.ch
- **Adresse** Pöppelstrasse 10, 9050 Appenzell Steinegg
- **Frist** 31. Dezember 2023

Bern

Geschäftsleiterin/Geschäftsleiter
Internationale Boarding Schule
100 Prozent

- **Antritt** 1. April 2024
- **Ort** Ecole d'Humanité, Hasliberg Goldern
- **Kontakt** Peter Hofmann,
T 071 244 94 80, peter.hofmann@schulpersonal.ch
- **Frist** 18. Dezember 2023
- **Links** www.schulpersonal.ch

Graubünden

5. Klasse
80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Schule Arosa
- **Kontakt** Lena Zuberbühler,
T 081 356 51 75, lena.zuberbuehler@schulearosa.ch
- **Adresse** Schule Arosa, Schulhausstrasse 3, 7050 Arosa
- **Frist** 21. Dezember 2023

Schwyz

Mittelstufe
21 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2024
- **Ort** Gemeindeschule Freienbach
- **Kontakt** Sandra Kempf,
T 055 416 93 19, sandra.kempff@freienbach.ch
- **Adresse** Schwerzistrasse 1, 8807 Freienbach
- **Frist** 29. Dezember 2023

Thurgau

Textiles Werken
12 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2024
- **Ort** Schulverwaltung Amriswil, Schulhaus Oberaach
- **Kontakt** Claudia Stopper,
T 058 346 14 25, hscherrer@schuleamriswil.ch
- **Adresse** Romanshorneerstrasse 28, 8580 Amriswil
- **Frist** 31. Januar 2024

Thurgau

Primarlehrperson 1. bis 3. AdL-Klasse
100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** VSG Bichelsee-Balterswil, Primarschule Bichelsee
- **Kontakt** Raphael Müller, Schulleitung,
T 071 971 50 02, schulleitungprimar@schulbichelsee.ch
- **Adresse** Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil,
Schulstrasse 27, 8362 Balterswil
- **Frist** 22. Dezember 2023

Zürich

Heilpädagogische Lehrperson Kindergarten
60 bis 90 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2024
- **Ort** Stiftung Vivendra, Dielsdorf
- **Kontakt** Peter Hofmann,
T 071 244 94 80, info@schulpersonal.ch
- **Link** www.schulpersonal.ch
- **Frist** 9. Januar 2024

Wir suchen aufs Schuljahr 2024/2025 eine

Lehrperson für die 3. und 4. Klasse (80 - 100%)

Das Sonderschulinternat Hemberg ist eine vom Kanton St. Gallen anerkannte Sonderschule. Die 31 Kinder mit Lern- und / oder Verhaltensschwierigkeiten werden in vier Klassen unterrichtet und leben im Internat.

Für diese Stelle suchen wir eine Primarlehrperson, idealerweise mit einer abgeschlossenen Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik. Wir erwarten Freude im Umgang mit Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Prägung und Art, sowie die Bereitschaft zur individuellen Förderung und interdisziplinären Zusammenarbeit.

Es erwartet Sie ein engagiertes Team und eine schöne Schulanlage in naturnaher Umgebung. Im Unterricht werden Sie von einem Sozialpädagogen unterstützt. Die Landwirtschaft, sowie eine Waldhütte ermöglichen einen erlebnisorientierten Unterricht. Weitere Angebote vor Ort sind pferdegestützte Intervention, Psychotherapie, sowie Logo- und Ergotherapie.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen, starke Zusammenarbeit zwischen Schule und Wohngruppe, Supervision mit dem Team, ein abwechslungsreiches und spannendes Arbeitsfeld, sowie die Möglichkeit zur berufsbegleitenden Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik.

Sind Sie interessiert?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Roman Möhr, Schulleiter. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

Deine Welt ist elektromagnetisch!



AZB
CH-9200 Gossau SG
P.P./ Journal

DIE POST 

Amtliches Schulblatt des
Kantons St.Gallen



**Das Bildungsdepartement wünscht
allen Leserinnen und Lesern
frohe Weihnachten und
einen guten Start ins Neue Jahr!**